

www.MinisterieVanPropaganda.org

**UNSER
FÜNFJAHRPLAN**

des friedlichen Aufbaus



GESETZ
ÜBER DEN FÜNFJAHRPLAN

**zur Entwicklung der Volkswirtschaft
der Deutschen Demokratischen Republik
1951 — 1955**

mit einem Brief des Stellvertreters des Ministerpräsidenten

WALTER ULBRICHT

an alle Bürger der Deutschen Demokratischen Republik

**Herausgegeben vom Amt für Information
der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik**



Lieber Bürger, liebe Bürgerin der Deutschen Demokratischen Republik

Dieses Heft ist keine gewöhnliche Lektüre, keine Broschüre wie manche andere, die man durchblättert und überfliegt. Seine Seiten behandeln vielmehr Ihr Schicksal, in seinen Zeilen lesen Sie Ihre eigene Zukunft. Denn hier liegt vor Ihnen das Gesetz der Regierung über den Fünfjahrplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik, das aus dem Wunsch und Willen aller demokratischen Parteien und Massenorganisationen entstand und von ihnen in der historischen Volkskammersitzung vom 1. November 1951 als große nationale Tat heiß begrüßt und einstimmig angenommen wurde. Vor Ihnen liegt das Gesetz unseres Lebens, das Gesetz für den Aufbau eines glücklichen, dem Frieden ergebenden Deutschlands.

In jeder geordneten Familie gibt es einen Plan, der genau die Beträge festlegt, die für Haushaltsgeld und andere Bedürfnisse ausgegeben werden. Ohne solche Einteilung würde sehr schnell alles durcheinander geraten. Was für die einzelne Familie gilt, um wieviel mehr muß das für die große Familie des Volkes Gültigkeit haben!

Diese Selbstverständlichkeit wird aber keineswegs überall beherzigt. So wird in vielen anderen Ländern und auch im Westen unseres Vaterlandes ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse des Volkes gewirtschaftet. Dort ist der leitende Gesichtspunkt der Warenerzeugung nicht das Bedürfnis der Allgemeinheit, sondern der Gewinn einiger Großunternehmer. Und diese Gier nach immer größerem Gewinn bringt größtes Elend über das Volk.

Heute erleben wir, wie in Westdeutschland die Zahl der Millionäre wieder zunimmt, während der Reallohn der Arbeiter, das Realeinkommen von Beamten und Angestellten durch Teuerung und wachsende Besteuerung sinken. In Frankreich und England geht es den Rüstungsfabrikanten ausgezeichnet, während eine regelrechte Inflation die Kaufkraft der werktätigen Bevölkerung dieser Länder wegrißt. In Großbritannien wird die Rationierung wichtiger Lebensmittel nicht nur beibehalten, sondern weiter verschärft. So sieht es dort aus, wo die Regierung ungehindert einen großen Teil des Volkseinkommens in die Rüstung stecken darf.

Eine solche Entwicklung wünschen wir bei uns nicht und brauchen wir nicht. Wir können in der Deutschen Demokratischen Republik ohne Furcht vor dem nächsten Jahr leben, wir können uns auf jedes kommende Jahr freuen. Denn etwas Neues ist in unser Leben getreten: Zum erstenmal in der Geschichte der Deutschen wird in unserem Vaterland nach einem Plan gewirtschaftet, der nur von der Sorge um das Volk bestimmt, nur auf seinen wachsenden Wohlstand und den Aufbau unseres Vaterlandes bedacht ist. Erst wenige Jahre sind nach der furchtbaren Katastrophe vergangen. Aber schon können wir von Jahr zu Jahr eine Besserung der Lebensverhältnisse feststellen; das danken wir der vorfristigen Erfüllung des Zweijahrplanes 1949—1950 und den wirtschaftlichen Erfolgen, die 1951 errungen wurden.

Jetzt soll es auf der Grundlage des Fünfjahrplanes in noch rascherem Tempo vorwärts gehen. Die industrielle Produktion soll bis 1955 mehr als verdoppelt werden im Verhältnis zum Stande des Jahres 1936. Schon im nächsten Jahr, 1953, wird die Rationierung abgeschafft, werden alle Nahrungsmittel und Industriewaren zu einheitlichen und erschwinglichen Preisen verkauft werden. Zwei Jahre später, 1955, werden wir pro Kopf der Bevölkerung sogar mehr Fleisch, Zucker, Milch usw. zur Verfügung haben, als 1936. Ähnlich wird es bei vielen anderen lebenswichtigen Waren sein.

Wo hat es bisher in der deutschen Geschichte eine Regierung gegeben, die vor das Volk tritt und offen bis ins einzelne ihre Pläne für die nächsten Jahre darlegt? Das konnte es bisher nicht geben, denn soweit es Pläne der deutschen Regierungen in der Vergangenheit gab, waren sie auf Krieg und Eroberung gerichtet. Sie standen also in Widerspruch zu den Interessen der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung. Auch im Westen unseres Vaterlandes gibt es leider noch eine Regierung, deren Plan der Plan der amerikanischen Kriegsvorbereitung ist. Die westdeutsche Bevölkerung würde sich in leidenschaftlichem Protest erheben, wenn sie erführe, was in den Geheimsitzungen zwischen dem Bundeskanzler und McCloy und den ausländischen und Nazigeneralen vereinbart wird.

Die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik aber verabscheut jede Geheimpolitik. Da sie für das Volk arbeitet und nur dem Volke verpflichtet ist, kann sie keine Geheimnisse vor dem Volke haben wie die Kriegsverschwörer. Weil die Großbetriebe bei uns Eigentum des Volkes sind, weil die Rüstungsindustriellen, die Naziverbrecher und die Junker ausgeschaltet wurden, d. h. die Kräfte, die sich an Ausbeutung und Krieg bereicherten, weil wir der Anarchie des monopol-kapitalistischen Systems ein Ende bereitet haben, darum konnte dieser Plan ausgearbeitet und die ersten Schritte zu seiner Verwirklichung erfolgreich getan werden.

Dank diesem Plan, den wir hiermit in Ihre Hand legen, sind Sie jetzt in der Lage, fortlaufend von Vierteljahr zu Vierteljahr zu kontrollieren, wie sich Industrie, Handwerk und Handel, Land- und Forstwirtschaft, Gesundheitswesen entwickeln, wie die planmäßigen Maßnahmen für das leibliche und geistige Wohl unserer Jugend verwirklicht werden. Sie sollen aber nicht nur kontrollieren, liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger! Nur im Märchen fliegen dem Menschen gebratene Tauben in den Mund. Wenn wir so leben wollen — und wir werden so leben! — wie der Fünfjahrplan 1951—1955 vorsieht, dann bedarf es der Mithilfe jedes Bürgers, jeder Bürgerin unserer Republik. Die vom Volk gewählte Volksvertretung und seine Regierung

stellen den Plan auf, lenken die Geldinvestierungen, bestimmen, welche Betriebe gebaut und welche erweitert werden, legen die Schwerpunkte für Industrie und Landwirtschaft fest, sorgen dafür, daß die Stadt mehr Lebensmittel vom Land und das Land mehr Industriewaren aus der Stadt erhält.

Aber nur mit dem Volk, nur dank der Arbeit jedes einzelnen kann unser Ziel erreicht werden. Je mehr Sie also an den gemeinsamen Anstrengungen teilnehmen, je erfolgreicher Ihre Arbeit in Fabrik, Grube und Werft oder auf dem Dorf, im wissenschaftlichen Institut oder in der Kunst, in Handel oder Verwaltung verläuft, um so eher gelangen wir dahin, wohin wir alle wollen. Der Erfolg des einzelnen kommt der Allgemeinheit zugute, und die Erfolge der Allgemeinheit führen zur Verbesserung des Lebens jedes einzelnen. Lassen Sie uns eine große, alle Widerstände überwältigende Begeisterung für den Plan in der ganzen Republik entfachen. Lassen Sie uns alle Kräfte vereinen für die Verwirklichung des Fünfjahresplanes und gemeinsam unsere Volkswirtschaft und damit unsere eigene Lebenshaltung auf eine bisher nie gekannte Höhe bringen.

Noch eins möchte ich Ihnen sagen. Das Wesen einer Demokratie besteht nicht zuletzt darin, daß die Bevölkerung das Recht hat, in breitem Maße Kritik an Mißständen und Fehlern zu üben. Darum bitte ich Sie, gleichzeitig mit Ihrer Förderung des Fünfjahresplanes der Regierung mitzuteilen, wenn Sie ernste Versäumnisse oder Fehler feststellen, die der Erfüllung dieser großen Gemeinschaftsarbeit im Wege stehen.

Früher fanden sich die Menschen zu gemeinsamen Anstrengungen erst dann zusammen, wenn irgendein Unheil über sie hereingebrochen war. Heute stehen wir mitten in einem großen allumfassenden Werk, das allen Glück bringen soll und das verhindern wird, daß über unser vielgeprüftes Volk neues Unglück hereinbricht. Denn dieser Plan, liebe Mitbürger, ist nicht nur ein leuchtender Wegweiser für uns, er zerteilt auch den Lügennebel, den die McCloy und Adenauer zwischen uns und unsere deutschen Landsleute im Westen legen wollen. Er ist daher unser wichtigster Beitrag für die Beschleunigung unserer Wie-

dervereinigung. Zeigt der Plan doch, daß die zwanzig Millionen Menschen in der Deutschen Demokratischen Republik und dem demokratischen Sektor von Berlin nur an den Frieden denken, daß sie für ein freies Leben im friedlichen Wohlstand arbeiten. Diese Wahrheit des Fünftjahresplanes verbreiten, heißt unsere westdeutschen Landsleute immun machen gegen die Kriegshetze des imperialistischen Lagers, das die Deutschen in Brudermörder und todgeweihte Landsknechte gegen den Osten verwandeln will, das Westdeutschland zum Kriegsschauplatz ausersehen hat.

Die Wahrheit des Fünftjahresplanes verbreiten, heißt die Wahrheit verbreiten über die starke Unterstützung, die uns von der Sowjetunion und den volksdemokratischen Ländern bei unserem Neuaufbau zuteil wird. Ohne den Rat und die Hilfe der Sowjetunion wäre der rasche Aufbau unserer Wirtschaft nicht möglich gewesen.

Lassen Sie uns denn an die Arbeit gehen im vollen Bewußtsein der großen schöpferischen Kräfte, die in jedem Deutschen schlummern und die der Plan erwecken und zur Blüte bringen wird! Zeigen wir unseren Landsleuten, zeigen wir der ganzen Welt, was die Deutschen im Dienste des Friedens leisten können. Schaffen wir uns in gemeinsamer Arbeit ein frohes und reiches Leben, frei von Schulden und Unterdrückung, ein Leben auf freiem und festem Grunde, das den Frieden in Europa sichern wird.

Ihnen und Ihrer Familie sende ich meine herzlichsten Neujahrsgrüße. Ich wünsche Ihnen Gesundheit, volle Schaffenskraft und Erfolg bei der Arbeit. Möge es uns bald vergönnt sein, die Früchte unserer Arbeit in einem geeinten Deutschland in Frieden und Freude zu genießen!



Stellvertreter des Ministerpräsidenten
der Deutschen Demokratischen Republik
und Generalsekretär
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Inhaltsangabe

	Seite
Offener Brief des Stellvertreters des Ministerpräsidenten, Walter Ulbricht, an alle Bürger der DDR ..	2— 7
Präambel zum Gesetz über den Fünfjahrplan	9—11
Die Hauptaufgaben im Fünfjahrplan	12—16
Entwicklung der Industrie	17—34
Energiewirtschaft	21
Bergbau	21—22
Hüttenindustrie	22
Chemische Industrie	22—26
Baumaterialien	26
Maschinenbau	26—30
Leichtindustrie	30—32
Nahrungs- und Genußmittel	33— 34
Forschung und Technik	35—36
Entwicklung der Landwirtschaft	37—42
Aufgaben auf dem Gebiete der Wasserwirtschaft	42—44
Aufgaben in der Forstwirtschaft	45
Entwicklung des Verkehrs	46—48
Aufgaben des Post- und Fernmeldewesens	48
Investitionen für den großen Aufbau	49—52
Geologische Erkundungsarbeiten	52—53
Bereitstellung und Qualifizierung der Arbeitskräfte..	53—55
Steigerung der Arbeitsproduktivität	55—57
Entwicklung der Löhne	57
Senkung der Selbstkosten in der Produktion	57—59
Entwicklung des innerdeutschen Handels	62
Entwicklung des Außenhandels	62—63
Materialversorgung der Volkswirtschaft	63—64
Entwicklung des Lebensstandards und Warenumsatz ..	65—66
Entwicklung des Volkseinkommens	66
Entwicklung des Handwerks	66—67
Entwicklung der kommunalen Einrichtungen	67
Entwicklung des Gesundheitswesens	68—69
Entwicklung der Kultur, Förderung der Jugend und des Sports	71—73
Aufgaben in der Finanzwirtschaft	73—74
Durchführung des Fünfjahrplan-gesetzes	75
Erläuterung einiger Fremdwörter und technischer Bezeichnungen	77—79
Kalendarium 1952—1955	80

Gesetz

über den Fünfjahrplan

**zur Entwicklung der Volkswirtschaft
der Deutschen Demokratischen Republik
(1951—1955).**

Vom 1. November 1951

Der Fünfjahrplan bringt eine entscheidende Wende in der Steigerung der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion, er zeigt den Weg für einen großzügigen Ausbau der kulturellen und sozialen Einrichtungen und führt zu einem bisher nie gekannten Wohlstand.

Mit der vorfristigen Erfüllung des Zweijahrplanes wurden in der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion der Vorkriegsstand im wesentlichen erreicht und die Schäden aus dem faschistischen Aggressionskrieg zum größten Teile beseitigt. Dank der Aktivität der Werktätigen und der Politik unserer Regierung konnten die Ziele des Zweijahrplanes fast durchweg in 18 Monaten erreicht und die allgemeine Not der Nachkriegszeit überwunden werden. In der zweiten Hälfte des Jahres 1950 kamen unseren Werktätigen die Früchte ihrer Arbeit durch großzügige Maßnahmen der Regierung zugute, insbesondere in der Versorgung mit Lebensmitteln und Industriewaren, der Entlohnung, durch Gewährung von Krediten, Streichung von Schulden, Senkung der Preise in den Staatlichen Handelsorganisationen, Erhöhung der Renten. Gleichzeitig wurde in dieser Zeit die Organisation der volkseigenen Wirtschaft und des Staatsapparates weiterentwickelt und damit für die Lösung noch größerer Aufgaben vorbereitet. Mit der erfolgreichen Durchführung des Zweijahrplanes sind die ökonomischen und politischen Voraussetzungen für die Durchführung des Fünfjahrplanes geschaffen worden.

Die Grundlage für dieses Aufbauwerk bilden die volkseigenen Betriebe aller Wirtschaftszweige, deren Aufgaben durch den Plan festgelegt werden. Der

Plan stützt sich auf die großen Potenzen der Arbeiter und Bauern, der Wissenschaftler, der Techniker und Ingenieure und stellt die großen Leistungen der aus den Reihen der Werktätigen hervorgehenden Helden der Arbeit, Aktivisten, Bestarbeiter und Neuerer in den Mittelpunkt des Aufbaues. Der Fünfjahrplan dient dem Frieden und der ständigen Verbesserung der Lebenslage der Werktätigen in der Deutschen Demokratischen Republik.

Diese Entwicklung steht im schärfsten Gegensatz zu der Entwicklung in Westdeutschland. Die imperialistischen Besatzungsmächte haben unter der Führung der amerikanischen Monopolisten die Spaltung Deutschlands durchgeführt und vertiefen sie ständig. Mit der Vereinbarung des Schumanplanes zwischen amerikanischen und deutschen Imperialisten und durch die Abmachungen der Bonner Regierung mit dem Vertreter der USA-Regierung ist offenkundig, daß der amerikanische Imperialismus den wiedererstehenden deutschen Imperialismus zu seinem Hauptverbündeten in Europa macht, um Westdeutschland in das Aufmarschgebiet des Atlantik-Kriegsblocks zu verwandeln. Unter diesen Einflüssen sinkt die Friedensproduktion ständig, die Preise steigen und die Werktätigen verelenden unter der doppelten Ausbeutung ausländischer und deutscher Monopolisten. Darüber hinaus wird von den gleichen Kreisen die Remilitarisierung des Westens unseres Vaterlandes mit aller Energie und immer offener betrieben. Das Ergebnis der Washingtoner Konferenz zeigt mit aller Deutlichkeit, in welcher gefährlichen Lage die Politik der Adenauer, Schumacher, Lehr, Kaiser und anderer führt. Die Ausbeutung der werktätigen Massen wird ständig verschärft, und ihre Lebenslage verschlechtert sich dauernd. Gleichzeitig wird der amerikanische Krieg gegen die Sowjetunion, die Länder der Volksdemokratie und unsere Republik vorbereitet, in dem insbesondere die westdeutsche Jugend geopfert werden soll. Die bereits im Weißbuch des Nationalrates der Nationalen Front des demokratischen Deutschland festgestellten Tatsachen werden immer deutlicher für jeden sichtbar. Dieser Weg zeigt keine Perspektive für das Leben unseres Volkes, er führt geradewegs in den Tod und den Untergang der Nation.

Gegen diese Entwicklung wehrt sich die deutsche Bevölkerung in ständig steigendem Maße. Der Kampf um die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands auf friedlicher und demokratischer Grundlage sowie der Kampf gegen die Remilitarisierung und für einen Friedensvertrag erfaßt immer breitere Massen des Volkes. Der Appell der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik zeigt allen patriotischen Kräften unseres Volkes den Weg zur Erhaltung des Friedens und zur Herstellung der Einheit Deutschlands.

Unter diesem Gesichtspunkt gewinnt der Fünfjahrplan für die friedliche und demokratische Entwicklung, der Plan für Wohlstand und Fortschritt auf allen Gebieten der Wirtschaft, Wissenschaft, Technik und Kultur große nationale, historische Bedeutung. Dieser Plan zeigt den Menschen in Westdeutschland den Ausweg aus ihrer verhängnisvollen Lage und gibt das Beispiel für die Entwicklung in ganz Deutschland. Er zeigt allen friedliebenden Menschen in der ganzen Welt das Gesicht eines neuen, wahrhaft friedlichen und demokratischen Deutschlands.

Diese große, wahrhaft nationale, ökonomische, kulturelle und soziale Aufgabe kann sich die Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik stellen, weil ihr die Hilfe der Sowjetunion, der Länder der Volksdemokratie und Volkschinas gewiß ist. Die enge freundschaftliche Zusammenarbeit mit diesen Völkern gibt dem deutschen Volk ungeahnte Entwicklungsmöglichkeiten. Die Völker der Sowjetunion, die Völker der volksdemokratischen Länder und das chinesische Volk unterstützen zusammen mit den fortschrittlichen Menschen der ganzen Welt das deutsche Volk in seinem schweren politischen Kampf gegen die imperialistischen Kriegstreiber.

Die Durchführung des Fünfjahrplanes erfordert von allen Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik ein hohes nationales und politisches Bewußtsein und die vorbehaltlose Hingabe für die Erfüllung dieser Aufgabe. Zugleich eröffnen sich für das Leben unserer Bürger gewaltige Perspektiven.

Auf der Grundlage der gemeinsamen wirtschaftlichen Tätigkeit und des allgemeinen Aufschwungs wird sich das Bündnis zwischen den Arbeitern und Bauern bewähren und weiter festigen. Dieses Bündnis und die Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern und der technischen Intelligenz sind die Garantie für die Erreichung der großen Ziele des Fünfjahrplanes.

In einer äußerst bedeutungsvollen Periode der Geschichte des deutschen Volkes hat die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands einen Fünfjahrplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik für die Jahre 1951 bis 1955 ausgearbeitet und auf ihrem III. Parteitag im Juli 1950 als die Grundlage für die künftige Entwicklung der Volkswirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik beschlossen. Alle anderen Parteien und alle Massenorganisationen der Deutschen Demokratischen Republik haben dazu ausführliche Vorschläge gemacht und wichtige Anregungen gegeben, die bei der Ausarbeitung dieses Gesetzes berücksichtigt wurden. Allen Parteien und Massenorganisationen wird daher für ihre Mitarbeit gedankt.

Im Bewußtsein der großen historischen und nationalen Verantwortung beschließt die Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik dieses Gesetz:

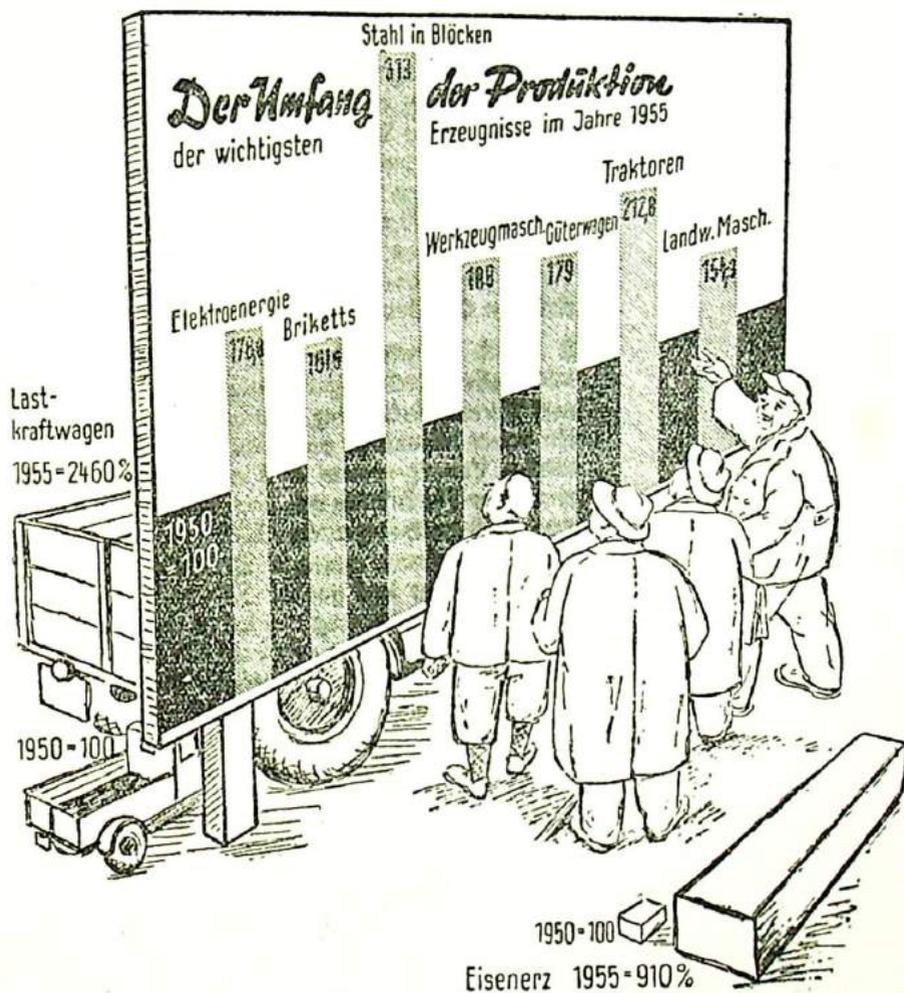
Die Hauptaufgaben im Fünfjahrplan

Die Hauptaufgaben des ersten Fünfjahrplanes zur Entwicklung der Volkswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik für die Jahre 1951 bis 1955 sind folgende:



1. Im Interesse des gesamten deutschen Volkes und des Kampfes um die Einheit des demokratischen Deutschlands ist eine schnelle Entwicklung der Produktivkräfte in der Republik zu gewährleisten. Bis zum Ende des Jahrfünfts muß die friedliche Industrieproduktion im Verhältnis zum Stand des Jahres 1950 ein Ausmaß von 192,3% erreichen. Die vorgesehene Erhöhung der industriellen Produktion bedeutet mehr als die Verdoppelung der Produktion im Vergleich zum Jahre 1936. Durch den Neu- und Ausbau der Produktions-Kapazitäten in der Metallurgie, im Schwermaschinenbau und in der chemischen Industrie ist eine weitgehende Unabhängigkeit unserer Volkswirtschaft von dem kapitalistischen Ausland sicherzustellen. Die Produktionsprogramme sind den Erfordernissen unseres wachsenden Außenhandels und dem veränderten inneren Bedarf anzupassen. Für unsere Produktion sind die in der Deutschen Demokratischen Republik vorhandenen Bodenschätze in schnellem Tempo zu erschließen. Die Förderung in neu erschlossenen Lagerstätten ist kurzfristig zu beginnen. Die Arbeitsproduktivität ist in den volkseigenen und ihnen gleichgestellten Industriebetrieben um mindestens 72% zu steigern. Dazu sind die Aktivisten- und Wettbewerbsbewegung und die Anwendung neuer Arbeitsmethoden großzügig zu fördern.

Die Produktion der Landwirtschaft ist wertmäßig um mindestens 57% zu erhöhen. Die bäuerlichen Betriebe und unsere volkseigenen Güter haben ihre Kräfte auf die volle Ausnutzung aller Erzeugungsmöglichkeiten zu konzentrieren. Die staatliche Hilfe für unsere Bauern ist zu verstärken.



So wird der Umfang der Produktion wichtiger Industrieerzeugnisse im Jahre 1955 im Vergleich zu 1950 (= 100) zunehmen



Entsprechend der Entwicklung in Industrie und Landwirtschaft ist das Verkehrswesen auf die stark wachsenden Transportaufgaben einzustellen. Handel und Handwerk sind entsprechend den steigenden Anforderungen der Wirtschaft und der Bevölkerung zu entwickeln.

Die Anwendung der Wissenschaft, der Ergebnisse der Forschung und technischen Entwicklung muß eine historische Wende auf allen Gebieten der Produktion und im Leben überhaupt herbeiführen. Der volkseigene Sektor, dem die wichtigste Bedeutung in der Wirtschaft zukommt, ist zu entwickeln und zu festigen. Gleichzeitig ist im Interesse des Volkes die Privatinitiative des Unternehmertums im Rahmen der Gesetze zu nutzen.

2. Durch Verwirklichung des Prinzips der wirtschaftlichen Rechnungsführung ist in der Leitung und Wirtschaftsführung aller volkseigenen Betriebe ein hohes Niveau zu entwickeln. Durch ein umfassendes Vertragssystem sind eine genaue Abstimmung der Produktion mit dem Bedarf und die termin- und qualitätsgerechte Lieferung aller Waren unter Einhaltung strenger Disziplin zu sichern. Durch ständige und genaue Kontrolle ist die persönliche Verantwortung der Leiter aller volkseigenen Betriebe weiter zu erhöhen. Mit Hilfe des Banken-Inkassos und einer strengen Finanzkontrolle ist die Kontrolle durch die Mark der Deutschen Notenbank zu einem wichtigen ökonomischen Instrument in der Hand des Staates zu gestalten.



3. Zur Durchführung der umfangreichen Investitionen sind die Leistungen der Bauindustrie mehr als zu verdoppeln, ein hohes technisches Niveau der Bauarbeiten durch Mechanisierung zu entwickeln, neue holz- und stahlsparende Konstruktionen anzuwenden und das Bauen ständig besser zu organisieren. Bessere Ausnutzung der Baustoffe, Durchführung des Winterbauens und Spezialisierung sind Hauptaufgaben der Baubetriebe.

Der Wiederaufbau der kriegszerstörten Städte ist in Übereinstimmung mit dem Aufbau der neuen wirtschaftlichen Schwerpunkte durchzuführen.

Im Jahr fünf sind mindestens 240 000 Wohnungen mit einer Wohnfläche von mindestens 10 Millionen Quadratmeter zu bauen, dabei sind insbesondere die neuen Industriezentren und die zentralen Orte auf dem Lande zu berücksichtigen. Der Wiederaufbau teilweise zerstörter Wohnungen ist schnell abzuschließen.



Die Wohnhaustypen sind gegenüber dem Stande von 1950 insbesondere in der Raumgliederung und in ihrer architektonischen Gestaltung zu verbessern. Die Wohnraumbedürfnisse der Wissenschaftler, Lehrer, Ärzte, Ingenieure usw. sind besonders auf dem Lande mehr als bisher zu berücksichtigen.

4. Unser Außenhandel ist insbesondere mit der Sowjetunion, den Ländern der Volksdemokratie und Volkschina zu steigern. Die Außenhandelsorgane haben daher mit diesen uns eng befreundeten Ländern eine enge Zusammenarbeit herzustellen. Durch langfristige Handelsverträge ist eine den Wünschen unserer Partner entsprechende Produktion und damit der Absatz unserer Erzeugnisse zu sichern. Durch die termin- und sortimentsgerechte Ausführung der Liefer- und Bezugsverträge ist die genaue Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen und die Deckung des inneren Bedarfs zu gewährleisten.

5. Die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den Ländern der Volksdemokratie ist in jeder Weise zu fördern und auf alle Gebiete der Wissenschaft, Technik und der Wirtschaft auszudehnen. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch ist zur Entfaltung des wissenschaftlichen und technischen Fortschritts von allen Stellen unserer Republik zu unterstützen.

6. Auf der Grundlage des Wachstums der Produktion und durch die Beseitigung der schweren Kriegsfolgen muß der Vorkriegslebensstandard der Bevölkerung erreicht und zum Ende des Fünfjahresplanes bedeutend überschritten werden. Das gilt im besonderen für den Verbrauch von Nahrungs-





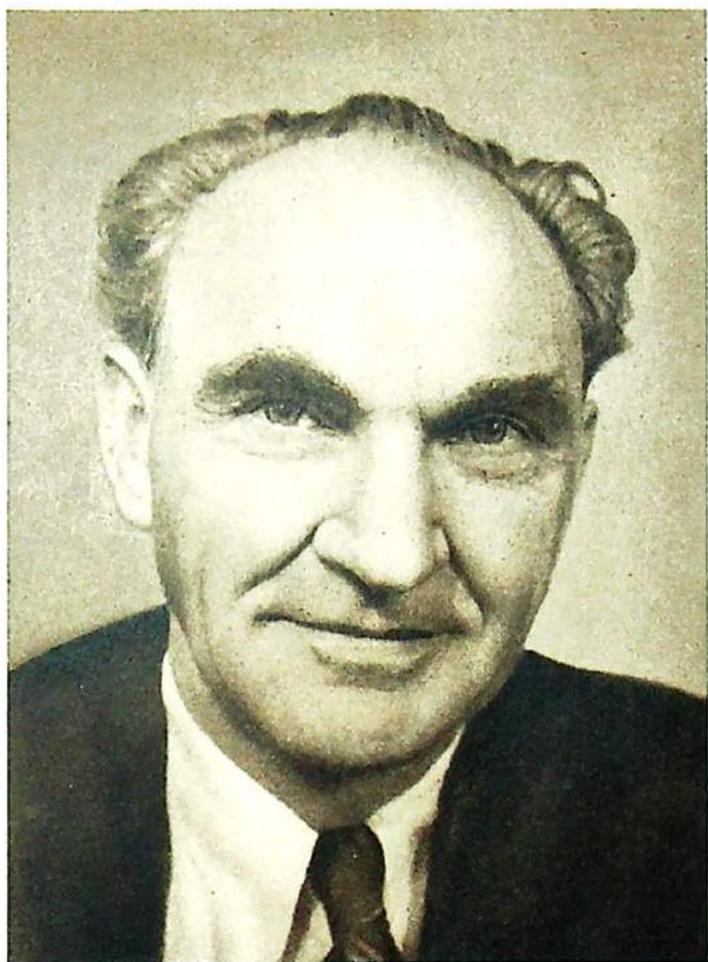
mitteln, wie Fleisch, Fett, und wichtigen Industriewaren pro Kopf der Bevölkerung.

7. Im Verlauf des Fünfjahrplanes ist ein bedeutender Aufschwung des kulturellen Niveaus der gesamten Bevölkerung, die weitere Entwicklung der Volksbildung und eine Blütezeit der fortschrittlichen deutschen Wissenschaft, Kultur und Kunst zu erreichen. Das Studium der Arbeiter- und Bauernkinder sowie der Kinder der Geistesschaffenden an Fach- und Hochschulen ist zu fördern, eine neue fortschrittliche Intelligenz heranzubilden, eine breite Nachwuchsschulung in den Berufsschulen zu entfalten, das Schulwesen durch Einführung der Zehnklassenschulen in allen Städten und Industriezentren weiterzuentwickeln.

8. Zur Förderung der Gesundheit der Werktätigen sind eine große Zahl von Plätzen in Erholungsstätten, die breite Organisation der Urlaubsreisen und die Entwicklung der Sportmöglichkeiten sicherzustellen. Um die weitere Entwicklung des Gesundheitswesens zu gewährleisten, ist der Neubau von Polikliniken, Ambulanzen und Landambulatorien sowie die Ausbildung einer großen Zahl von qualifizierten medizinischen Fachkräften durchzuführen.

9. Dieser friedliche, wirtschaftliche und kulturelle Aufbau der Republik wird ohne ausländische Verschuldung, ohne Krisen und Arbeitslosigkeit durch die eigenen Kräfte des Volkes mit Hilfe der freundschaftlichen Beziehungen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit der großen Sowjetunion und den Ländern der Volksdemokratie durchgeführt.

10. Durch den friedlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau wird die Deutsche Demokratische Republik — das Fundament für ein einheitliches, friedliebendes und demokratisches Deutschland — gefestigt. Mit der erfolgreichen Durchführung des Fünfjahrplanes wird ein wichtiger Schlag gegen die Kolonialpolitik der imperialistischen Westmächte in Deutschland geführt sowie die Vereinigung des gesamten deutschen Volkes auf der Grundlage eines einheitlichen, demokratischen und friedliebenden Deutschlands gesichert.

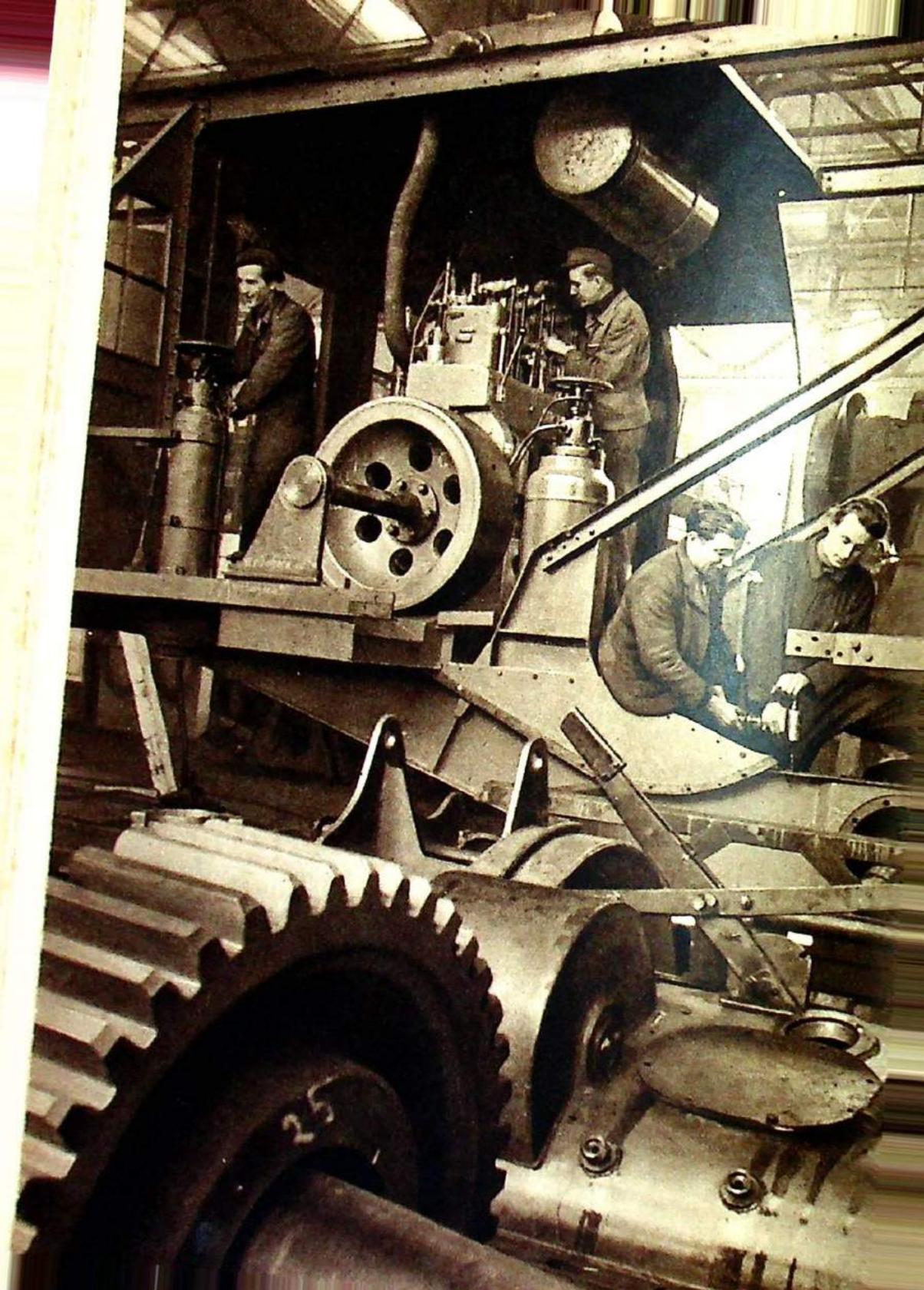


HEINRICH RAU
*Stellvertreter des Ministerpräsidenten
und Vorsitzender
der Staatlichen Plankommission*



Die Erhöhung des Umfanges der Produktion in den einzelnen Industriezweigen für das Jahr 1955 (1950 = 100):
 1. Energie, 2. Bergbau, 3. Metallurgie, 4. Maschinenbau, 5. Elektrotechnik, 6. Feinmechanik und Optik, 7. Chemie, 8. Baumaterialien, 9. Holzbearbeitung, 10. Textilindustrie, 11. Leichtindustrie, 12. Zellstoff und Papier, 13. Rohholz, Rinden- und Harzgewinnung, 14. Polygraphische Industrie, 15. Lebensmittelindustrie.

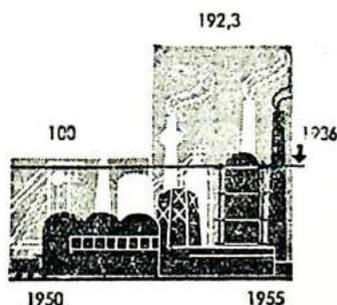




Entwicklung der Industrie

(1) Ausgehend von der Aufgabe, die Industrieproduktion (ohne Handwerk) in den Jahren 1951 bis 1955 gegenüber dem Vorkriegsstand mehr als zu verdoppeln, wird der Umfang der Bruttonproduktion für die gesamte Industrie für das Jahr 1955 auf 45 Milliarden DM gegenüber 23,4 Milliarden DM im Jahre 1950 festgesetzt. Um den allgemeinen Aufschwung der Industrie zu sichern und die den Erfordernissen entsprechende Veränderung der Produktion durchzuführen, müssen in erster Linie die in der Industrie vorhandenen Disproportionen auf folgende Weise beseitigt werden:

- a) Beendigung der im Zweijahrplan begonnenen Wiederherstellung und schnelle Weiterentwicklung der Energiewirtschaft und der Brennstoffindustrie;
- b) Ausbau und Neubau der leistungsfähigen Schachtanlagen im Erzbergbau, insbesondere für Eisenerz, Kupfererz und Schwefelkies, sowie im Kalibergbau;
- c) Rekonstruktion und schneller Ausbau der Metallurgie auf dem Gebiete der Roheisen-, Stahl- und Walzmaterialerzeugung in einem Umfang, welcher die maximale Versorgung des Maschinenbaues mit Metallen aus eigenem Aufkommen sichert;
- d) Rekonstruktion und Ausnutzung der vollen Kapazität der wichtigsten und führenden Maschinenbaubetriebe sowie der Aufbau neuer Betriebe, die Einrichtungen für die Energiewirtschaft, für die Kohlenindustrie, für die metallurgische und die chemische Industrie produzieren;
- e) Rekonstruktion und Erweiterung der chemischen Werke, insbesondere in den Jahren 1953 bis 1955, für die Herstellung von Grundchemikalien, Treibstoffen, Kunststoffen, Soda und den in der Industrie benötigten Säuren;
- f) Rekonstruktion und Ausnutzung der vollen Kapazität der Betriebe, die Waren für den Auslandsmarkt in Übereinstimmung mit dem Export-Import-Plan und den Verpflichtungen der Republik herstellen.



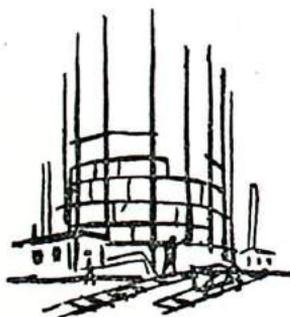
Die Erhöhung des Umfangs der Bruttonproduktion der gesamten Industrie für das Jahr 1955 auf 45 Milliarden DM erfordert eine Neuordnung, den Auf- und Ausbau und die Ausnutzung der vollen Leistungsfähigkeit in der Industrie.

(2) Der Umfang der Produktion für das Jahr 1955 wird im Vergleich zum Jahre 1950 in den einzelnen Zweigen der Industrie folgendermaßen festgesetzt (in Prozenten):

Energie	182,7
Bergbau	169,7
Metallurgie	253,6
Maschinenbau	214,8
Elektrotechnik	189,3
Feinmechanik und Optik	238,9
Chemie	204,4
Baumaterialien	209,8
Holzbearbeitung	134,5
Textilindustrie	183,7
Leichtindustrie	199,6
Zellstoff und Papier	157,3
Rohholz-, Rinden- und Harzgewinnung ..	81,6
Polygraphische Industrie	139
Lebensmittelindustrie	186,9

(3) Für das Jahr 1955 wird der Umfang der Produktion der wichtigsten Erzeugnisse im Vergleich zum Jahre 1950 wie folgt festgesetzt (in Prozenten):

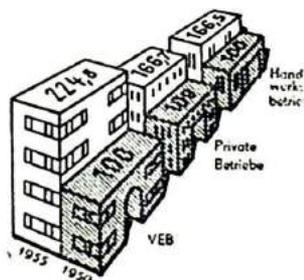
Elektroenergie	176,8
Rohbraunkohle	164,2
Braunkohlenbriketts	161,5
Eisenerz	910
Roheisen	594
Stahl in Blöcken	313
Walzstahl	288
Energie-Maschinen	610
Ausrüstung für Metallurgie und Bergbau ..	271
Ausrüstungen für die Brennstoffindustrie ..	206
Werkzeugmaschinen	188
Chemische Pumpen und Kompressoren	218
Güterwagen	179
Personenwagen	231
Personenkraftwagen, Typ BMW	232,6
Personenkraftwagen, Typ DKW	427
Lastkraftwagen	2460
Traktorenbau	212,8



Für den Aufbau einer leistungsfähigen Industrie sind für die Jahre 1951 bis 1955 Investitionsmittel in Höhe von 15 372 Millionen DM vorgesehen.

Landwirtschaftliche Maschinen	154,3
Kalialzale	112,5
Schwefelsäure	193
Ätznatron	200
Kalzinierte Soda	646
Benzin	204
Zement	287,9
Gewebe aus Wolle	205,5
Gewebe aus Baumwolle	278,5
Untertrikotagen	220,5
Obertrikotagen	282
Lederschuhe	299,9
Fleisch (Bruttoproduktion)	212
Tierische Fette (Bruttoproduktion)	214
Pflanzenöl, roh	155,8
Butter	158,1
Fischfang	514,5
Zucker	147,3
Spiritus-Rektifikat	174,9

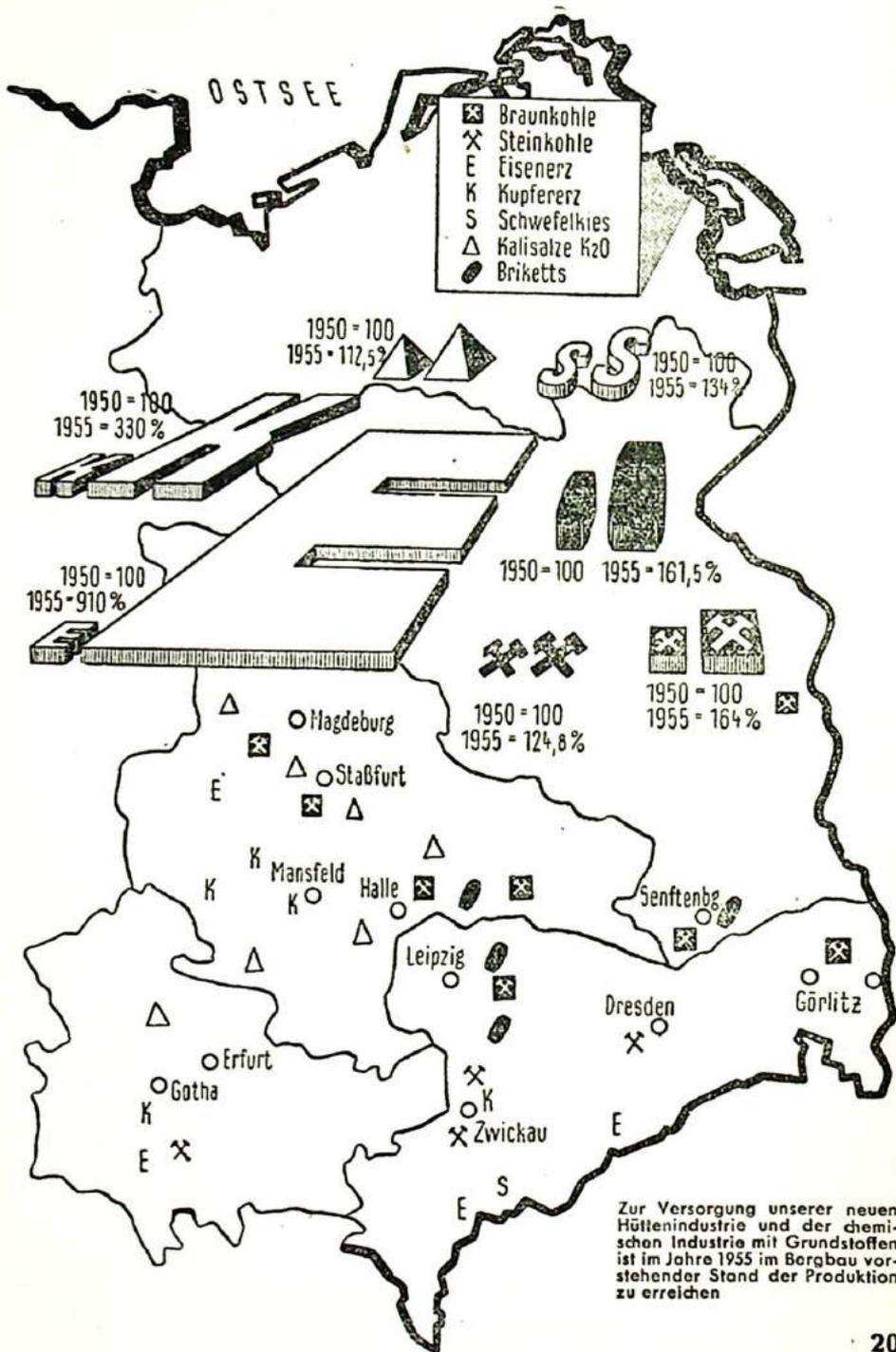
Neben der volkseigenen Industrie sind auch den privaten Betrieben und Handwerksbetrieben im Fünfjahrplan große Aufgaben gestellt, wobei eine erhebliche Steigerung der Produktion dieser Betriebe zu verzeichnen sein wird



(4) Die Bruttoproduktion der volkseigenen Betriebe muß im Verlauf des Jahrfünfts im Vergleich zum Jahre 1950 auf 224,8% gesteigert werden. Für die Produktion der privaten Betriebe ist eine Steigerung auf 166,7% gegenüber dem Plan 1950 festgesetzt. Die Produktion der Handwerksbetriebe ist auf 166,5 Prozent zu erhöhen. Durch die schnelle und gewaltige Entwicklung der Grundstoffindustrien und des Schwermaschinenbaues werden im Jahre 1955 die volkseigenen und ihnen gleichgestellten Betriebe 81,2% der Gesamtproduktion, berechnet nach unveränderlichen Preisen des Jahres 1950, liefern.

(5) Alle Zweige der Industrie haben in dem Jahrfünft ihre Sortimente entsprechend der ständigen Verbesserung der Lebenslage der Bevölkerung zu erweitern, Waren bester Qualität herzustellen und damit den wachsenden Ansprüchen des inneren Marktes und unseres Außenhandels gerecht zu werden.

(6) Für die einzelnen Zweige der Industrie ist im Fünfjahrplan folgende Entwicklung und die Durchführung folgender Maßnahmen festgelegt:



Zur Versorgung unserer neuen Hüttenindustrie und der chemischen Industrie mit Grundstoffen ist im Jahre 1955 im Bergbau vorstehender Stand der Produktion zu erreichen

a) Energiewirtschaft

Die Erzeugung der Energiewirtschaft wird im Jahre 1955 bei einer Erhöhung gegenüber 1950 auf 182,7% gesteigert. Die Erzeugung von Elektroenergie muß im Jahre 1955 = 33,414 Milliarden Kilowattstunden betragen. Zur Lösung dieser Aufgaben ist die volle Ausnutzung aller bestehenden Kapazitäten der elektrischen Energie und die Inbetriebnahme neuer Kapazitäten zu gewährleisten. Im Laufe des Fünfjahrplanes müssen die Disproportionen zwischen Kessel- und Turbinenanlagen durch die Rekonstruktion von Kesselaggregaten und die Montage neuer Kesselanlagen beseitigt sowie alle Wasserkraft- und Speicherwerke wieder völlig hergestellt werden. Die wichtigste Voraussetzung für die reibungslose Versorgung der in wachsendem Maße Elektroenergie beanspruchenden Volkswirtschaft ist strenge Sparsamkeit beim Verbrauch von Strom durch die Verbraucher und Elektrizitätswerke.

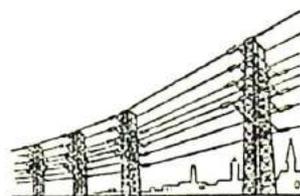
b) Bergbau

Die Ausnutzung der Bodenschätze unserer Republik stellt dem Bergbau große Aufgaben. Die Förderung von Kohle sowie die Produktion von Briketts und Koks ist entsprechend den wachsenden Bedürfnissen im Fünfjahrplan zu erhöhen. Die Gewinnung von Eisenerz, Kupfererz, Schwefelkies und Kalisalzen muß unter Ausnutzung aller technischen Möglichkeiten gewaltig gesteigert werden, damit unsere neue Hüttenindustrie und die chemische Industrie mit Grundstoffen versorgt werden können.

Im Bergbau ist im Jahre 1955 folgender Stand der Produktion zu erreichen:

	1955	1955 : 1950 (1950 = 100)
Braunkohle	225,2 Millionen t	164 %
Steinkohle	3,5 " "	124,8%
Eisenerz	3,65 " "	910 %
Kupfererz	2,65 " "	330 %
Schwefelkies	122 Tausend "	134 %
Kalisalze K ₂ O ..	1,5 Millionen "	112,5%
Briketts	60,8 " "	161,5%.

Steigerung der Elektroenergie in Milliarden kWh.



1945	1948	1950	1955
11,1	14,0	18,3	33,4

33,414 Milliarden Kilowattstunden wird die Erzeugung von Elektroenergie im Jahre 1955 betragen. Das bedeutet eine Verringerung der Stromabschaltungen. Das bedeutet aber auch zunächst äußerste Sparsamkeit im Stromverbrauch besonders während der Hauptbelastungszeiten.



Durch gute Arbeitsvorbereitung und Anwendung neuer Arbeitsmethoden überbot der Hauer Adolf Hennecke am 13. 10. 1948 seine Arbeitsnorm um 387%. Mit dieser Tat wurde Nationalpreisträger Hennecke zum Initiator und Vorbild der Aktivistenbewegung in der DDR.

Im Laufe des Fünfjahrplanes sind Forschungen durchzuführen über die Verwendung von ballastreicher Kohle in den Kraftwerken. Die Produktion von Braunkohlenkoks ist im Jahre 1952 aufzunehmen.

c) Hüttenindustrie

Um die Abhängigkeit der Volkswirtschaft der Republik vom Import an Schwarz- und Buntmetallen auf ein Minimum zu beschränken, ist die Produktion der metallurgischen Industrie während des Jahrfünfts auf 253% zu steigern, wobei der Produktionsstand im Jahre 1955 betragen muß:

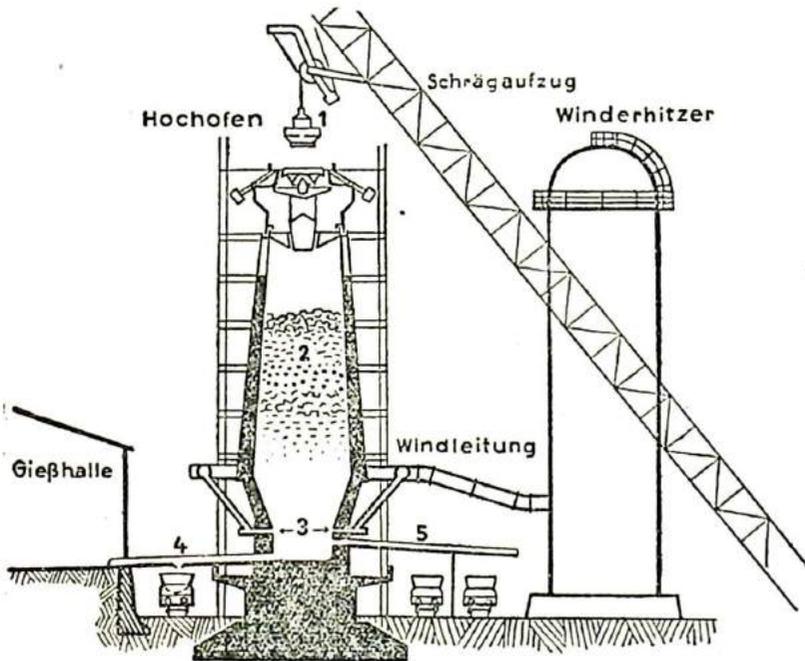
Roheisen	2 Millionen t
Rohstahl in Blöcken	3,1 Millionen t
Walzstahl	2,2 Millionen t
Walzerzeugnisse aus NE-Metallen	90 Tausend t

Um ein solches Ausmaß der Produktion zu erreichen, müssen 5 metallurgische Betriebe wiederhergestellt und das Eisenhütten-Kombinat Ost gebaut sowie weitere neue Roheisenkapazitäten auf einheimischen Rohstoffen bereitgestellt werden.

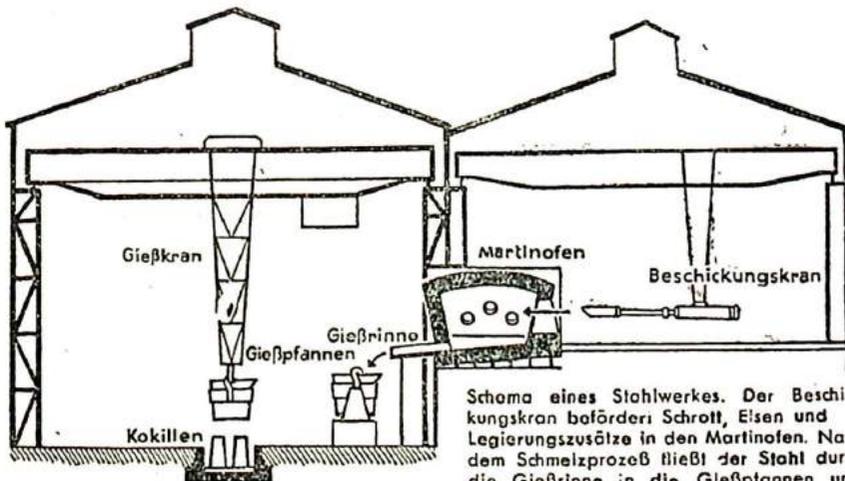
Bei dem Aufbau der Kapazitäten ist terminlich und mengenmäßig der Bedarf der weiterverarbeitenden Industrien sowie der Bedarf für Investitionsarbeiten in Übereinstimmung mit den Importmengen an Erzen und Brennstoffen zu gewährleisten.

d) Chemische Industrie

Im Jahrfünft ist die Entwicklung der chemischen Produktion von entscheidender Bedeutung. Unsere Republik verfügt bereits über eine gut entwickelte leistungsfähige chemische Industrie. Die Entwicklung des Außenhandels mit den befreundeten Völkern und der Aufbau unserer eigenen Friedensindustrie sowie die Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion stellt die Aufgabe, die Produktion auf 204% gegenüber 1950 zu erhöhen. Dabei muß schon während des ersten Jahres des Fünfjahrplanes das Zurückbleiben der Produktion von wichtigen Chemikalien, wie Schwefelsäure, Atznatron, kalzinierte Soda, Minereraldünger, insbesondere Stickstoff- und Phosphor-

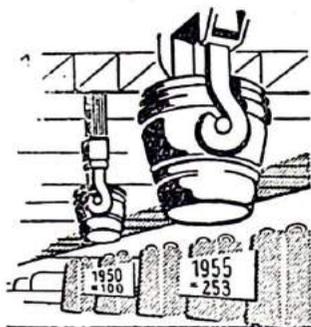


Schema eines Hochofens. Über den Schrägaufzug wird der Hochofen laufend mit Koks, Kalk, Eisenerz, Schrott versorgt (1/2). Durch die Winderhitzer wird Heißluft zur Erhaltung des Feuers und einer gleichmäßigen Temperatur zugeführt (3). Das flüssige Eisen fließt durch die Rinne (4) zur Gießhalle bzw. in Spezialwagen. Die Schlacke verläßt den Hochofen durch die Rinne (5).



Schema eines Stahlwerkes. Der Beschickungskran befördert Schrott, Eisen und Legierungszusätze in den Martinofen. Nach dem Schmelzprozeß fließt der Stahl durch die Gießrinne in die Gießpfannen und von dort in die Kokillen.

Steigerung der Produktion der metallurgischen Industrie.



Um die Einfuhr von Schwarz- und Buntmetall auf ein Minimum zu beschränken, ist die metallurgische Industrie, deren Produktion bis 1955 auf 253% zu steigern ist weitgehend aus eigenen Erzvorkommen zu versorgen.

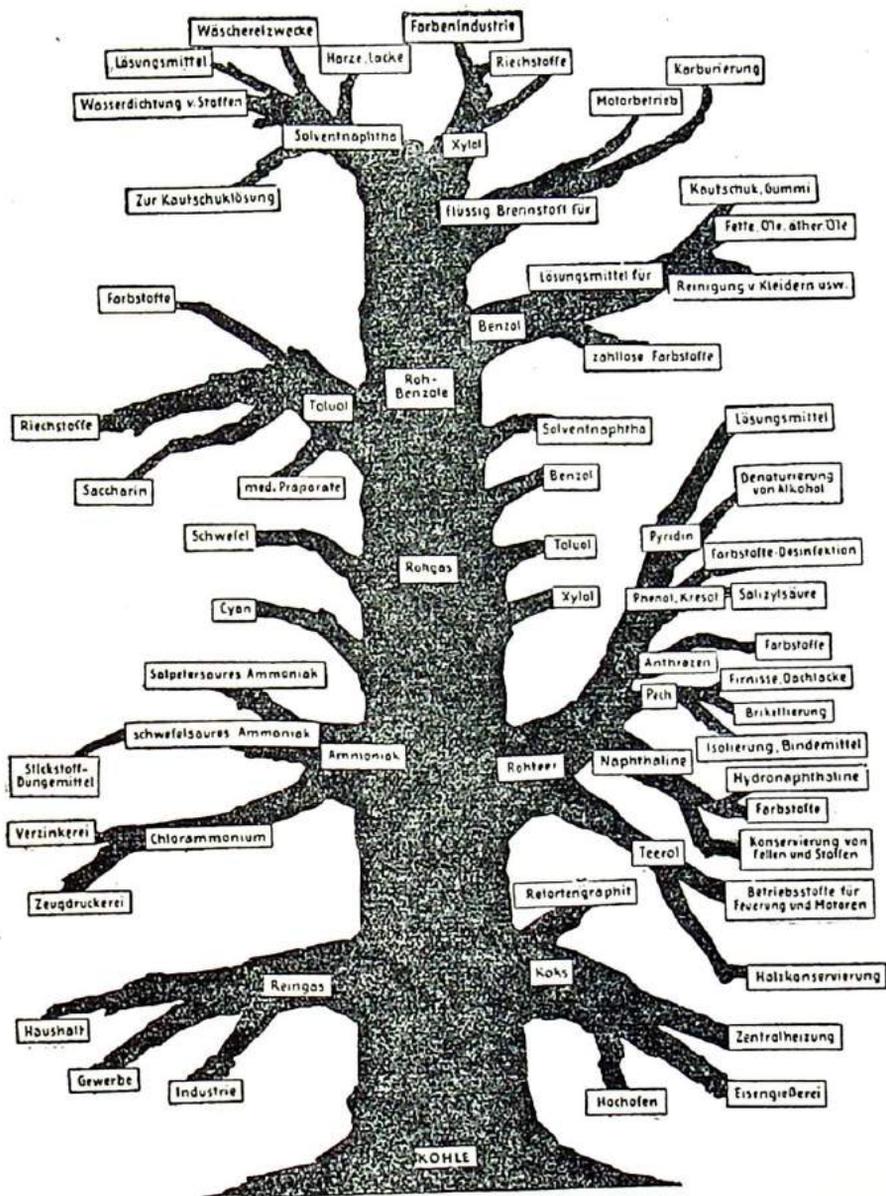
dünger, Kunstfasern, Kunststoffen usw., überwunden werden. Für die letzten Jahre des Fünfjahrplanes ist darüber hinaus eine große Erhöhung der Produktion von Treibstoffen, synthetischem Kautschuk, Schmierfetten und wichtigen Grundchemikalien festgelegt.

Die Entwicklung der Produktion von wichtigen Chemikalien wird folgenden Stand erreichen:

	1955 Tausend t	1955 : 1950 in % (1950 = 100)
Schwefelsäure (SO ₂) ..	450	193
Ätznatron (NaOH) ..	300	200
Soda kalz. (Na ₂ CO ₃) ..	640	646
Stickstoffdünger umgerechnet auf Stickstoff ..	300	130
Phosphordünger	140	580
Synthetischer Kautschuk ..	70	176
Seife	99,3	290
Benzin	927	204
Dieseltreibstoff	650	148
Kraftfahrzeugdecken ..	1 200 Taus. St.	270
Kunstseide	34 500 t	367
Kunstfaser	126 800 t	148,5

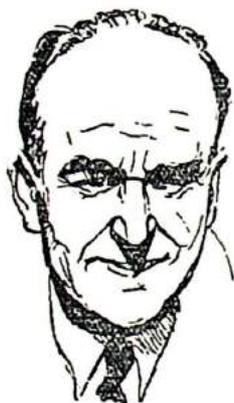
Um dieses Produktionsziel zu erreichen, sind durch Wiederherstellung und Ausbau der bestehenden chemischen Betriebe neue Produktionskapazitäten zu schaffen und in Betrieb zu nehmen. Die gut organisierte Zusammenarbeit der volkseigenen Betriebe mit den ihnen gleichgestellten Betrieben ist für die Lösung dieser Aufgabe von entscheidender Bedeutung. Die Produktionskapazitäten für Kunstseide und Zellwolle sind durch den Ausbau der bestehenden Werke sowie den Neubau eines Zellstoff- und eines Kunstseidenwerkes beträchtlich zu erweitern. Dabei sind die neuesten Ergebnisse der Produktionstechnik praktisch anzuwenden.

Im Verlauf der fünf Jahre muß die Versorgung mit Schwefelsäure aus eigenen Rohstoffen, insbesondere durch die Verarbeitung von Anhydrit, gelöst werden. Es sind neue Methoden der Produktion von temperaturbeständigen und anderen hochwertigen plastischen Massen, Lacken und hochviskosen Schmier-



Für den Aufbau unserer Friedenswirtschaft, für die Entwicklung unseres Außenhandels und der landwirtschaftlichen Produktion ist die Erhöhung der chemischen Produktion von entscheidender Bedeutung. Unter Anwendung neuer Methoden entwickelt die technische Intelligenz in enger Verbindung mit den Arbeitern die vielfältigen chemischen Erzeugnisse, wie das vorstehende Beispiel der Verwandlung der Kohle zeigt.

ölen zu entwickeln und in der Industrie einzuführen. Ebenfalls sind neue Methoden für die Gewinnung neuer chemischer Produkte aus Chlorderivaten zu entwickeln. Im Verlaufe des Jahrfünfts müssen die Probleme der industriellen Synthese technischer Fette, von Waschmitteln und Enthärtungsmitteln sowie der industriellen Herstellung antibiotischer Mittel (Streptomycin, Aureomycin, Cloromycin usw.), von Antituberkulosemitteln und anderen pharmazeutischen Präparaten für das Gesundheitswesen gelöst werden.



Unter Auswertung der Erfahrungen des Stalin-Preisträgers Pawel Duwanow entwickelte Nationalpreisträger Georg Sgraja mit dem Kollektiv „Schnellbrennmethode“ das Schnellbrennen von Ziegeln und erreichte dadurch eine Produktionssteigerung von 65 Prozent unter Einsparung von 30 Prozent des Brennstoffes.

e) Baumaterialien

Zur Durchführung des Wiederherstellungs- und Neubauprogramms in der Industrie, insbesondere in der Metallurgie, im Transportwesen, in der Landwirtschaft und zum Wiederaufbau der zerstörten Städte ist eine bedeutende Erweiterung der Produktion von Baumaterialien erforderlich. Um die Wiederherstellung, Erweiterung und den Neubau von Betrieben zu gewährleisten, werden die vorhandenen Zementwerke erweitert und drei neue Zementwerke gebaut. Die Leistungsfähigkeit der Ziegeleien ist durch neue Arbeitsmethoden und durch kontinuierlichen Betrieb zu vergrößern. Darüber hinaus werden in Brandenburg und Sachsen-Anhalt neue Ziegeleien gebaut und im Laufe des Jahrfünfts in Betrieb genommen.

Die Entwicklung der Produktion in den wichtigsten Erzeugnissen ist wie folgt festgelegt:

	1955	1955 in % (1950 = 100)
Zement	4000 Tausend t	287,9
Ziegelsteine	3300 Millionen St.	239,8
Dachziegel BE 2,8	641 " "	225,5.

Bei der zeitlichen Festlegung der Produktionsmengen ist eine kontinuierliche Versorgung der Baubetriebe mit Baustoffen entsprechend der Durchführung der Bauarbeiten sowie die Belieferung des Außenhandels zu gewährleisten.

f) Maschinenbau

Für die Rekonstruktion der Industrie und die Befriedigung der Bedürfnisse der Volkswirtschaft sowie für den Export ist während des Jahrfünfts die

Neue Baumethoden.

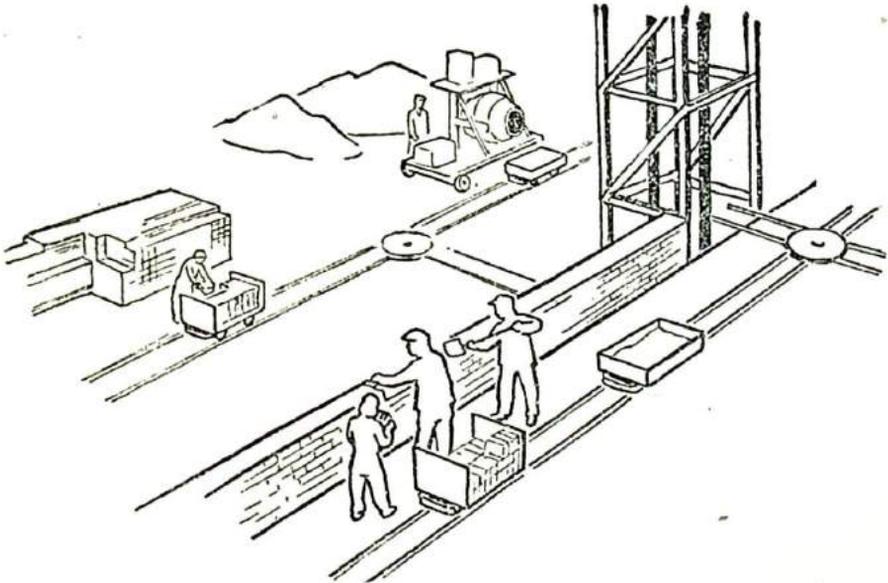


In der Zweiergruppe arbeiten nach den Erfahrungen des polnischen Maueraktivisten Markow ein Mauerer und ein Hilfsarbeiter. Der Mauerer verlegt die Ziegel lagerecht, der Hilfsarbeiter legt Ziegel und Mörtel auf der Wand aus. Der Mauerer braucht sich dadurch nicht mehr umzudrehen, seine Last- und Leerwege sind auf ein Mindestmaß verkürzt.

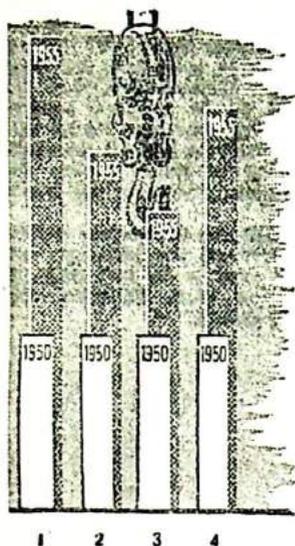
Beim Mauern in der Dreiergruppe (nebenstehende Abbildung) wird der Mörtel von einem Hilfsarbeiter mit der Schaufel vorgelegt. Der Mauerer verlegt mit beiden Händen die Ziegel, eine Hilfsarbeiterin reicht die Ziegel zu.

Daneben haben sich noch verschiedene andere Arbeitsweisen entwickelt. Die Initiatoren des Dreiergruppen-Mauerns in der DDR sind die Helden der Arbeit Wolf, Uhlemann und Leichenring aus Zwickau.

Gründliche Vorbereitung der Baustelleneinrichtung ist die erste Vorbedingung für die erfolgreiche Anwendung der neuen Baumethoden. Die gründliche Arbeitsvorbereitung, die Anwendung neuer Arbeitsmethoden und die Mechanisierung des Materialtransports führen zur Einsparung von Facharbeitern, zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur Senkung der Selbstkosten.



Entwicklung im Schwermaschinenbau.



Die Produktion im Schwermaschinenbau wird bei (1) Ausrüstungen für Metallurgie und Bergbau auf 271%, (2) Ausrüstungen für die Brennstoffindustrie auf 206%, (3) Hebe- und Transportausrüstungen auf 171% und (4) Ausrüstungen für die Bauindustrie auf 229,4% gesteigert (1950 = 100).

Produktion im Maschinenbau, in der Elektrotechnik und der Feinmechanik und Optik im Jahre 1955 gegenüber 1950 auf 210,6% zu steigern.

Das Schwergewicht ist auf die Produktion von großen maschinellen Ausrüstungen für Bergbau, Hüttenindustrie und Chemische Industrie, Energieausrüstungen (Dampfturbinen und Kessel), Werkzeugmaschinen, Eisenbahntransportmitteln, Lastkraftwagen und Personenkraftwagen, Fischerei- und Handelsschiffen zu legen.

Die Entwicklung ist demgemäß im Plan wie folgt bestimmt:

	1955	1955 in % (1950 = 100)
Ausrüstung für Metallurgie und Bergbau	224,6 Tausend t	271
Ausrüstung für Brennstoffindustrie	42,2 " "	206
Hebe- und Transportausrüstungen	283 Millionen DM	171
Ausrüstungen für die Bauindustrie	160 " "	229,4
Landwirtschaftliche Maschinen	102 " "	154,3

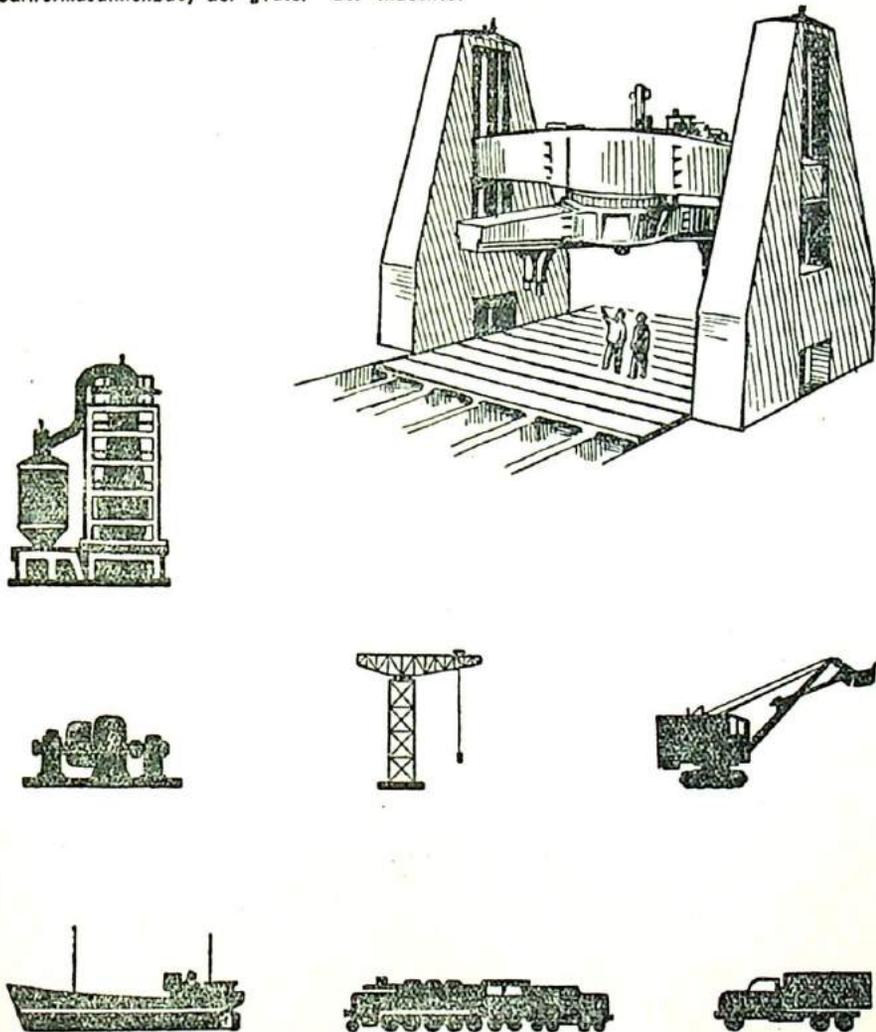
Die Produktion von kleinen Maschinen ist auf den inneren Bedarf und auf die im Außenhandel absetzbaren Typen zu beschränken.

Um die genannte Produktion zu erreichen, sind im Verlauf der fünf Jahre große Wiederherstellungsarbeiten bei zerstörten Maschinenbaubetrieben, der Ausbau der bestehenden sowie der Neubau weiterer Betriebe durchzuführen.

Außerdem ist es notwendig, für den Seehandelsverkehr in den Jahren 1951 bis 1955 mehrere Hochseeschiffe zu bauen.

Zur Ausrüstung der Industrie ist die Entwicklung der Produktion von elektrischen Großmaschinen, wie Generatoren, Transformatoren und Motoren, besonders zu fördern. Für den Bedarf der Bevölkerung und für den Export sind elektrische Spezialgeräte von hohem technischem Niveau herzustellen.

Schwermaschinenbau, der „Vater“ der Industrie.



Der Aufbau einer modernen Schwerindustrie, die dem Frieden dient und deren Stahl Brot bedeutet, sichert dem deutschen Volk nationale Gleichberechtigung und Unabhängigkeit. Die Aufgabe des Schwermaschinenbaues ist es, die Schwer- und Grundstoffindustrie mit Ausrüstungen und Maschinen zu versorgen. In enger Zusammenarbeit der technischen Intelligenz mit den Arbeitern werden gewaltige Drehwerke (rechts oben) Karusselldrehbänke und Großmaschinen geschaffen, wie sie in der DDR bisher noch nicht gebaut wurden.



Nationalpreisträger Chefingenieur-Konstrukteur Rudolf Vorbach baute mit dem Kollektiv „Großdrehwerk-DWK 10“ eine Karussell-Drehbank, die eine Höchstleistung für den Großwerkzeugmaschinenbau der DDR darstellt.

Die Entwicklung von feinmechanisch-optischen Geräten, insbesondere von Meß- und Prüfeinrichtungen, ist besonders für den Export wichtig.

Für die Weiterentwicklung der Leichtindustrie in den letzten Jahren des Fünfjahrplanes sind sofort Vorbereitungen für Konstruktion und Bau leistungsfähigster Maschinen und Ausrüstungen für diese Industriezweige zu treffen.

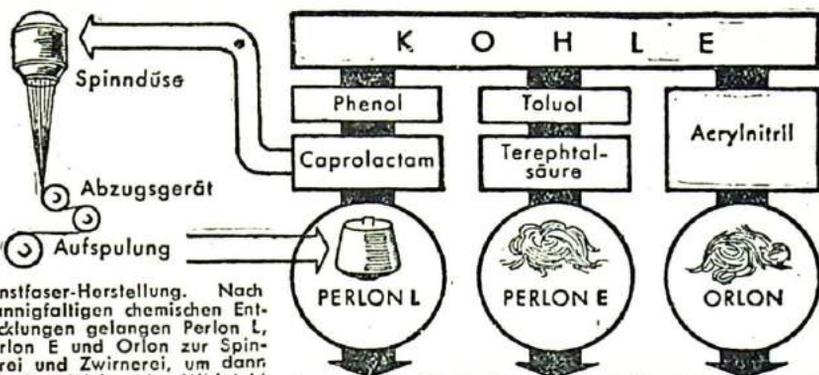
Durch breiteste Anwendung der Wissenschaft, der Ergebnisse der Forschung und Entwicklung muß der Maschinenbau mit der Herstellung von modernsten, auf höchstem technischem Niveau stehenden Maschinen und Ausrüstungen eine Wende in der gesamten Produktion vorbereiten und sicherstellen. Wissenschaftler, Techniker, Ingenieure, Aktivisten und alle Neuerer sind daher an der Konstruktion neuer Maschinen zu beteiligen. Ihnen ist jede erdenkliche Unterstützung zu gewähren.

Das Ministerium für Maschinenbau hat die Zusammenarbeit zwischen den volkseigenen und den ihnen gleichgestellten Betrieben in Konstruktion und Produktion zu organisieren und dadurch raschesten technischen Fortschritt wie auch größte Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten.

Zur Ausnutzung aller vorhandenen Kapazitäten im Maschinenbau ist die Zusammenarbeit der volkseigenen Betriebe untereinander und mit Privatbetrieben planmäßig zu organisieren sowie vertraglich festzulegen. Im Schwermaschinenbau ist ein umfassendes System von Zulieferbetrieben aufzubauen. Die großen Betriebe sind auf Montage und die Herstellung der entscheidenden Teile einzustellen.

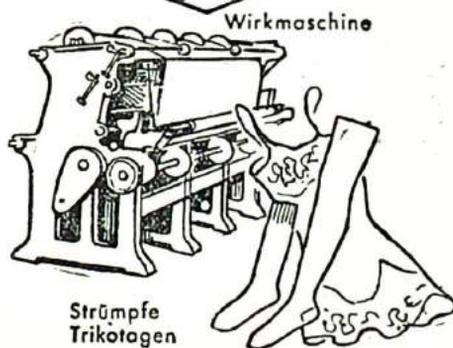
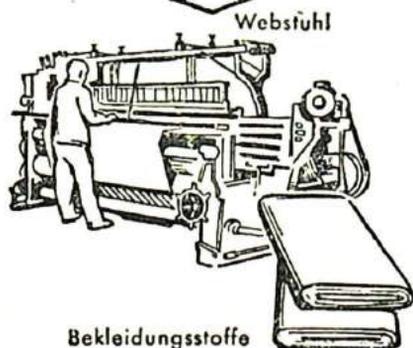
g) Leichtindustrie

Zur weiteren Verbesserung des materiellen Wohlstandes des Volkes ist eine bedeutende Steigerung der Produktion in der Textil und Leichtindustrie während der fünf Jahre zu sichern. Die Rekonstruktionsarbeiten sowie die Erweiterungen, Neuausrüstungen und Umstellungen in den Betrieben der Leichtindustrie sind nach der Durchführung der großen Aufgaben in der Schwerindustrie, insbesondere in den Jahren 1954 und 1955, durch-

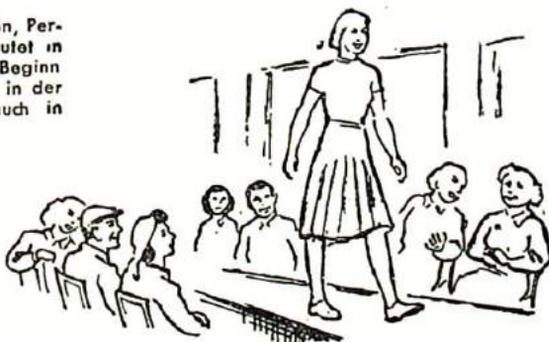


Kunstfaser-Herstellung. Nach mannigfaltigen chemischen Entwicklungen gelangen Perlon L, Perlon E und Orlon zur Spinnerie und Zwirnerie, um dann aus dem Web- oder Wirkstuhl als Stoffe, Trikotagen oder Strümpfe von besonderer Haltbarkeit hervorzugehen.

Weiterverarbeitung über
Spinn- und Zwirnmaschinen durch



Die Verwendung von Orlon, Perlon und Glasfasern bedeutet in der Textilindustrie den Beginn einer neuen Epoche. Wie in der Textilindustrie so wird auch in anderen Wirtschaftszweigen die enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern, Technikern und Arbeitern dazu beitragen, den bisherigen Erfolgen noch größere und schönere anzureihen zum Nutzen und zur Freude unseres ganzen Volkes.





Die Nationalpreisträgerin Maria Stahl hat als Kunstwirnerin mit ihren Kolleginnen in der Jugendbrigade „Klara Zetkin“ durch den erstmaligen Übergang zur Drei-Stuhl-Bediienung und anderen verbesserten Arbeitsmethoden ihrem ganzen Berufszweig ein mitreißendes Beispiel gegeben.

zuführen. Bis 1953 sind die vorhandenen Anlagen durch sorgfältige Pflege und planmäßige Ausnutzung auf dem höchstmöglichen technischen Stand zu halten.

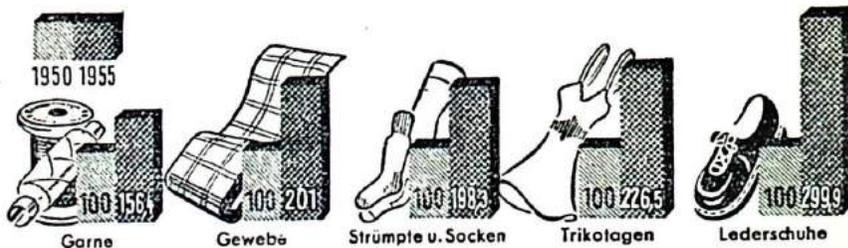
Unter diesen Bedingungen werden der Leichtindustrie große Produktionsaufgaben gestellt, die gute Leitung und sorgfältige Planung erfordern.

Die Entwicklung der Produktion in diesen Industriezweigen ist wie folgt festgelegt:

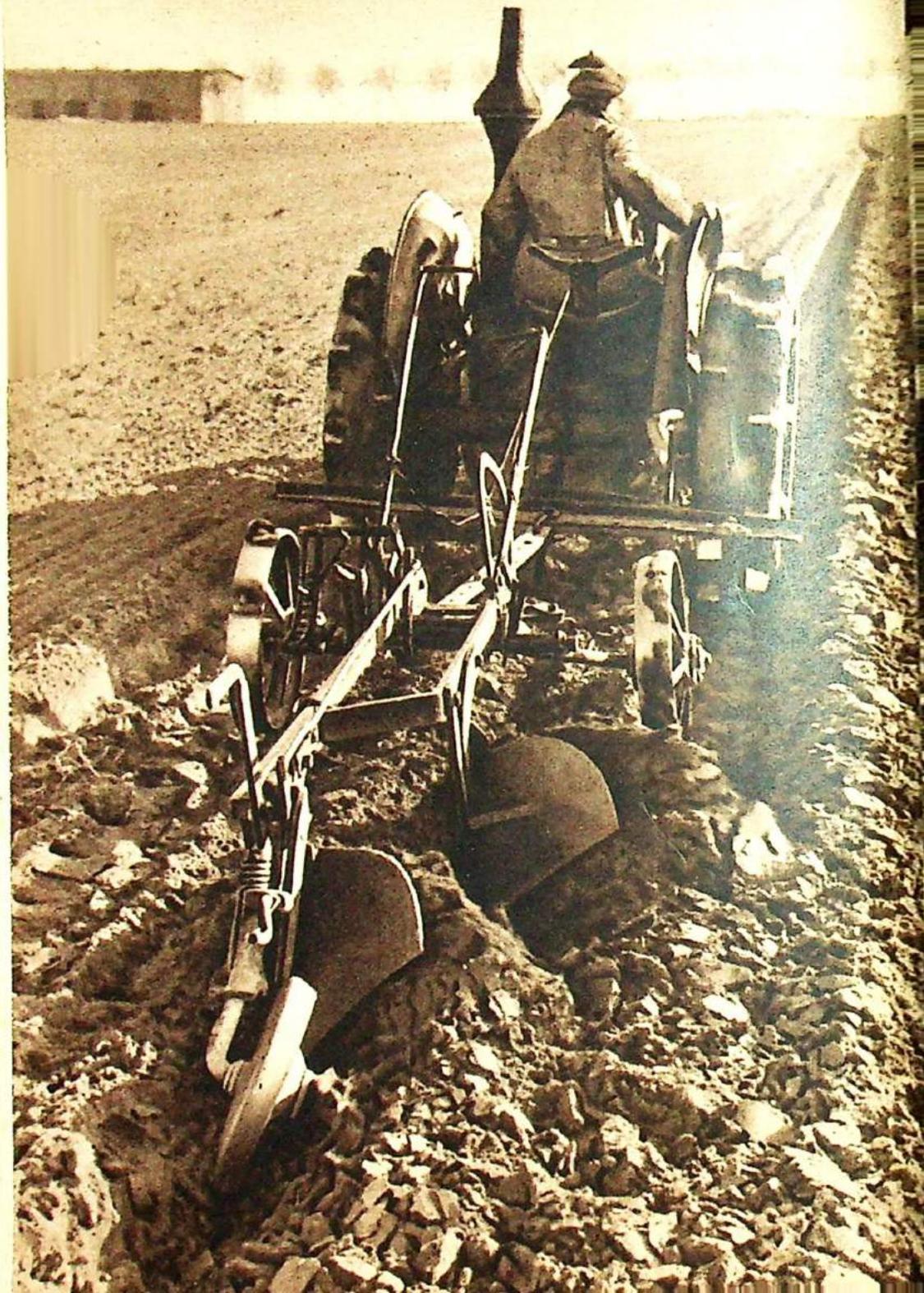
	1955	1955 in % (1950 = 100)
Garne	262 000 t	156,4
Gewebe	525 Mill. qm	201
Strümpfe und Socken	230 „ Paar	198,3
Trikotagen ..	135,8 „ St.	226,5
Lederschuhe	24 „ Paar	299,9

In der gesamten Leichtindustrie müssen ernsthafte Maßnahmen durchgeführt werden, um die Qualität der Waren auf einen hohen Stand zu bringen.

Die Zusammenarbeit mit den Betrieben, die synthetische Fasern herstellen, ist zu organisieren, damit jede Neuerung in der Kunstfaserproduktion sofort Verwendung in der verarbeitenden Industrie finden kann. Die Verwendung von Orlon, Perlon, Terilon und Glasfasern bedeutet in der Textilindustrie den Beginn einer neuen Periode. Die Betriebe müssen diese große Umstellung gut vorbereiten, Facharbeiter dafür ausbilden und die besten Arbeitsmethoden entwickeln. Die Verwendung dieser neuen technischen Fasern wird auch auf die maschinelle Ausrüstung der Textilbetriebe Einfluß haben; neue Konstruktionen sind zu entwickeln. Die um-











fangreichen Kapazitäten im Privatbesitz sind für die Herstellung von Konsumgütern in vollem Umfange auszunutzen. Die Initiative der privaten Unternehmer ist zu fördern.

h) Nahrungs- und Genußmittelindustrie

Um die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln weiterhin zu verbessern, ist während der Jahre 1951 bis 1955 die Produktion der Lebensmittelindustrie bedeutend zu steigern, insbesondere die Produktion von Fleisch-, Milch- und Fischprodukten. Der Gesamtumfang der Lebensmittelindustrie wird für das Jahr 1955 auf 6,635 Milliarden DM veranschlagt, was gegenüber dem Jahre 1950 einen Zuwachs auf 187% bedeutet.

Die Steigerung der Erzeugung von Nahrungsmitteln wird durch folgende Maßnahmen erreicht: Vergrößerung des Viehbestandes und seiner Produktivität,

Erweiterung der Anbauflächen und Steigerung der Ernteerträge,

Steigerung des Fischfangs,

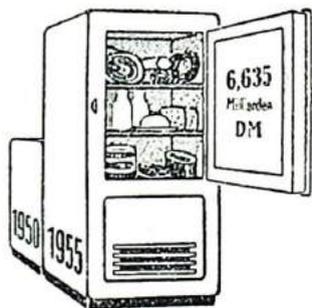
Erweiterung der Fischereiflotte,

Neubau und Ausbau in der Fischverarbeitungsindustrie.

Um den Produktionsumfang zu sichern, muß die Kapazität in der Zuckerrübenverarbeitung um 10 645 t Rübenverarbeitung pro Tag durch Neubau von zwei Zuckerfabriken und Erweiterung bestehender Anlagen ausgedehnt werden. Die Kapazität in der Ölextraktion wird auf 345 000 t Olsaatenverarbeitung im Jahre 1955 durch den Ausbau bestehender Anlagen und den Neubau einer Ölmühle erhöht. Die FischverarbeitungsKapazitäten werden um 81 500 Jahres-t erhöht. Dazu ist es notwendig, daß zwei Kombinate neu errichtet werden.

An der Gesamtproduktion von Lebensmitteln im Jahre 1955 ist das Handwerk mit 27,7% beteiligt.

(7) Die Landesregierungen haben die Kreis- und Gemeindeverwaltungen beim Aufbau der volkseigenen örtlichen Industrie in jeder Weise zu



Steigerung der Produktion der Lebensmittelindustrie.



fangreichen Kapazitäten im Privatbesitz sind für die Herstellung von Konsumgütern in vollem Umfange auszunutzen. Die Initiative der privaten Unternehmer ist zu fördern.

h) Nahrungs- und Genußmittelindustrie

Um die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln weiterhin zu verbessern, ist während der Jahre 1951 bis 1955 die Produktion der Lebensmittelindustrie bedeutend zu steigern, insbesondere die Produktion von Fleisch-, Milch- und Fischprodukten. Der Gesamtumfang der Lebensmittelindustrie wird für das Jahr 1955 auf 6,635 Milliarden DM veranschlagt, was gegenüber dem Jahre 1950 einen Zuwachs auf 187% bedeutet.

Die Steigerung der Erzeugung von Nahrungsmitteln wird durch folgende Maßnahmen erreicht
Vergrößerung des Viehbestandes und seiner Produktivität,

Erweiterung der Anbauflächen und Steigerung der Ernteerträge,

Steigerung des Fischfangs,

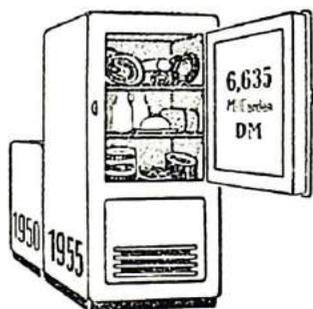
Erweiterung der Fischereiflotte,

Neubau und Ausbau in der Fischverarbeitungsindustrie.

Um den Produktionsumfang zu sichern, muß die Kapazität in der Zuckerrübenverarbeitung um 10 645 t Rübenverarbeitung pro Tag durch Neubau von zwei Zuckerfabriken und Erweiterung bestehender Anlagen ausgedehnt werden. Die Kapazität in der Olextraktion wird auf 345 000 t Olsaatenverarbeitung im Jahre 1955 durch den Ausbau bestehender Anlagen und den Neubau einer Ölmühle erhöht. Die Fischverarbeitungskapazitäten werden um 81 500 Jahres-t erhöht. Dazu ist es notwendig, daß zwei Kombinate neu errichtet werden.

An der Gesamtproduktion von Lebensmitteln im Jahre 1955 ist das Handwerk mit 27,7% beteiligt.

(7) Die Landesregierungen haben die Kreis- und Gemeindeverwaltungen beim Aufbau der volkseigenen örtlichen Industrie in jeder Weise zu



Steigerung der Produktion der Lebensmittelindustrie.

unterstützen. Die volkseigene örtliche Industrie muß in steigendem Maße zur Deckung des Bedarfs der Bevölkerung und des öffentlichen Lebens herangezogen werden. Zu diesem Zwecke sind die Produktionsprogramme dieser volkseigenen Betriebe zu überprüfen und dem örtlichen Bedarf anzupassen. Im Laufe des Jahrfünfts sind ihre Anlagen auf diese Erzeugung umzustellen und auf den höchstmöglichen technischen Stand zu bringen. Die örtlichen volkseigenen Industriebetriebe müssen in steigendem Maße die örtlichen Reserven planmäßig nutzen.

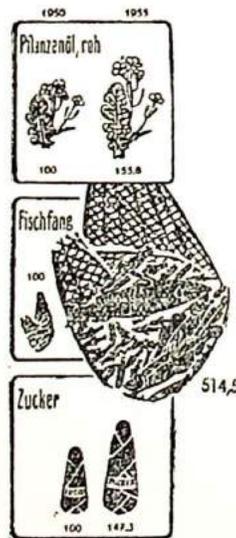
Die Produktion der örtlichen volkseigenen Industriebetriebe ist im Plan mit folgender Entwicklungstendenz festgelegt:

	1951	1955
Gesamte Produktion	100	170,39%
darunter:		
Baumaterialien	100	186,9 %
Leichtindustrie	100	228,5 %
Lebensmittelindustrie	100	211,3 %

Zur Verbesserung der Ausrüstungen und der Produktionsanlagen sind im Laufe des Jahrfünfts der örtlichen volkseigenen Industrie Investitionsmittel bereitzustellen.

(8) Der Fünfjahrplan sieht eine weitgehende Ausnutzung der industriellen Kapazitäten der privaten Unternehmer vor. Die Landesregierungen haben die Aufgabe, die Initiative der privaten Unternehmer zu fördern und das Vertragssystem zu einem wirksamen Hebel für die Mitarbeit der privaten Industriebetriebe an den Aufgaben des Fünfjahrplanes zu gestalten.

Beim Abschluß der Lieferverträge ist auf ein bedarfsgerechtes Sortiment und auf zweckmäßige Materialverwendung wie auf die Mobilisierung der innerbetrieblichen Reserven größter Wert zu legen.



Steigerung der Produktion von Pflanzenöl, Fischerzeugnissen und Zucker.

Forschung und Technik

(1) Die Entwicklung der Friedenswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik und die damit verbundene Steigerung des Wohlstandes der Bevölkerung hat zur Voraussetzung, daß in der gesamten Volkswirtschaft mit allen Kräften der technische Fortschritt gefördert wird.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig, die Arbeit der Wissenschaftler und Techniker in Forschungsstellen, Laboratorien und Konstruktionsbüros allseitig zu entwickeln und die Arbeitsergebnisse ohne Verzögerung der Produktion nutzbar zu machen.

(2) Der gegenseitige Erfahrungsaustausch ist zur Entfaltung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts von allen Stellen unserer Republik zu unterstützen. Insbesondere ist die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den Ländern der Volksdemokratie in jeder Weise zu fördern.

(3) Bei der Durchführung der Entwicklungsarbeiten ist auf eine verstärkte Einführung der Normung und Typung zu achten.

Allen Aufgaben, die der Sicherung der Rohstoffbasis sowie der zweckmäßigsten Ausnutzung der Rohstoffe dienen, wie die Anwendung von materialsparenden Bauweisen oder der Austausch von hochwertigen Werkstoffen, kommt eine besondere Bedeutung zu. Zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität, Verbesserung der Qualität und Einsparung von Energie sind die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Mechanisierung und Automatisierung der Produktion besonders zu fördern.

(4) Die Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Fünfjahrplan umfassen folgende wichtige Aufgaben:

a) Verfahren zur Gewinnung, Verarbeitung und Veredelung von Kohle, Eisen und Nichteisenmetallen, Ausbau und Mechanisierung des Bergbaues und der Metallurgie, einschließlich Kon-



Prof. Dr.-Ing. Erich Rammler, Bergakademie Freiberg, hat zusammen mit Dr. Georg Bilkenroth den ersten metallurgischen Braunkohlenkoks entwickelt. Dieser große wissenschaftliche Erfolg bedeutet praktisch eine vollkommene Umwälzung auf dem Gebiet der Brennstoffversorgung.



Die Förderung der Wissenschaft ist eine der wesentlichen Bedingungen für die Durchführung des Fünfjahrplanes.

struktion von Hüttenwerkseinrichtungen und Bergbaumaschinen.

b) Entwicklung schwerer Werkzeugmaschinen, neuer Fertigungs- und Formgebungsverfahren.

c) Schaffung der Grundlagen für die Erweiterung des Verkehrs- und Transportwesens, einschließlich der Konstruktionen im Schiff- und Fahrzeugbau.

d) Förderung der Bauindustrie und Bautechnik durch Entwicklung und Verwendung neuer Grundstoffe und Anwendung neuer Arbeitsmethoden.

e) Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für die Energiewirtschaft und den Elektromaschinenbau.

f) Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Verbesserung der Nachrichtentechnik und zur Sicherstellung einer breiten Anwendung der Meß-, Prüf- und Regeltechnik in allen Zweigen der Produktion.

g) Entwicklung neuer Kunststoffe, synthetischer Fasern und neuer pharmazeutischer Präparate.

h) Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Steigerung der Hektarerträge und zur Verbesserung der Tierzucht.

(5) Aus den Mitteln des Staatshaushaltes sind während der Jahre 1951 bis 1955 für wissenschaftliche Forschungs- und Entwicklungsarbeiten 790 Millionen DM bereitzustellen; davon sind zur Durchführung von Entwicklungsarbeiten 500 Millionen DM den zuständigen Ministerien zu übergeben.

(6) Um sicherzustellen, daß die Ergebnisse der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten unmittelbar der Produktion zur sofortigen Nutzung zugeleitet werden, ist ein Plan der Einführung von abgeschlossenen Entwicklungsarbeiten aufzustellen.

(7) Vor den Wissenschaftlern, Ingenieuren und Technikern in allen Forschungs- und Entwicklungsstellen stehen große Aufgaben zur Erfüllung des Fünfjahrplanes. Ihrer friedlichen Arbeit eröffnen sich aber auch Ziele und Aussichten, die in Deutschland bisher unbekannt waren. Das von den Werktätigen in die technische Intelligenz gesetzte Vertrauen verpflichtet sie, die befähigten Nachwuchskräfte zu fördern und sich mit ganzer Kraft für die Durchführung des Fünfjahrplanes einzusetzen.

Entwicklung der Landwirtschaft

(1) Die wichtigste Aufgabe der Landwirtschaft während der Jahre 1951 bis 1955 ist die größtmögliche Steigerung der Ernteerträge und der tierischen Erzeugung, um den Bedarf der Bevölkerung an Nahrungsmitteln vorwiegend aus der Inlandserzeugung zu sichern und zur Deckung des Rohstoffbedarfes der Industrie in verstärktem Maße beizutragen.

(2) Um die Grundlage zur besseren Versorgung der Bevölkerung mit pflanzlichen Erzeugnissen und die Voraussetzung für die Steigerung der Viehbestände und der Erträge der Viehhaltung zu schaffen, ist die Anbaufläche bis 1955 auf 5,126 Millionen ha, das sind 102,3% gegenüber 1950, zu erhöhen. Die durchschnittlichen Ernteerträge der wichtigsten landwirtschaftlichen Kulturen werden für das Jahr 1955 wie folgt festgesetzt:

in dz je ha
im Durchschnitt
der DDR

Getreide und Hülsenfrüchte	25,0
Ölfrüchte	17,0
Zuckerrüben	315,0
Kartoffeln	205,0

Demgemäß sind die Gesamterträge wie folgt:

	1955:1950 in %	1955:1934/38 in %
Getreide und Hülsenfrüchte	125,3	111,1
Ölfrüchte und Faserpflanzen	159,7	743,9
Zuckerrüben	119,5	127,0
Kartoffeln	119,0	129,0

(3) Zur Erreichung der vorgesehenen Höhe in der Produktion wird die Düngemittelversorgung 1955 gegenüber 1950 wie folgt festgesetzt:

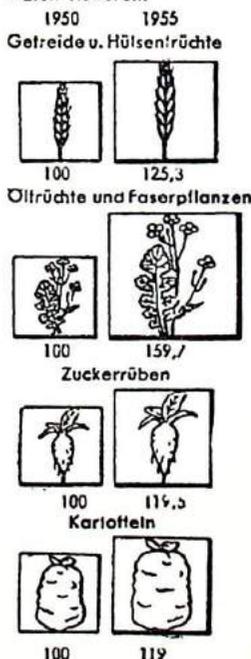
Stickstoffdüngemittel (N)	124%
Phosphordüngemittel (P ₂ O ₅)	163%
Kalidünger (K ₂ O)	118%

(4) Zur Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit tierischen Produkten sind die Vieh-



Nationalpreisträger Prof. Eilhard Mitscherlich, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, hat auf dem Gebiet der theoretischen Landwirtschaft als Ergebnis seiner jahrzehntelangen Forschungen neue Methoden zur Steigerung des Bodenertrages entwickelt.

Steigerung der Gesamterträge der wichtigsten landwirtschaftlichen Kulturen.



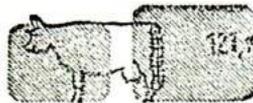
bestände und die Produktivität in der Viehhaltung wesentlich zu steigern. Die Entwicklung der Bestände wird wie folgt festgesetzt:

	1950 in Tausend St.	1955	1955:1950 in %
Pferde	722,9	725,3	100,3
Rinder insgesamt ..	3614,7	4400,0	121,7
darunter Kühe	1616,4	2600,0	160,9
Schweine insgesamt	5704,8	7620,0	133,6
darunter Sauen (über 6 Monate)	446,2	731,0	163,8
Schafe insgesamt....	1085,3	1800,0	165,9
darunter Mutterschafe	567,9	1200,0	211,3

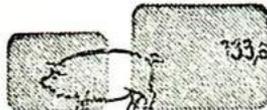
Die durchschnittliche Produktivität je Tier muß sich folgendermaßen erhöhen:

	1950	1955	1955:1950 in %
Jahresmilchertrag je Kuh in kg (3,2% Fett- gehalt)	2130,5	2650	124,4
Schlachtgewicht je Schwein in kg	100,0	115	115,0
Schlachtgewicht je Rind in kg (ohne Kälber bis 3 Monate)	181,0	250	138,1

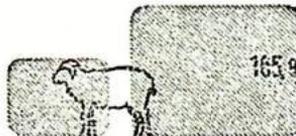
Entwicklung der Tierbestände
1950=100 1955



R I N D E R



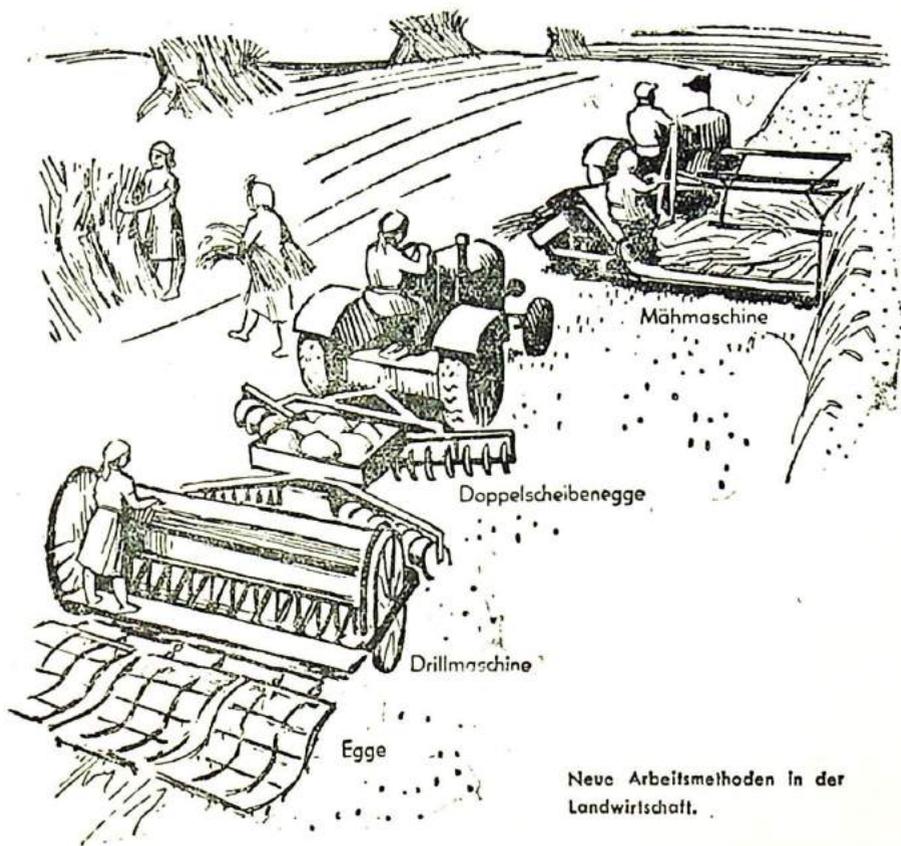
S C H W E I N E



S C H A F E

Für die Erreichung dieser Produktionsziele ist als Voraussetzung die Futtergrundlage zu verbessern (wobei tierisches Eiweiß importiert werden muß) sowie eine natürliche Haltung anzustreben, richtige Fütterung, gute Pflege und ein schneller und planmäßiger Aufbau der Tierzucht durchzuführen.

(5) Die volkseigenen Güter sind zu mustergültigen hochproduktiven und mechanisierten Betrieben zu entwickeln, in denen nach dem Grundsatz der wirtschaftlichen Rechnungsführung gearbeitet wird. Im Fünfjahrplan sind für die volkseigenen Güter wesentlich höhere Ziele als für die bäuerlichen Betriebe festgelegt. Als Mittelpunkt des wissenschaftlichen und technischen Fortschritts auf dem Lande haben sie höchste Leistungen in der Produktion zu erreichen und sind die Basis für die Erzeugung von



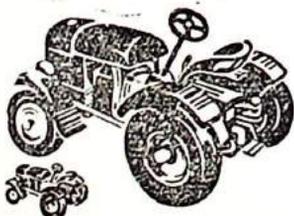
Neue Arbeitsmethoden in der Landwirtschaft.

Mähen — Schälern — Säen zur gleichen Zeit sichert Gelingen des Zwischenfruchtanbaus. Die von unseren MAS-Traktoristen entwickelte Kopplung moderner Landmaschinen und Geräte steigert die Arbeitsproduktivität und senkt die Selbstkosten. Die Bedeutung der Gerätekopplung liegt aber nicht nur darin, den Acker in einem Arbeitsgang saffer fertig zu machen oder durch andere Kopplungen die Hektarleistung jedes Traktors wesentlich zu steigern. Das unmittelbare Aufeinanderfolgen mehrerer Arbeitsgänge ermöglicht eine bessere Erhaltung der Bodenfeuchtigkeit und erhält und verbessert im engen Zusammenhang damit die Bodengare, also die Bodenfruchtbarkeit. — So wurde beispielsweise durch Nationalpreisträger Bruno Kießler mittels Gerätekopplung bei der Saatbettzubereitung eine Ertragssteigerung von 6 dz/ha Getreide erreicht.



Bruno Kießler, Nationalpreisträger, hat als Traktorist aus eigener Initiative neue Methoden der Bodenbearbeitung und der Ernte zur Anwendung gebracht und damit eine Bewegung eingeleitet, die zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität in der Landwirtschaft führt.

Die Zahl der Traktoren in den Maschinen-Ausleihstationen ist bis 1955 von 10 834 auf 37 500 zu erhöhen.



1950

1955

hochqualitativem Saatgut und die Zucht von hochwertigem Zucht- und Nutzvieh. Die volkseigenen Güter haben die werktätigen Bauern mit diesen Produktionsmitteln zu beliefern, ihnen praktische Hilfe zu gewähren und sie über die Anwendung bester Produktionsmethoden aufzuklären.

(6) Um der werktätigen Bauernschaft die Möglichkeit zu geben, den Boden intensiver zu bearbeiten und ihnen die Bestellungs-, Pflege- und Erntearbeiten zu erleichtern, ist im Laufe der Jahre 1951 bis 1955 die Anzahl der Maschinenausleihstationen auf 750 zu erhöhen.

Der Maschinenpark in den Maschinenausleihstationen ist während dieser Zeit folgendermaßen zu verstärken:

	von	auf
Traktoren	10 834	37 500
Traktorenpflüge	10 654	38 500
Traktoren-Kultivatoren	2 323	12 100
Traktoren-Drillmaschinen	820	6 600
Traktoren-Mähbinder	4 383	10 500
Dreschmaschinen	7 072	8 350

Die Traktorenarbeiten der Maschinenausleihstationen für das Jahr 1955 werden auf 10,190 Millionen Hektar mittleres Pflügen festgesetzt, wobei die durchschnittliche Arbeitsleistung eines Traktors auf 142% gegenüber 1950 zu steigern ist.

(7) Entsprechend dem geplanten Umfang der Investitionsarbeiten in der Landwirtschaft sind im Laufe der Jahre 1951 bis 1955 Verwaltungs- und Wirtschaftsgebäude für 236 neue Maschinenausleihstationen zu bauen. Durch Meliorationsarbeiten ist die Fruchtbarkeit des Bodens zu verbessern. Zu feuchtes Ackerland und Sumpfgelände sind trocken-zulegen, die städtischen und industriellen Abwässer zu nutzen, Waldschutzstreifen in trockenen Gebieten und an den Flußufern anzulegen, Dämme zum Schutze vor Überschwemmungen zu bauen und die Wassersammelbecken zu erweitern. Der planmäßige Anbau von Obstbäumen ist zu fördern.

(8) Die Ausbildung landwirtschaftlicher Fachkräfte in Berufs-, Fach- und Hochschulen und die Ausbil-

dung von Traktoristen, Wirtschaftsberatern und sonstigen Spezialisten ist zu verstärken. Die Absolventen sind an den Schwerpunkten einzusetzen.

(9) Um die Aufgaben des Fünfjahrplanes auf dem Gebiete der Landwirtschaft zu erfüllen, müssen die wissenschaftlichen Forschungsarbeiten in Verbindung mit der Praxis auf dem Gebiete des Ackerbaues, der Pflanzen- und Tierzucht verstärkt und die neuesten Erkenntnisse unter Anwendung der fortschrittlichsten wissenschaftlichen Methoden angewandt werden.

(10) Die Entwicklung der Landwirtschaft ist entscheidend abhängig von der Demokratisierung des Dorfes, von der Verbreitung der fortschrittlichen agrartechnischen Erfahrungen und von der Entwicklung des kulturellen Lebens. Die Maschinenausleihstationen und die volkseigenen Güter müssen mehr als bisher die werktätigen Bauern in bezug auf technische Hilfe bzw. Saatgut-, Zucht- und Nutzviehverversorgung unterstützen. Sie müssen zu Zentren des agrartechnischen, demokratischen und kulturellen Fortschritts im Dorfe werden. Die Massenarbeit der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (BHG) ist durch die Erweiterung der gegenseitigen Hilfe, der agrartechnischen Schulung und durch die weitere Entfaltung der gesamten Kulturarbeit auf dem Lande zu verbessern.

Die Tätigkeit der Bäuerlichen Handelsgenossenschaften der VdgB ist zu erweitern und zu verbessern. Die staatlichen Organe müssen der Entwicklung der Bäuerlichen Handelsgenossenschaften besondere Aufmerksamkeit widmen und diese allseitig fördern.

(11) Der Plan garantiert den Bauern den Absatz ihrer ständig steigenden Produktion durch die differenzierte staatliche Erfassung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu stabilen Preisen. Dabei sind die Erfassungsmengen so festgelegt, daß den Bauern durch die ansteigende Erzeugung laufend größere Mengen für den eigenen Verbrauch und den freien Verkauf verbleiben.

Darüber hinaus sieht der Plan die Übernahme der den Bauern verbleibenden freien Mengen durch



Die Schaffung von Klubs junger Agronomen und junger Techniker bei den MAS, den volkseigenen Gütern und in den Dörfern hat eine große Bedeutung für die Förderung der Wissenschaft und Kulturarbeit auf dem Lande.



Der Bau und die Einrichtung von Kulturhäusern und Bauernstuben wird dazu beitragen, der Dorfbevölkerung die Errungenschaften einer fortschrittlichen Kultur zu vermitteln.

die volkseigenen Erfassungs- und Aufkaufbetriebe zu besonderen Preisen vor.

Durch diese Maßnahmen wird die ständige Erhöhung der Einnahmen und die wirtschaftliche Festigung der bäuerlichen Betriebe gesichert.

Die Senkung der Preise für Industriewaren ergänzt diese Entwicklung und gewährleistet den Bauern eine bessere Versorgung mit industriellen Gebrauchsgütern und landwirtschaftlichen Geräten.

Der voll entfaltete Warenaustausch zwischen Stadt und Land ist der sichtbarste und realste Ausdruck des Bündnisses zwischen Arbeitern und Bauern.

(12) Es ist Aufgabe der demokratischen Parteien und Massenorganisationen, insbesondere der VdgB (BHG), die Bauern und die Landarbeiterschaft über die großen Aufgaben des Fünfjahrplanes aufzuklären und sie davon zu überzeugen, daß die Erreichung der im Plan festgelegten Ziele in ihrem eigenen und im Interesse des ganzen deutschen Volkes notwendig ist. Die großen Aufgaben in der Entwicklung der Industrieproduktion müssen durch die im Plan festgelegte Steigerung der Erzeugung von Nahrungsmitteln für die Volksernährung und von Rohstoffen ihre natürliche Grundlage finden. Die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion ist die entscheidende Aufgabe unserer Bauern.

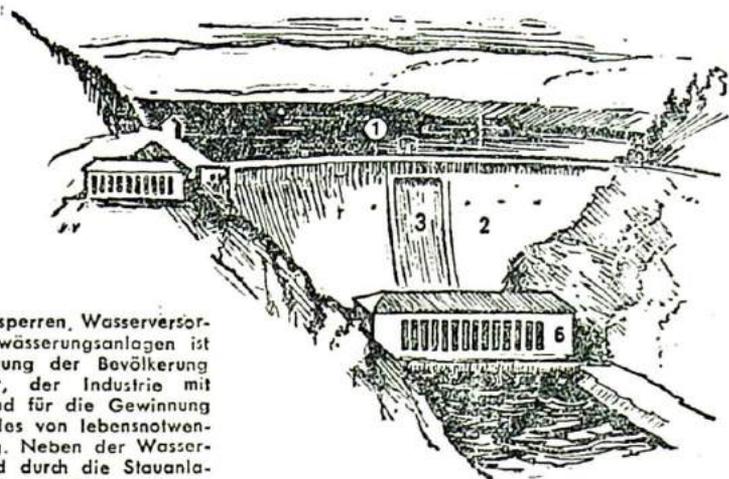
§ 5

Aufgaben auf dem Gebiete der Wasserwirtschaft

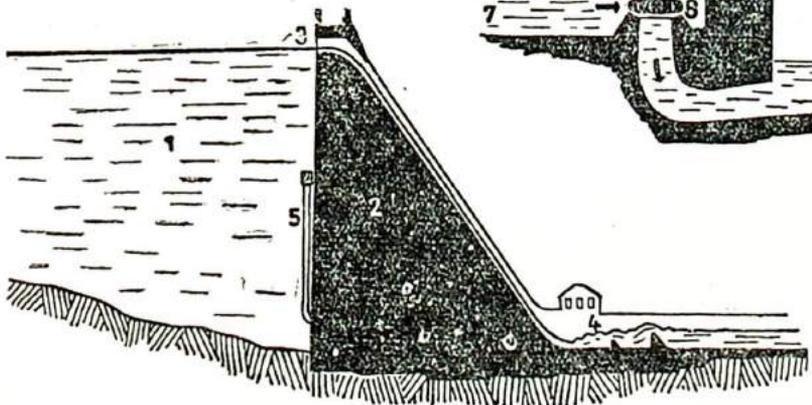
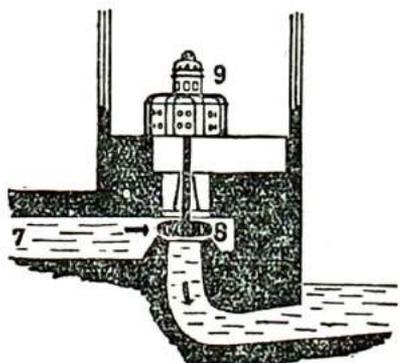
(1) Die Entwicklung von Industrie, Landwirtschaft und Verkehr, der Wiederaufbau unserer Großstädte sowie der Ausbau der kulturellen, sozialen und sportlichen Einrichtungen auf dem Lande macht umfassende wasserwirtschaftliche Maßnahmen und eine Verbesserung der Organisation der gesamten Wasserwirtschaft notwendig.

(2) Der Fünfjahrplan sieht folgende Hauptaufgaben vor:

a) Fertigstellung der Talsperren für die Versorgung des sächsischen Erzbergbau- und Steinkohlengebietes bei Cranzahl, Sosa, Stollberg, Niedereritz und Beginn des Baues einer Großtalsperre



Der Bau von Talsperren, Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlagen ist für die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser, der Industrie mit Brauchwasser und für die Gewinnung neuen Ackerlandes von lebensnotwendiger Bedeutung. Neben der Wasserspeicherung wird durch die Stauanlagen die Hochwassergefahr gebannt. Die Abbildungen zeigen das Stau-
 becken (1) mit der Sperrmauer (2). Bei Hochwasser fließt das überschüssige Wasser durch den Oberfall (3) und wird durch Widerstände im Tosbecken (4) in ruhige Bahnen gelenkt. Die Entnahme des Trinkwassers sowie des Brauchwassers erfolgt durch die Rohr-
 anlage (5). Daneben kann die Wasser-
 kraft durch Anlage eines Kraftwerkes (6) ausgenutzt werden. Hier strömt das Wasser durch einen Kanal (7), betreibt eine Turbine (8), und damit den Generator (Dynamomaschine) (9) zur Erzeugung von Elektrizität.





Der Held der Arbeit, Paul Teller, Bauleiter beim Talsperrenbau Sosa, ist der Initiator des Planes der Winterbaumethode nach sowjetischen Erfahrungen. Dabei konnten die Bauarbeiten an der Talsperre Sosa vorfristig fertiggestellt und erhebliche Kosten eingespart werden.

bei Eibenstock mit einem Stauraum von zusammen 43 Millionen m³.

b) Ausbau von Speicherbecken, zentralen Wasserversorgungs- und Abwasserreinigungsanlagen für die Industriegebiete Plauen, Zeitz und Borna mit Fertigstellung der Talsperren Weida und Greiz sowie der Staubecken Witznitz, Lobstädt und Windischleuba, die einen Stauraum von 32 Millionen m³ haben.

c) Vollendung der Wasserversorgungsanlage Elbaue für die Industriegebiete Bitterfeld/Halle und Merseburg/Leipzig.

d) Fertigstellung der Rappbode-Talsperre zur Wasserversorgung des Raumes östlich des Harzes mit einem Stauraum von 110 Millionen m³.

e) Ausbau der Bezirkswasserversorgung im Niederlausitzer Braunkohlengebiet für 138 Gemeinden.

f) Entwässerung von 70 000 ha Sumpfland im Spree-Havel-Gebiet und im Oderbruch.

g) Maßnahmen zur Trockenlegung von Niederungen in Mecklenburg und in der Altmark im Umfang von 75 000 ha.

h) Aufbau von Abwasserregnungsanlagen, insbesondere bei Dresden, Magdeburg, Frankfurt (Oder), Berlin, Löbau, Halberstadt, Stendal.

(3) Die im Plan festgelegte Verbesserung der Trinkwasserversorgung zahlreicher Städte und Gemeinden und der wichtigen neuen Industriezentren sowie die Bekämpfung der Hochwasser- und Sturmflutgefahren an den Flüssen und an der Ostsee sind unter Mitwirkung der örtlichen Organe durchzuführen.

(4) Durch die im Plan vorgesehenen Vorflutausbauten, Binnenentwässerungen und Bewässerung mit Klar- und Abwasser sind der Landwirtschaft auf 302 000 ha Boden bedeutende Ertragssteigerungen zu ermöglichen.

(5) Durch die Aufstellung eines langfristigen Wasserwirtschaftsplanes für das gesamte Gebiet unserer Republik ist die Durchführung dieser großzügigen Maßnahmen zu sichern und ihre Fortführung vorzubereiten.

Aufgaben in der Forstwirtschaft

(1) Bis zum Jahre 1955 sind insgesamt 320 000 ha Kahlfächen aufzuforsten und 200 000 ha verlichtete Waldbestände mit Unter- und Voranbau zu versehen.

Die Aufgaben sind für die einzelnen Jahre wie folgt festgesetzt:

	1951	1952	1953	1954	1955	
Aufforstung von Kahlfächen	80	80	80	40	40	} tausend ha
Unter- und Voranbau in verlichteten Waldbeständen	20	30	50	50	50	

Die Aufgaben verteilen sich auf die Länder wie folgt:

Mecklenburg	Brandenburg	Sachsen
22,9%	31,8%	12%
Sachsen-Anhalt	Thüringen	
20,4%	12,9%	

(2) Zur Schonung unserer Waldbestände sieht der Fünfjahrplan folgende sinkende Aufgaben im Holzeinschlag vor:

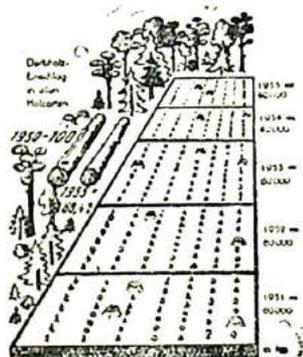
Derbholz-Einschlag in allen Holzarten

1950	1951	1952	1953	1954	1955
100	94,08	85,66	83,66	86,00	88,40%

(3) Der Holzeinschlag und die Holzabfuhr sind im Jahrfünft in ständig steigendem Maße zu mechanisieren.

(4) Die Züchtung schnellwüchsiger Hölzer ist zur Durchführung der großen Aufforstungsprogramme mit allen Mitteln zu fördern,

Neben der planmäßigen Aufforstung besteht für die Gebiete, die oft von Trockenheit und starkem Wind heimgesucht werden, die Aufgabe der Anpflanzung von Baumschutzstreifen und Feldhecken.



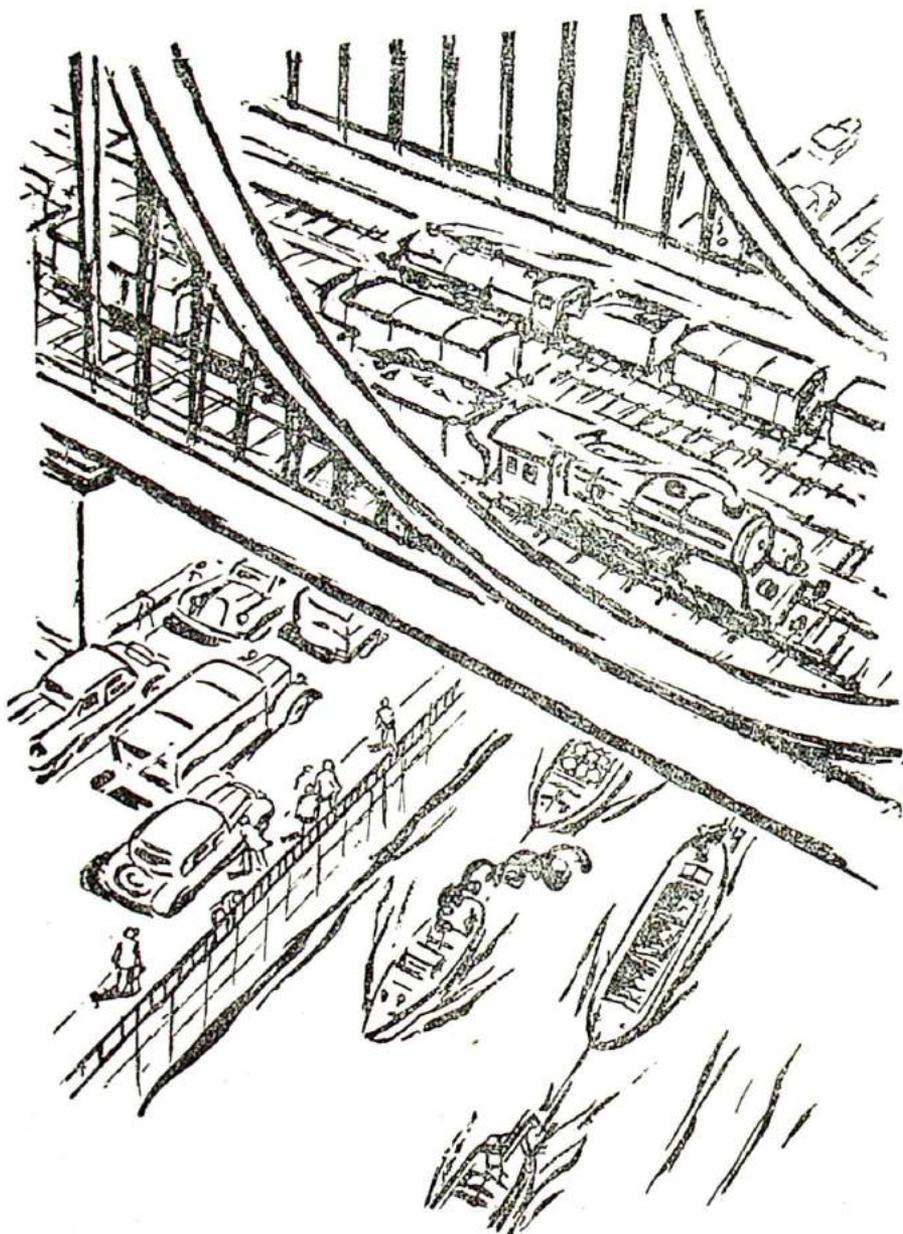
Aufforstung

Beispiel eines schnell und eines langsam wachsenden Holzes im Stammquerschnitt.

38jährige Pappel



38jährige Kiefer



Die zunehmende Warenproduktion und der wachsende Außenhandel stellen erhöhte Anforderungen an den gesamten Verkehr. Bis 1955 wird die Leistung des Eisenbahntransports um 10,6 Milliarden Tarif-t/km, die Leistung der Binnenschifffahrt um 81 Millionen Tarif-t/km und die Leistung des gewerblichen Güterkraftverkehrs auf 143 Prozent gegenüber 1950 gesteigert.

Entwicklung des Verkehrs

(1) Die bedeutend an Umfang zunehmende Warenproduktion und der wachsende Außenhandel erfordern eine entsprechende Steigerung der Güterbeförderung. Im Eisenbahn- und Schiffsverkehr ist daher folgende Leistungssteigerung vorgesehen (in Milliarden Tarif-t/km):

	1950	1955	1955:1950 in %
Eisenbahntransport	14,6	25,2	173
Binnenschifffahrt	1,49	2,3	156

(2) Die durchschnittliche Tagesbeladung von Güterwagen ist im Jahre 1955 gegenüber 1950 auf 163% zu steigern.

Die Umlaufzeit je Güterwagen ist von 3,86 Tagen im Jahre 1950 auf 3,0 Tage im Jahre 1955 zu senken.

(3) Die Zahl der zu befördernden Personen wird im Jahre 1955 gegenüber 1950 auf 113% steigen. Der Personenwagenpark ist insbesondere in der Ausstattung zu verbessern.

(4) Für die Jahre 1951 bis 1955 wird der Umfang der Investitionsarbeiten im Eisenbahntransportwesen auf 1,440 Milliarden DM veranschlagt; im Verlaufe des Jahrfünfts ist das Gleisnetz um 750 km zu vergrößern, außerdem sind 2300 km Gleis durch Generalreparaturen zu erneuern.

Der arbeitende Park an rollendem Material ist wie folgt zu erweitern:

	bis zum Jahre 1955 auf %
bei Güterwagen	127
bei Personenwagen	126
bei Lokomotiven	125

Der Verbrauch von Kohle ist im Jahre 1955 um mindestens 20% gegenüber 1950 zu senken.

(5) Der Gütertransport der Binnenschifffahrt ist auf 156% im Jahre 1955 gegenüber 1950 zu steigern. Zur Erhöhung der Transportleistung ist die Mechanisierung der Umschlagseinrichtungen in steigendem Maße durchzuführen.

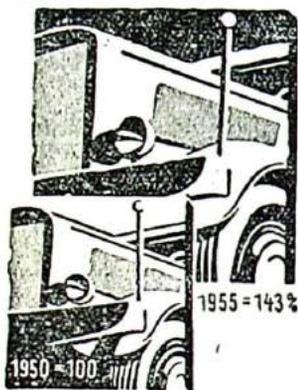
Die Tonnage der volkseigenen Flotte ist bis zum Jahre 1955 um 62% zu erhöhen.



Der Held der Arbeit, Paul Heino, hat als Lokführer und Initiator der Schwerlastzugbewegung und der Langstreckenfahrten bei der Eisenbahn zur wesentlichen Steigerung der Güterbeförderung beigetragen.

Verminderung der Umlaufzeit der Güterwagen.





Steigerung des gewerblichen
Güterkraftverkehrs

Zur Sicherung der Überseetransporte für unseren Außenhandel ist der Aufbau der Seeschifffahrt zu beschleunigen.

(6) Der gewerbliche Kraftverkehr ist im Güterverkehr auf 143% im Jahre 1955 im Vergleich zum Jahre 1950 zu steigern.

Er ist insbesondere auf den Nahtransport soweit für die verkehrsmäßig wenig erschlossenen Gebiete zu organisieren.

Der Personenverkehr mit Omnibussen, Straßenbahnen, Obussen ist den Erfordernissen des Berufsverkehrs anzupassen und entsprechend auszubauen. Dabei sind die neuen Wirtschaftszentren bevorzugt zu berücksichtigen.

(7) Zur Verbesserung unserer Straßen sind im Jahrfünft durchzuführen:

Generalreparaturen von 35 Millionen qm Straßen-
decke,

Neubauten von 3,4 Millionen qm Straßen,
Bau von etwa 570 Brücken.

Die Straßenunterhaltung ist zur Schonung unseres Fahrzeugparks wesentlich zu verbessern.

§ 8

Aufgaben des Post- und Fernmeldewesens

(1) Die ständig wachsende Wirtschaft unserer Republik braucht ein gut funktionierendes Post- und Fernmeldewesen. Die schnelle Übermittlung von Nachrichten und kleinen Warensendungen ist nicht nur für die Wirtschaft, sondern auch für die Bevölkerung von größter Bedeutung.

Der Plan setzt daher die Steigerung der gesamten Leistungen im Post- und Fernmeldewesen auf 114% gegenüber 1950 fest.

(2) Zur Verbesserung des Fernsprecherkehrs sind im Jahrfünft 159 200 neue Hauptanschlüsse einzurichten.

Außerdem ist die Teilnehmerzahl im Fernschreibnetz auf das Dreifache zu erweitern.

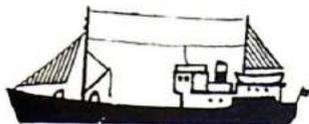
(3) Für die Entwicklung der Seeschifffahrt und des Außenhandels ist der Aufbau eines leistungsfähigen Funkdienstes im Plan vorgesehen.



Die Tonnage der volkseigenen Flotte ist bis 1955 um 62 Prozent zu erhöhen.

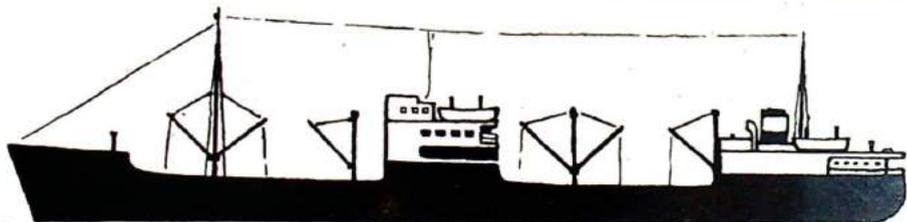
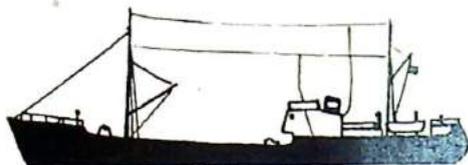


Fischkutter. Länge 24 m; größte Breite 6,70 m; mittlerer Tiefgang mit voller Ladung von 35 t Fischen etwa 2,92 m; Fahrgeschwindigkeit 9 Knoten; Besatzung 6 Mann. Der Kutter ist für den Fischfang mit Schleppnetzen im Gebiet der Ost- und Nordsee bestimmt.

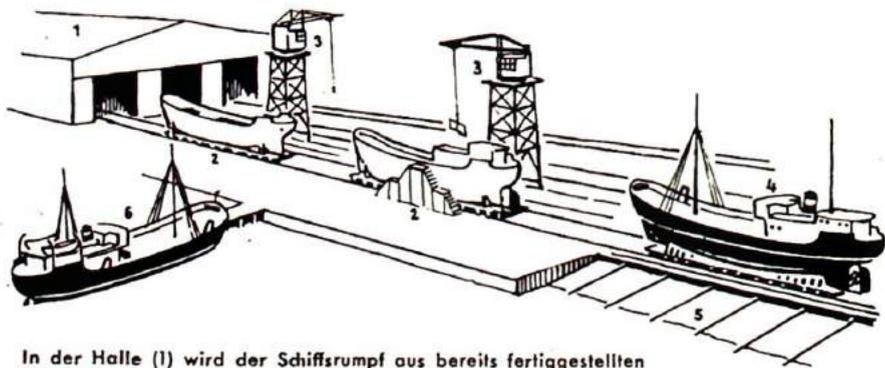


Fischerei-Logger. Länge etwa 38,50 m; Fassungsvermögen etwa 110 t Frischfisch oder 800 Heringsfässer à 150 kg. Fahrgeschwindigkeit 9 Knoten; vorgesehene Besatzung 23 Personen. Die Logger sind als seetüchtige Fahrzeuge zum Einsatz für die Treib- und Schleppnetzfisherei in der Ostsee, Nordsee und den angrenzenden Gewässern bestimmt.

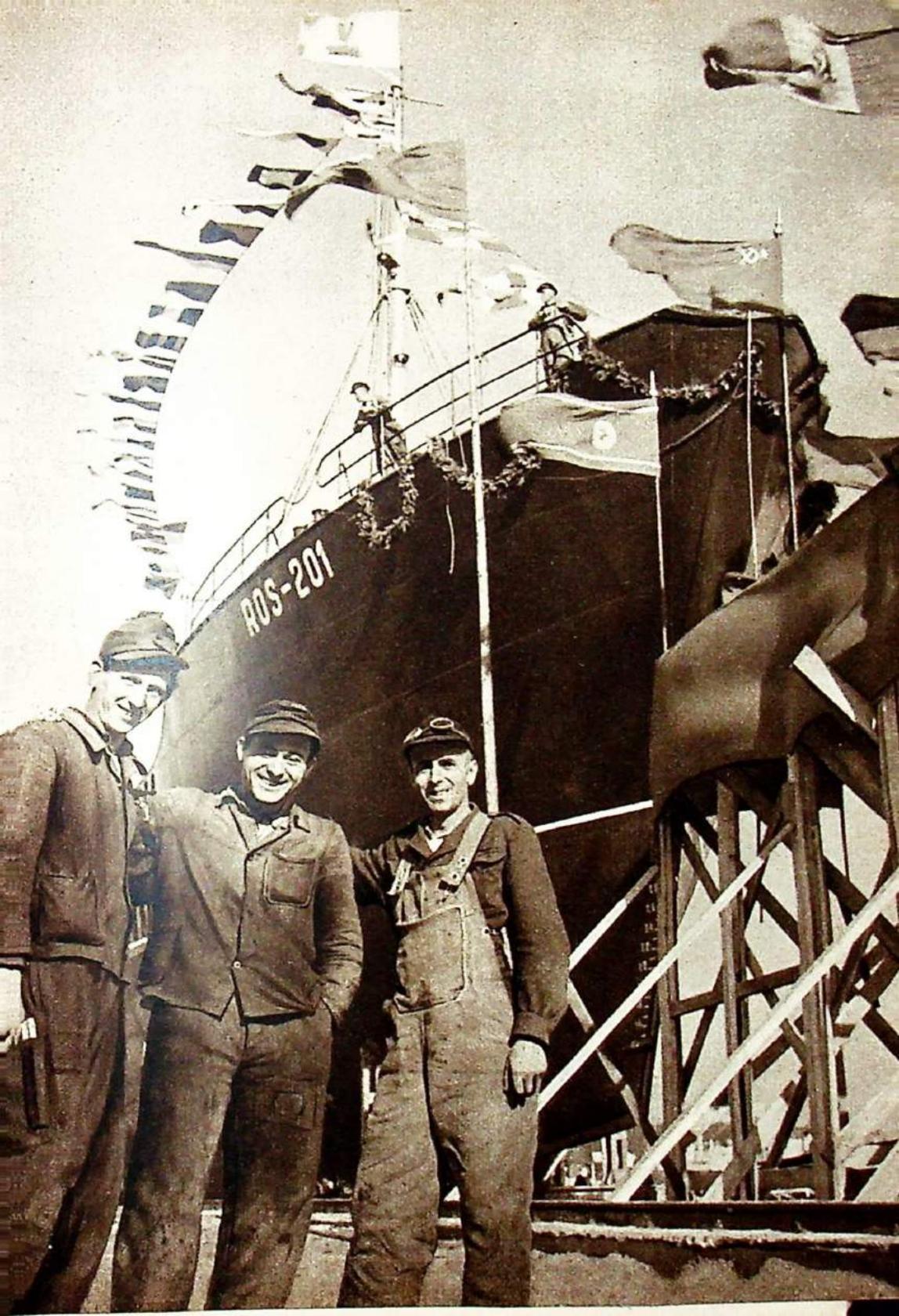
Trawler (Trauler). Länge etwa 60 m; Fassungsvermögen der Fischräume etwa 550 Kubikmeter. Fahrgeschwindigkeit 11 bis 12 Knoten. Der Trawler ist als seetüchtiges Fahrzeug zum Einsatz für die Schleppnetzfisherei in den nördlichen Gewässern bestimmt.

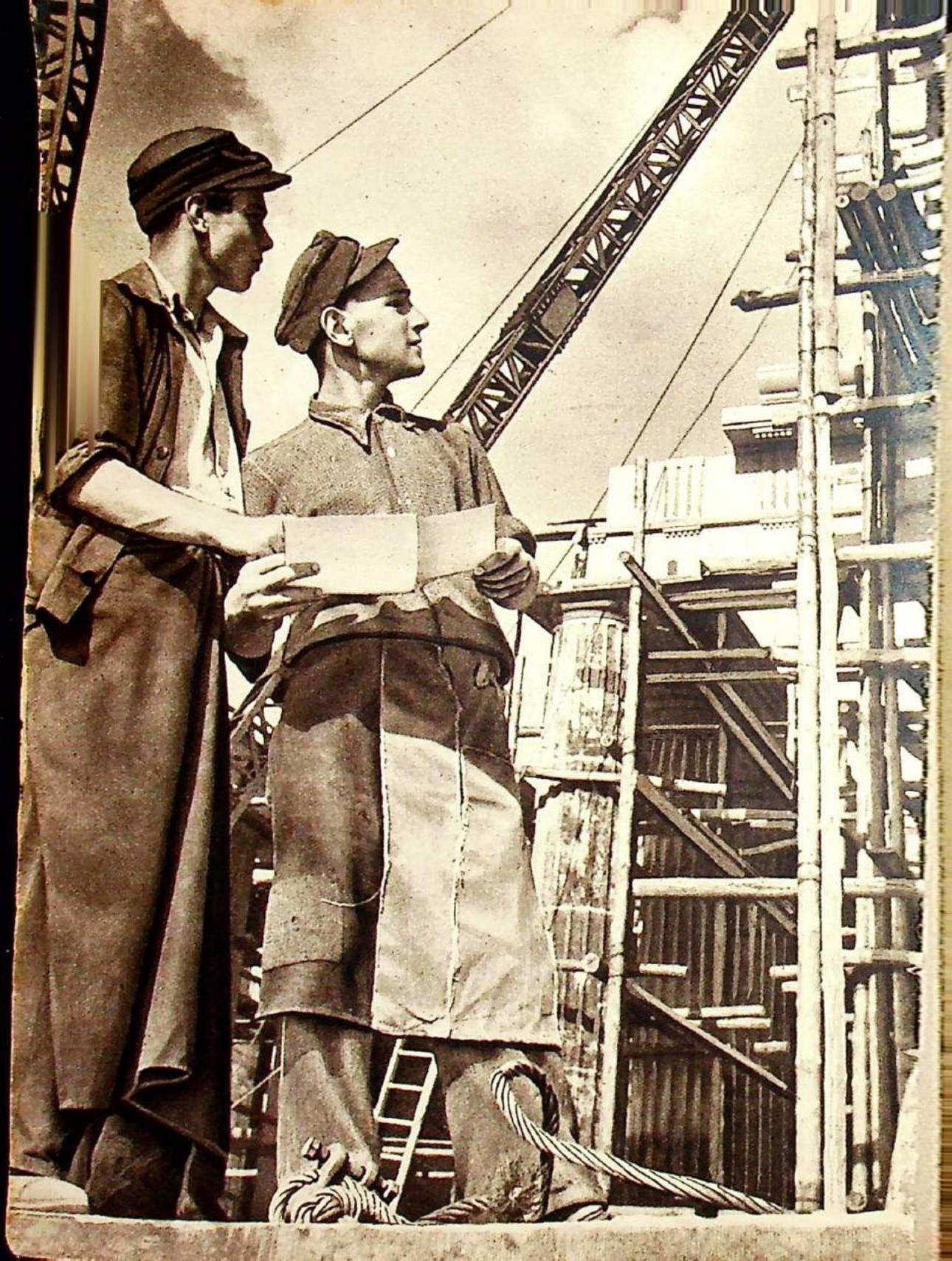


Typ eines der Hochseehandelschiffe, deren Bau im Fünftjahrplan für die volkseigene Handelsflotte vorgesehen ist.



In der Halle (1) wird der Schiffsrumpf aus bereits fertiggestellten Schiffsteilen zusammengesetzt. Auf der Taktstraße (2) werden die Einzelteile durch Turmdrehkräne (3) in das Schiffinnere gehoben und dort montiert. Das im Rohbau fertige Schiff (4) läuft auf der Rollbahn (5) seiltlich vom Stapel. Am Kai (6) wird die Ausstattung des Schiffes vollendet.





Investitionen für den großen Aufbau

(1) Zur Sicherung dieses wichtigen Aufschwungs der Wirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik sind umfangreiche Investitionsarbeiten in allen Zweigen der Volkswirtschaft durchzuführen. Durch sorgfältige Projektierung, termingerechte und technisch richtige Ausführung ist die rechtzeitige Inbetriebnahme der entscheidenden Kapazitäten und damit die Durchführung der Produktions-Leistungspläne zu sichern.

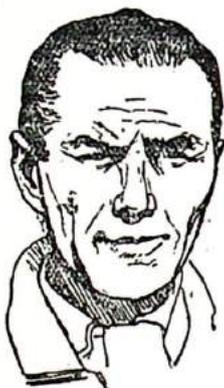
Bei der Durchführung der Investitionen ist Konzentration auf die wichtigsten Schwerpunkte notwendig. Der Gesamtumfang der Investitionsarbeiten in der Deutschen Demokratischen Republik für die Jahre 1951 bis 1955 beträgt einschließlich Kredite und Eigenleistungen 28 614 Millionen DM. Von dieser Summe sind für die einzelnen Zweige der Volkswirtschaft folgende Aufwendungen vorgesehen:

	Millionen DM
Industrie	15 372
Transport- und Verbindungswesen	2 671
Land- und Forstwirtschaft und Wasser- wirtschaft	1 764
Handel	532
Volksbildung, Wissenschaft und Kunst	1 423
Gesundheits- und Sozialwesen	657
Jugend und Sport	300
Wohnungsbau und Neubauern-Bau- programm	3 456
Örtliche Wirtschaft	894

(2) Die Schwerpunkte unseres Aufbaues liegen in der Industrie. Besondere Aufmerksamkeit muß hier der Wiederherstellung und dem Neubau von Energieerzeugungsanlagen, Brennstoffbetrieben, Hütten-, Stahl- und Walzwerken, von Maschinenbau-betrieben und den Betrieben der Grundchemie gewidmet werden. Auf die Erfüllung dieser großen Aufgaben sind alle Kräfte zu konzentrieren. Alle anderen Aufgaben des Investitionsplanes müssen in Verbindung mit den Schwerpunktvorhaben ge-

28 614 Millionen DM beträgt der Gesamtumfang der Investitionsarbeiten in der DDR bis 1955. Diese gewaltige Summe, die sich im wesentlichen aus Steuereinnahmen sowie aus Gewinnen der volkseigenen Industrie und der HO zusammensetzt, fließt wieder der Volkswirtschaft zu und trägt damit zur ständigen Verbesserung der Lebenshaltung der Bevölkerung bei.





Verdienter Aktivist Karl Darius hat zur Einführung und Weiterentwicklung neuer Arbeitsmethoden auf dem Bau entscheidend beigetragen. Darius hat in besonderem Maße den Einsatz und die Qualifizierung von Frauenbrigaden im Zweier- und Dreier-System gefördert.



Steigerung der Bauleistungen aller Baubetriebe,

plant und gelöst werden. Der Wohnungsbau, das Bildungswesen, das Gesundheitswesen, die Forschung und Entwicklung, die Bau- und Baustoffindustrie und das Verkehrswesen haben der Erfüllung dieser entscheidenden Aufgaben zu dienen.

(3) Der Wiederaufbau der zerstörten Städte der Republik ist die zentrale Aufgabe im Rahmen der Programme für den Wohnungsbau, die Kulturbauten, die Kommunal- und Verwaltungsbauten. In erster Linie ist dabei der Wiederaufbau und die Neugestaltung der Hauptstadt Deutschlands, Berlin, und der wichtigsten industriellen und kulturellen Zentren der Republik, wie Dresden, Leipzig, Magdeburg, Chemnitz, Dessau, Rostock, Wismar zu sichern. Der Umfang der kommunalen Kultur- und Sozialbauten sowie der Wohnungsbauten für die 53 wichtigsten Städte der Republik wird für die Jahre 1951 bis 1955 auf 4,16 Milliarden DM festgelegt.

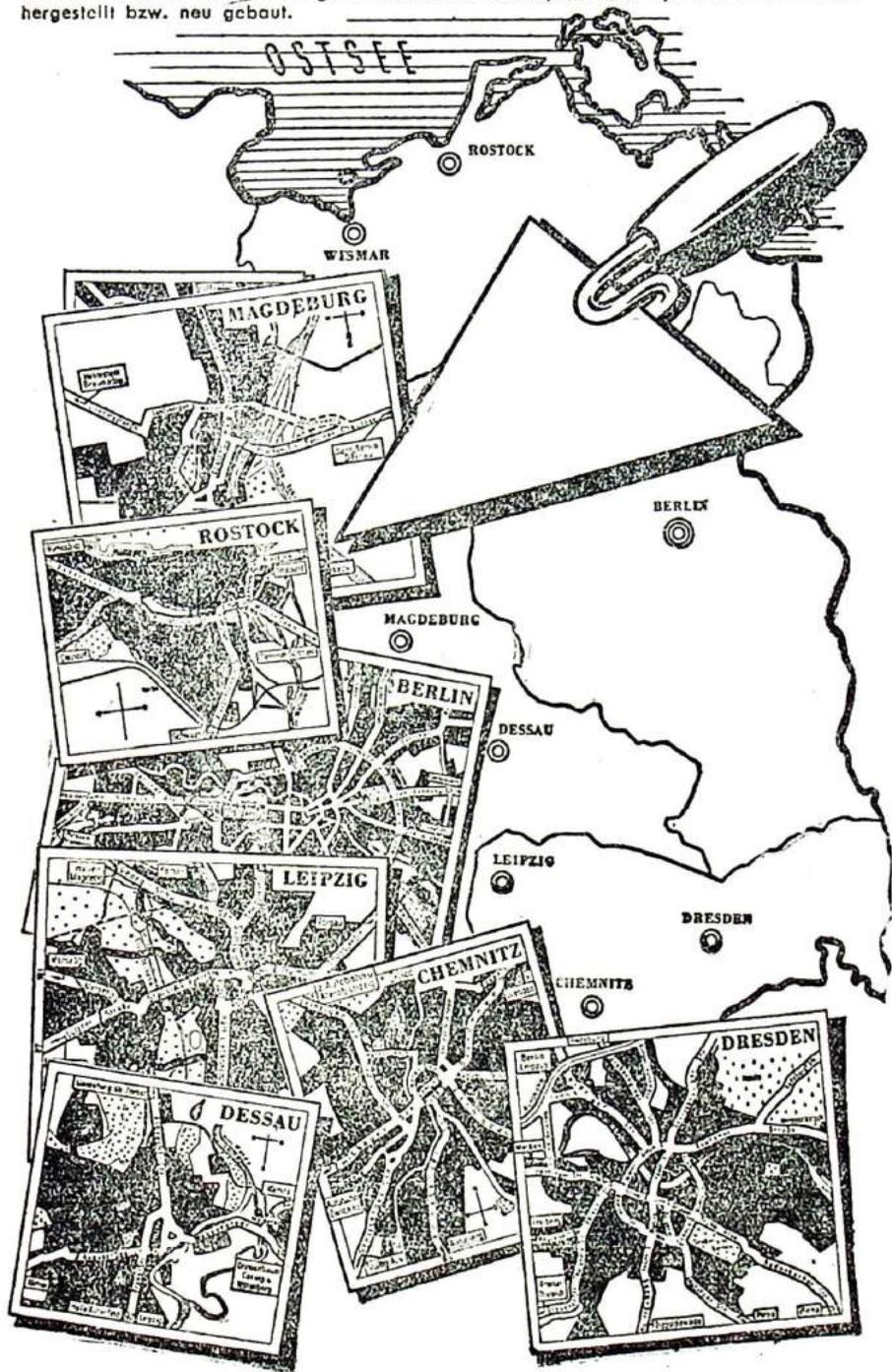
Die Pläne zur Neugestaltung dieser Städte sind die Grundlage für ihren Wiederaufbau. Um ein großzügiges Wohnungs- und Kulturbauprogramm mit modernsten Baumethoden durchführen zu können, sind die Pläne für den Städtebau fertigzustellen.

Im Laufe der Jahre 1951 bis 1955 sind in den 53 wichtigsten Städten in der Republik 10,1 Millionen qm Wohnfläche wiederherzustellen. bzw. neu aufzubauen.

(4) Zur Durchführung der großen Bauarbeiten ist eine leistungsfähige, mit modernen technischen Mitteln arbeitende Bauindustrie zu entwickeln. Die Mechanisierung der Bauarbeiten, Einsatz von modernsten Bauausrüstungen haben eine schnelle und solide Bauausführung sicherzustellen. Das kontinuierliche Bauen ist durch entsprechende Planung zu organisieren.

Der Plan legt die Steigerung der Bauleistungen aller Baubetriebe von 1,7 Milliarden DM im Jahre 1950 auf 4,22 Milliarden DM im Jahre 1955 einschließlich der Leistungen des Bauhandwerks fest. Die volkseigenen Baubetriebe werden im Jahre 1955 67,5% der gesamten Bauleistungen selbst ausführen. Die Leistungen der privaten Baubetriebe

Bis 1955 werden in den 53 wichtigsten Städten der DDR 10,1 Millionen qm Wohnfläche wiederhergestellt bzw. neu gebaut.



werden gegenüber 1950 auf 178,2% wachsen. Die Selbstkosten der volkseigenen Baubetriebe sind bis zum Jahre 1955 um mindestens 26,3% gegenüber dem Jahre 1950 zu senken.

(5) Zur Sicherung der im Plan festgelegten Investitionsaufgaben müssen

a) die erforderlichen Materialien planmäßig unter Berücksichtigung der Mobilisierung der örtlichen Reserven,

b) die erforderlichen Mittel aus dem Staatshaushalt oder aus anderen Finanzierungsquellen bereitgestellt werden.

Die Kreditgewährung an Genossenschaften, Privatunternehmen, private Hausbesitzer und Neubauern ist im Rahmen des Kreditplanes zu sichern.

(6) Über die Durchführung der Investitionsarbeiten ist eine strenge Kontrolle zu organisieren und dadurch die Wiederherstellungsarbeiten in der volkseigenen Wirtschaft ohne Projekt und Kostenplan zu verhindern und die Einhaltung strengster Plandisziplin zu gewährleisten. Die Durchführung der Bauvorhaben hat unbedingt nach den geprüften und bestätigten Dokumenten zu erfolgen.

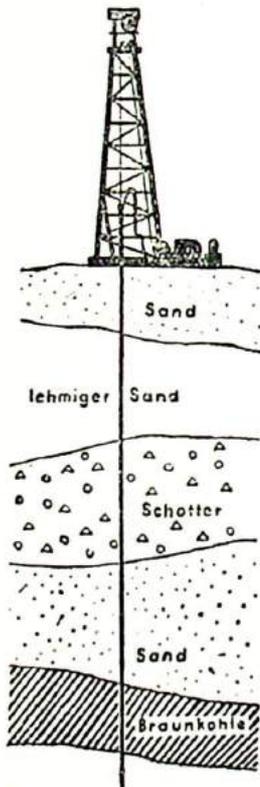
(7) Außer für Investitionen sieht der Fünfjahrplan für Generalreparaturen in der volkseigenen und ihr gleichgestellten Wirtschaft umfangreiche Aufwendungen vor.

Die Generalreparaturen sind aus dem Amortisationsfonds, die Aufwendungen für die Werterhaltung des öffentlichen Anlagevermögens aus dem Haushalt zu finanzieren.

§ 10

Geologische Erkundungsarbeiten

(1) Während des Jahrfünfts sind umfangreiche geologische Arbeiten zur Erkundung der Bodenschätze in der Deutschen Demokratischen Republik durchzuführen. Sie sind insbesondere auf die Erschließung und industrielle Auswertung der Vorkommen von Kupfererz, Eisenerz, Buntmetallen, Erdöl, Steinkohle, Braunkohle und Rohstoffen für die chemische Industrie zu konzentrieren. Die Erkundungsarbeiten müssen den raschen Abbau der bei uns vor-



Für geologische Erkundungen sind bis 1955 insgesamt 328 Millionen DM bereitgestellt.

handenen für unseren Aufbau wichtigen Erze sowie eine ständig steigende Förderung ermöglichen.

(2) Für die geologischen Erkundungen sind aus dem Haushalt bis 1955 insgesamt 328 Millionen DM bereitzustellen.

(3) Die geologischen Arbeiten sind nach den neuesten technischen Erkenntnissen zu organisieren. Durch gute Vorbereitung ist der größtmögliche Erfolg sicherzustellen.

§ 11

Bereitstellung und Qualifizierung der Arbeitskräfte, Steigerung der Arbeitsproduktivität und Entwicklung der Löhne

1. Bereitstellung und Qualifizierung der Arbeitskräfte

(1) Um den im Fünfjahrplan vorgesehenen Aufschwung der Volkswirtschaft der Republik zu gewährleisten, ist eine große Anzahl neuer qualifizierter Arbeiter, Techniker, Ingenieure und Fachkräfte für alle Gebiete der Industrie, Landwirtschaft und Kultur erforderlich.

Zur Vermeidung eines größeren Mangels an Arbeitskräften, insbesondere Facharbeitern, müssen Maßnahmen ergriffen werden, um für die Volkswirtschaft die benötigten Kader an Arbeitern, Technikern und Ingenieuren bereitzustellen sowie den Produktionsprozeß weiter zu mechanisieren, insbesondere in solchen Zweigen, wie Kohle und Erzbergbau, um den Mangel an Arbeitskräften zu überwinden und die geplante Steigerung der Produktion zu gewährleisten.

(2) Der Plan legt eine Beschäftigung von insgesamt 7,1 Millionen Personen in der Volkswirtschaft im Jahre 1955 fest, das sind 13% mehr als im Jahre 1950.

In den einzelnen Zweigen der Volkswirtschaft wird sich diese Entwicklung wie folgt vollziehen:

	1950	1955
Industrie	100	119%
Bauwesen	100	132%.

In der Industrie werden im Jahre 1955 39% aller Beschäftigten gegenüber 37% 1950 tätig sein.

Durch diese Entwicklung werden im Jahrfünft insgesamt 797 400 Menschen neu in den Arbeitsprozeß einbezogen.

(3) Der große Bedarf an Arbeitskräften und die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frauen ergibt eine ständige Erhöhung der Anzahl arbeitender Frauen. Im Vergleich zu 1950 wird der Anteil der arbeitenden Frauen an den Gesamtbeschäftigten in der Volkswirtschaft auf 39% und in der volkseigenen Industrie von 27% auf 39% erhöht. Die verstärkte Einbeziehung der Frauen in den Arbeitsprozeß muß mit deren stärkerer Berufsausbildung und ihrer Qualifizierung verbunden werden.

(4) Um weitere Arbeitskräfte in die industrielle Produktion einzubeziehen, sind bei der Auswahl der Standorte der neuen Industriewerke und bei der Erweiterung bestehender Betriebe die industriearmen Wohnbezirke der Republik im Rahmen der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten zu bevorzugen. Darüber hinaus ist die Überführung von Arbeitskräften in die neuen Zentren durch Wohnungsbau und andere Förderungsmaßnahmen durch den Ministerrat planmäßig zu unterstützen.

(5) Um die Bereitstellung qualifizierter Arbeitskräfte für die Volkswirtschaft zu sichern, müssen in den fünf Jahren durch Aufnahme in Lehrstellen ausgebildet werden:

insgesamt	1 170 000
davon	
für die Industrie	486 000
für das Bauwesen	100 000
für den Verkehr	56 000

Es ist notwendig, die Ausbildung und Schulung qualifizierter leitender Kader für die volkseigenen Betriebe und für die Organe der Verwaltung und Planung aus den Reihen der Arbeiter, Bauern und der werktätigen Intelligenz zu organisieren.

In mittleren und höheren Lehranstalten sind insgesamt 165 000 neue qualifizierte Kräfte für die Volkswirtschaft auszubilden.



1 170 000 Lehrlinge werden bis 1955 zu qualifizierten Arbeitern ausgebildet.

Die Staatliche Plankommission hat in Zusammenarbeit mit den Ministerien und Staatssekretariaten der Republik und den Landesregierungen einen Fünfjahr-Kaderentwicklungsplan, detailliert nach Berufen, dem Ministerrat bis zum 30. November 1951 zur Bestätigung vorzulegen.

II. Steigerung der Arbeitsproduktivität

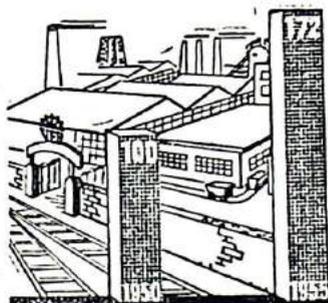
Die Steigerung der industriellen Produktion der Republik kann nicht nur durch die Inbetriebnahme neuer Kapazitäten, die Wiederherstellung und den Neubau von Betrieben erreicht werden, sondern ist auch durch bessere Ausnutzung der bestehenden Produktionskapazitäten und durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität in Industrie und Bauwesen anzustreben. Bis Ende des Jahrfünfts muß in der gesamten Industrie eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um 60%, in der volkseigenen Bauindustrie um mindestens 58% gegenüber 1950 erreicht werden.

Die Entwicklung der Arbeitsproduktivität ist für die volkseigenen Betriebe wie folgt festgelegt:

	1950	1955
Durchschnitt aller Industriezweige	100	172
darunter		
Metallurgie		188
Maschinenbau		183
Chemie		212

Die Steigerung der Arbeitsproduktivität in den volkseigenen Betrieben ist zu erreichen durch:

- die Einführung einer neuen Produktionstechnik aus den Ergebnissen der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Verbindung mit der Auswertung und Anwendung neuer Arbeitsmethoden der Sowjetunion und der volksdemokratischen Länder;
- beste Organisation der Arbeit und volle Ausnutzung der Arbeitszeit;
- Entfaltung der Aktivisten-, Wettbewerbs- und Brigadenbewegung auf der Grundlage der betrieblichen Kollektivverträge;
- die verstärkte Einführung des Leistungslohnes auf der Grundlage der technisch begründeten Arbeitsnormen;



Steigerung der Arbeitsproduktivität in der volkseigenen Industrie im Durchschnitt aller Industriezweige



In der Zeit des Fünfjahresplanes ist die Erhöhung der durchschnittlichen Arbeitslöhne in der Industrie um 20 Prozent vorgesehen. Durch die Senkung der Preise im gleichen Zeitraum um 28 Prozent wird die Kaufkraft gesteigert. Das bedeutet Erhöhung des Reallohnes; denn bei gesenkten Preisen erhält man mehr Waren für sein Geld! Der Reallohn, also tatsächliche Lohn, wird weiter erhöht durch die im Betriebs-Kollektivvertrag festgelegten sozialen Leistungen des Betriebes. Der Betriebszuschuß für den Kindergarten, für die ärztliche Betreuung, für das Studium der Kinder und das Selbststudium in der Betriebsabendschule, wie auch der Zuschuß für die Ferienreise, Sportanlage und viele andere Einrichtungen des Betriebes tragen dazu bei, das Realeinkommen jedes Werktätigen in der volkseigenen Industrie wesentlich zu erhöhen.

- e) die Erweiterung der Berufsausbildung und die ständige Qualifizierung der Arbeiter;
- f) die Mechanisierung der schweren Arbeit und die Intensivierung des Produktionsprozesses;
- g) die breite Ausnutzung von Erfindungen, technischen Verbesserungen und Rationalisierungsvorschlägen;
- h) Produktionsberatungen sowie Ausarbeitung und breite Anwendung neuer Arbeitsmethoden.

III. Entwicklung der Löhne

(1) Im Fünfjahrplan wird eine weitere Erhöhung des durchschnittlichen Arbeitslohnes der Arbeiter, Angestellten, Ingenieure und Techniker in der gesamten Volkswirtschaft um 16,5% und in der Industrie um 20% gegenüber dem Stand von 1950 vorgesehen.

In Verbindung mit dem Anwachsen der Zahl der Beschäftigten und der Erhöhung des Arbeitslohnes wird der Gesamtfonds des Arbeitslohnes für das Jahr 1955 auf 131% gegenüber dem Jahre 1950 festgesetzt.

(2) Während des Jahrfünfts ist die Entlohnung in volkseigenen Betrieben allgemein nach der Leistung festzulegen, mindestens jährlich zu überprüfen und laufend zu verbessern. In den betrieblichen Kollektivverträgen sind darüber konkrete Vereinbarungen zu treffen. Im Plan ist die Steigerung des Anteils der Leistungslohnempfänger in der volkseigenen Industrie an der Gesamtzahl aller Beschäftigten wie folgt festgesetzt:

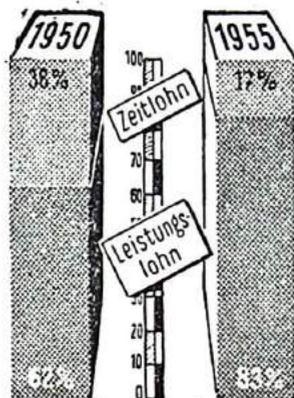
von 62% im Jahre 1950 auf
83% im Jahre 1955

Durch die konsequente Anwendung des Leistungslohnes sind die grundlegenden Voraussetzungen für die Steigerung der Produktion und damit für die ständige Verbesserung der Lebenslage zu schaffen.

§ 12

Senkung der Selbstkosten in der Produktion

(1) In der gesamten volkseigenen Industrie muß im Jahre 1955 eine Senkung der Selbstkosten für die Industrieproduktion von mindestens 26,8% gegenüber dem Jahre 1950 erreicht werden. In allen



Steigerung des Leistungslohnes bedeutet mehr produzieren, besser wirtschaften, besser leben; denn die Leistung ist das Grundprinzip einer friedlichen Aufbauwirtschaft.



Nationalpreisträger Erich Wirth der Initiator der Schnelldrehbewegung in der DDR (rechts), beim Erfahrungsaustausch mit dem Stalinpreisträger Pawel Bykow. — Millionen Werktätige machen sich die Erfahrungen der Sowjetunion zu eigen in der Erkenntnis: Von den Sowjetmenschen lernen, heißt siegen lernen.

Betrieben der volkseigenen Wirtschaft ist das Prinzip der wirtschaftlichen Rechnungsführung zu verwirklichen. Im Plan ist die Senkung der Selbstkosten wie folgt festzusetzen:

	1950/1955:
Industrie	um mindestens 26 %
darunter:	
Metallurgie	40,7%
Maschinenbau	33,4%
Chemie	30,3%
Bergbau	12,9%
Textil	24,4%
Lebensmittel	17,2%

(2) Die Senkung der Selbstkosten ist durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität und besonders durch

a) Vereinigung der Fertigungsprogramme und Typisierung der Produktion,

b) Modernisierung des Produktionsapparates und Errichtung neuer Betriebe auf der Basis einer fortschrittlichen Technik,

c) Einsparung von Material, die Senkung der Ausschuß- und Abfallquote, die Festsetzung überprüfter Normen des Materialverbrauchs und die Ausnutzung aller technischen Möglichkeiten zur Erreichung der Materialersparnis,

d) zweckmäßige Verwendung der Investitionen zur Überbrückung unzulänglicher Kapazitäten zu erreichen.

(3) Neben der Senkung der Produktionskosten sieht der Plan zur Erhöhung der Einnahmen des Staates und damit zur Verbesserung der Lebenslage unserer Werktätigen die Senkung der allgemeinen Kosten in nachstehenden Zweigen wie folgt vor:

Senkung der vergleichbaren Kosten 1955 zu 1950 in gleichbleibenden Preisen:

Eisenbahn	19,9%
Post	10,0%
Staatlicher Handel (HO)	23,5%
Maschinenausleihstationen	21,9%
Volkseigene Güter	36,8%
Volkseigene Bauindustrie	26,3%



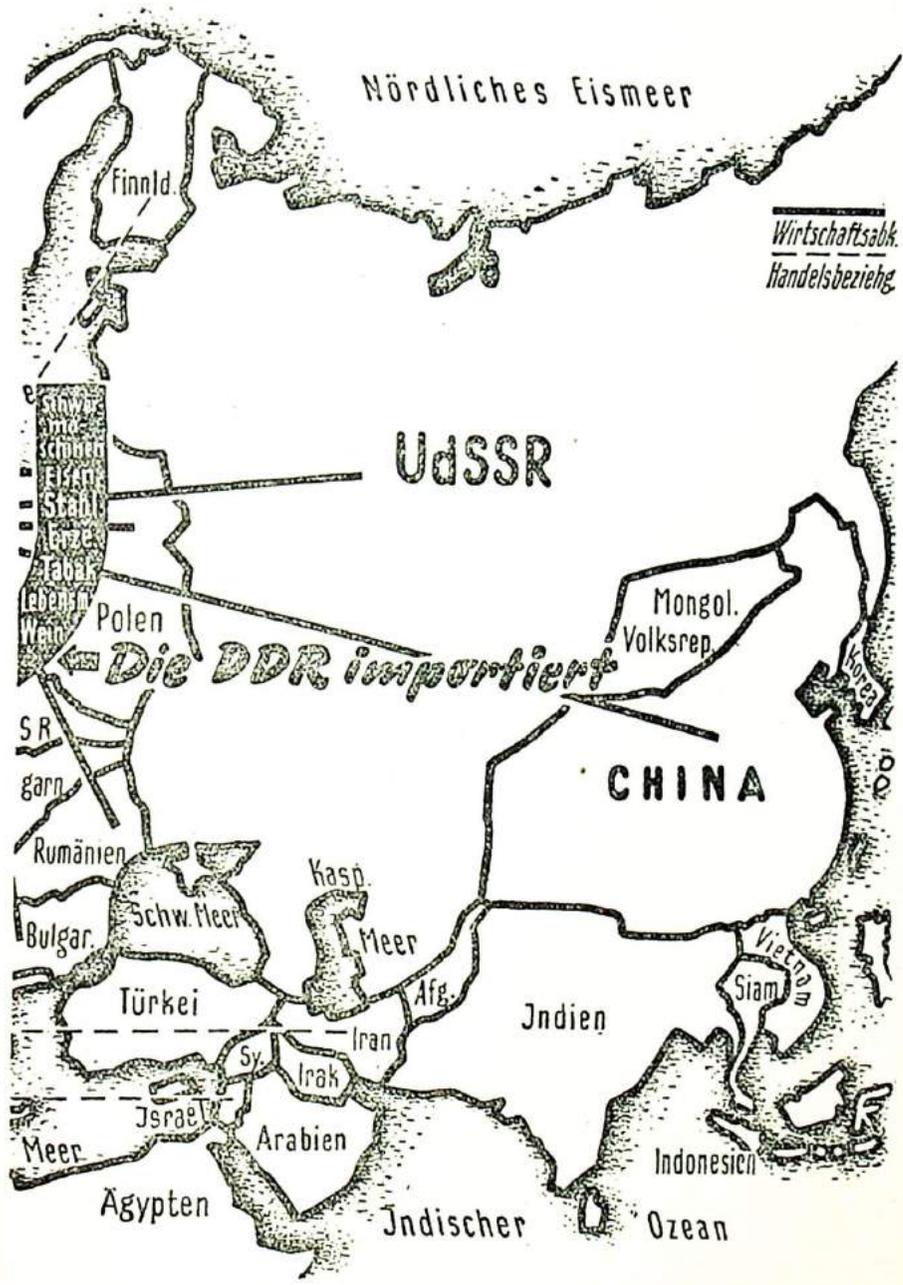
Senkung der Selbstkosten bedeutet Senkung der Preise und damit Erhöhung des Reallohnes.



Held der Arbeit, Frieda Hoffmann, hat als Maschinenarbeiterin entscheidend zur Verbreiterung der Bewegung der persönlichen Pflege der Maschinen nach dem Vorbild der sowjetischen Arbeiterin Nina Nasarowa beigetragen. Durch die persönliche Verpflichtung der Maschinenpflege werden unserer Volkswirtschaft kostbare Werte erhalten.



Seit der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik hat unsere Regierung als gleichberechtigter Partner zahlreiche Handelsabkommen abgeschlossen. Langfristige Verträge mit der Sowjetunion, mit Polen und der Tschechoslowakischen Republik ermöglichen eine große Sicherheit unserer Wirtschaftsplanung. Diese Handelsabkommen beweisen dem ganzen



deutschen Volke, daß ein einiges Deutschland ebensolche friedliche und freundschaftliche Beziehungen haben könnte und daß kein Grund vorliegt, sich den Willkürmaßnahmen amerikanischer Monopolherren zu fügen.

Entwicklung des innerdeutschen Handels

Im Interesse der Förderung der Einheit Deutschlands und der Entwicklung der Wirtschaft in allen Teilen Deutschlands ist es notwendig, den innerdeutschen Handel mit Westdeutschland zu erweitern. Beim Abschluß von Außenhandelsverträgen der Deutschen Demokratischen Republik sind die Vorschläge westdeutscher Betriebe zu berücksichtigen.

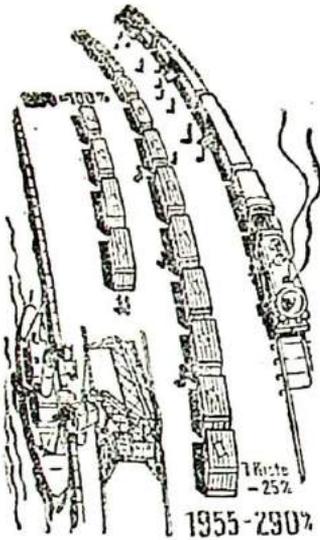
Entwicklung des Außenhandels

(1) Die Grundlage für den Außenhandel der Deutschen Demokratischen Republik ist der Handel mit der UdSSR, den Ländern der Volksdemokratie und China. Um den Bedarf der Republik an Importwaren für die regelmäßige Versorgung der Industrie und der Bevölkerung zu sichern, sind die Außenhandelsbeziehungen mit diesen Ländern zu entwickeln und der Warenaustausch stark zu steigern.

Im Plan ist diese Entwicklung wie folgt festgelegt: Außenhandel insgesamt 1950: 100%, 1955: 290%.

(2) Die tiefgreifende Umstellung unserer Industrie stellt den Außenhandel vor große Aufgaben. Durch langfristige Handelsverträge mit unseren wichtigsten Handelspartnern ist eine gegenseitige genaue Abstimmung der Liefer- und Bezugsmöglichkeiten sicherzustellen. Diese Vereinbarungen sind wichtigste Grundlagen für die Gestaltung unserer Produktionsprogramme und die Durchführung der Aufgaben dieses Gesetzes. Sie sind daher möglichst noch im Jahre 1951 abzuschließen. Dabei sind die im Plan festgelegten neuen Produktionen zu beachten und für den Absatz anzubieten.

(3) Durch eine rasche Entwicklung und Qualifizierung unserer Außenhandelszentralen und durch unsere Handelsmissionen im Ausland ist die engste Verbindung mit unseren Handelspartnern aufzubauen, sind rasche gegenseitige Vertragsabschlüsse sicherzustellen sowie die Einhaltung der vereinbarten Liefertermine und Sortimente zu garantieren.



Entwicklung des Außenhandels.

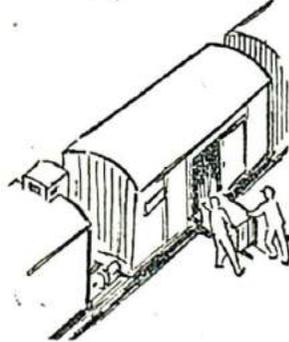
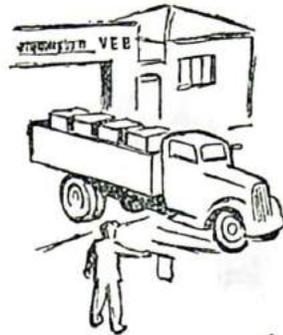
Unsere Außenhandelszentralen sind entsprechend den tatsächlichen Erfordernissen zu beweglichen Handelsorganen zu gestalten.

§ 15

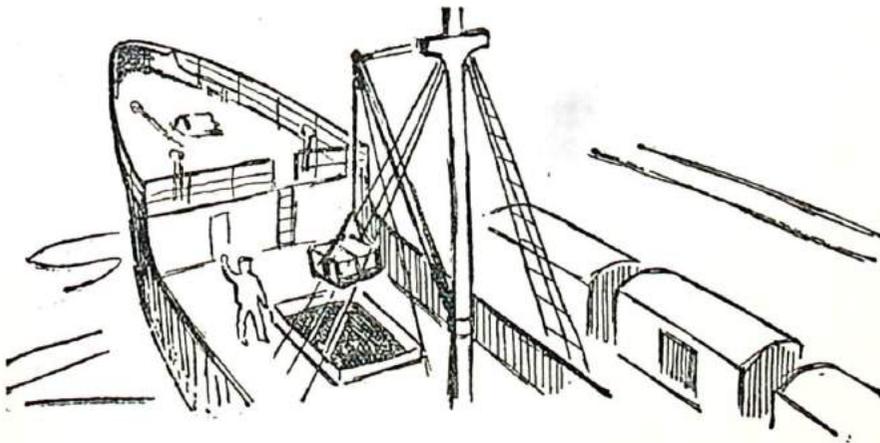
Materialversorgung der Volkswirtschaft

(1) Die Wiederherstellung und weitere Entwicklung der Friedenswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik und die Hebung des materiellen Wohlstandes der Bevölkerung machen die Bereitstellung großer Rohstoff- und Materialmengen erforderlich. Die wichtigste und entscheidende Quelle der Versorgung der Volkswirtschaft mit Brennstoffen, Metallen, Ausrüstungen, Nahrungsmitteln und Industriewaren muß die eigene Produktion der Industrie und Landwirtschaft der Republik sein.

Die Materialbilanzen müssen eine möglichst minimale Einfuhr von Waren aus dem Ausland vorsehen. Die Hauptaufmerksamkeit ist auf Maßnahmen zur strengsten Einsparung von mangelnden Rohstoffen und Materialien in der Produktion zu richten.



Eine flüssige Warenbewegung ist die Voraussetzung für die reibungslose Versorgung der Volkswirtschaft mit Material und der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Industriewaren,



(2) Im Interesse der erfolgreichen Durchführung des Fünfjahrplanes und der schnellen Wiederherstellung und Entwicklung der Volkswirtschaft der Republik ist die wirtschaftliche Initiative der Organe der Länder, Städte und Kreise allseitig zu fördern. Sie ist darauf zu richten, daß neue örtliche Rohstoffquellen und andere örtliche Reserven ausfindig gemacht und ausgenutzt werden.

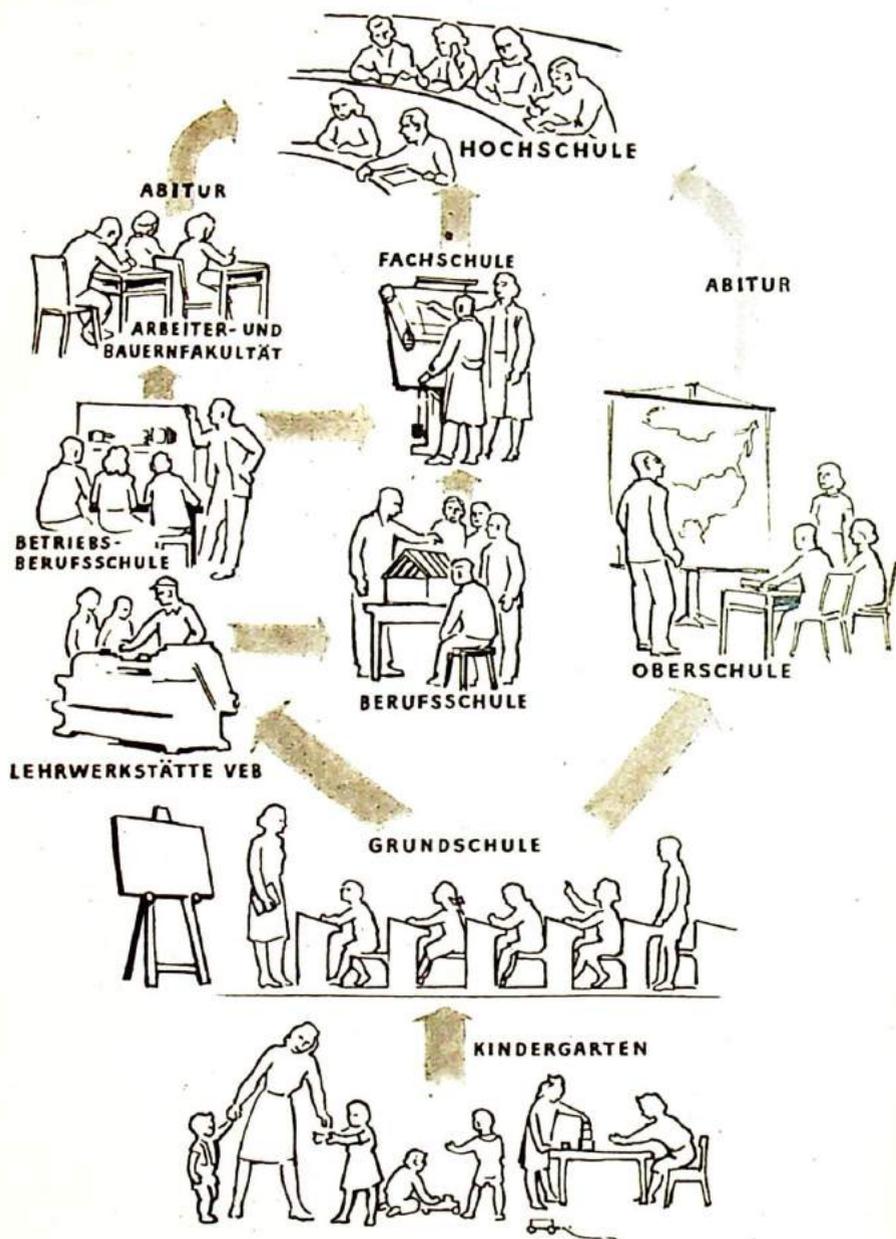
(3) Die Materialversorgung muß sich auf ein breites System der Materialverbrauchsplanung sowie der Materialverbrauchsnormen am Arbeitsplatz stützen. Das bestehende System der Materialversorgung ist schnell weiterzuentwickeln und zu einem wirksamen Instrument sparsamster Materialwirtschaft zu gestalten. Die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Wissenschaftler, Aktivisten und Bestarbeiter sind mit ihren reichen Erfahrungen an der Aufstellung der technisch begründeten Materialverbrauchsnormen zu beteiligen. Im Jahre 1952 müssen alle volkseigenen Betriebe für ihren gesamten Bedarf die Aufstellung der Normen beendet haben. Es ist ein System der jährlichen Überprüfung und Verbesserung der Normen einzuführen.

(4) Die Zusammenarbeit der volkseigenen Handelszentralen mit allen Betrieben ist durch die Regierung zu organisieren. Die Handelszentralen haben eine flüssige Warenbewegung und die reibungslose Versorgung der Volkswirtschaft zu garantieren.

(5) Die Leiter der staatlichen Wirtschaftsverwaltung sind für die Einhaltung der Materialverteilungspläne und für eine ständig sparsamer werdende Materialwirtschaft der Betriebe verantwortlich. Durch Organisation von Einsparungskampagnen sind die Materialverbrauchsnormen auf den höchsten ökonomischen Stand zu entwickeln.

(6) Um die Versorgung der privaten Betriebe und der Handwerksbetriebe mit Mangelrohstoffen und den planmäßigen Absatz ihrer Produktion im Rahmen des Fünfjahrplanes zu organisieren, ist eine Erweiterung und Verbesserung des Vertragssystems zwischen den staatlichen Versorgungsorganen und den Privatunternehmen und Handwerksbetrieben notwendig.





In der Deutschen Demokratischen Republik sind allen Jugendlichen die gleichen Möglichkeiten der Bildung und des Aufstiegs erschlossen worden. Von der vorschulischen Erziehung bis zur Hochschule fördert die Regierung die Entwicklung der jungen Menschen zu verantwortungsbewußten Staatsbürgern.



WIE DER
STAHL
GEHÄRTET
WURDE

WIE DER STAHL GEHÄRTET WURDE



Entwicklung des Lebensstandards der Bevölkerung und Warenumsatz im Einzelhandel

(1) Zu den Hauptaufgaben des Fünfjahrplanes gehört die Hebung des materiellen Wohlstandes der Bevölkerung der Republik. Die Aufgabe besteht darin, den Vorkriegslebensstandard der Bevölkerung zu erreichen und bedeutend zu überschreiten.

Die Erhöhung der Produktion und die Steigerung der Löhne in der Industrie schaffen dafür die grundlegenden Voraussetzungen. Die Erhöhung des Einkommens der Landbevölkerung muß durch die Steigerung der Produktivität und der Warenerzeugung der Bauernwirtschaften und durch stabile Erfassungspreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse erreicht werden.

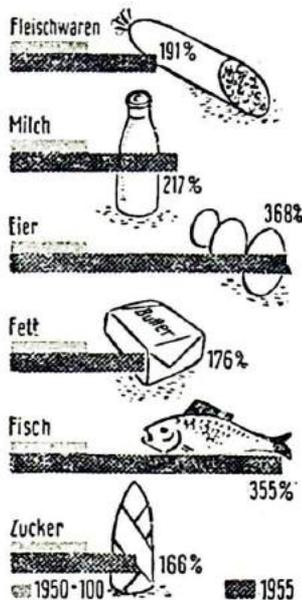
(2) Gleichzeitig mit der Erhöhung des Arbeitslohnes ist im Verlaufe der fünf Jahre eine weitere Senkung der Preise für Nahrungsmittel, Massengebrauchsartikel und für bäuerlichen Bedarf um mindestens 28% gegenüber dem durchschnittlichen Preisniveau des Jahres 1950 sowie eine Senkung der Steuersätze für die werktätige Bevölkerung durchzuführen.

(3) Spätestens im Jahre 1953 ist die Rationierung vollständig aufzuheben und der freie Handel mit allen Nahrungsmitteln und Industriewaren zu einheitlichen Preisen durchzuführen.

(4) Der Verbrauch an Lebensmitteln und Industriewaren wird pro Kopf der Bevölkerung im Jahre 1955 im Vergleich zum Stand des Jahres 1950 folgendermaßen gesteigert:

1955 : 1950 in %

Fleisch und Fleischwaren	191
Milch	217
Eier	368
Fett	176
Fisch und Fischwaren	355
Zucker	166
Gewebe aller Art	230
Lederschuhe	376
Obertrikotagen	436
Untertrikotagen	331
Seife	410



Steigerung des Verbrauchs an Lebensmitteln pro Kopf der Bevölkerung.

(5) Durch die Steigerung der Produktion erhöht sich die Warenbereitstellung gegenüber 1950 auf das 2¼fache und übersteigt damit die Warenmenge des Jahres 1936.

(6) Der Warenumsatz im Einzelhandel wird für das Jahr 1955 (unter Berücksichtigung der Preis-senkung) auf 27 Milliarden DM festgesetzt, was im Verhältnis zum Warenumsatz des Jahres 1950 (in Preisen des jeweiligen Jahres) 159% beträgt.

(7) Um den stark wachsenden Handelsaufträgen zu entsprechen, ist das Verkaufstellennetz der Staatlichen Handelsorganisationen und der Konsumgenossenschaften, unter Berücksichtigung der industriellen Schwerpunkte, zu erweitern. Der staatliche, genossenschaftliche und private Einzelhandel müssen durch vertragliche Festlegung die Versorgung der Bevölkerung nach Sortimenten und Qualitäten entsprechend dem Bedarf sichern.

§ 17

Entwicklung des Volkseinkommens

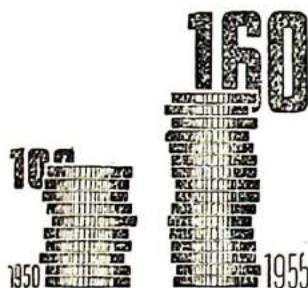
Im Plan ist die Steigerung des Volkseinkommens auf mindestens 160% gegenüber dem Jahre 1950 festgelegt.

Durch die Ausschaltung der parasitären Gruppen — Großkapitalisten, Junker und Gutsherren — als Ergebnis der demokratischen Umgestaltung in unserer Republik kann auf der Grundlage der anti-faschistisch-demokratischen Ordnung ein immer größerer Teil des Volkseinkommens für den Verbrauch der Werktätigen und für die Entwicklung der kulturellen, sozialen und dem Volke dienenden Einrichtungen verwendet werden.

§ 18

Entwicklung des Handwerks

(1) Im Fünfjahrplan kommt der Entwicklung des Handwerks große Bedeutung zu. Die Leistungen aller Handwerksbetriebe sollen von



Steigerung des Volkseinkommens.

4,424 Milliarden DM im Jahre 1950 auf 7,078 Milliarden DM im Jahre 1955, d. h. auf 160%, gesteigert werden.

Die Steigerung ist wie folgt festgesetzt:

	1955
Gesamtleistung	160 %
darunter	
Produktion	166,5%
darunter	
Lebensmittel	180 %
Bauleistungen	160 %
Dienstleistungen	120 %

Das Handwerk wird mit der ständigen Steigerung seiner gediegenen Qualitätsarbeit wesentlich zur Verbesserung unserer Konsumgüter beitragen. Es sind alle Voraussetzungen für die Beteiligung der Handwerker am Export hochwertiger Erzeugnisse zu schaffen.

(2) Landesregierungen und örtliche Verwaltungen haben in Verbindung mit Handwerkskammern und Genossenschaften des Handwerks die Materialversorgung der Handwerksbetriebe aus dem staatlichen Materialfonds und durch Mobilisierung örtlicher Reserven zu organisieren.

§ 19

Entwicklung der kommunalen Einrichtungen

Auf der Grundlage der Entwicklung der volkseigenen örtlichen Industrie vollzieht sich während des Jahrfünfts ein beträchtlicher Aufschwung der wirtschaftlichen Tätigkeit der Kreise, Städte und Gemeinden. Mit der ständig wachsenden Wirtschaftlichkeit der Betriebe werden den Kommunen neue Möglichkeiten für die Entwicklung der kommunalen Einrichtungen gegeben.

Der Plan sieht hierfür beträchtliche Aufwendungen vor, die durch Mobilisierung der Bevölkerung und örtlicher Materialreserven zu ergänzen sind.

Steigerung der Leistung aller Handwerksbetriebe.



1950 = 4,424 Mrd. DM



1955 = 7,078 Mrd. DM = 160%

Entwicklung des Gesundheitswesens



Prof. Maxim Zelkin, Verdienter Arzt des Volkes, hat entscheidenden Anteil an der Entwicklung des Gesundheitswesens in der DDR. Seine reichen, in der Sowjetunion gesammelten Erfahrungen setzt Prof. Zelkin voll ein für die Sorge um den Menschen.

(1) Die Festigung der Gesundheit der gesamten Bevölkerung und damit die Steigerung der Arbeitsproduktivität macht es erforderlich, im Laufe des Fünfjahrplanes den Gesundheitsschutz zu erweitern, die Anwendung vorbeugender Maßnahmen stärker zu entwickeln und eine gleichmäßige medizinische Betreuung der Bevölkerung in Stadt und Land sicherzustellen. Die bestehenden Krankenhäuser und Spezialkliniken müssen erweitert und modernisiert werden, wobei sie mit den modernsten medizinischen Apparaten auszustatten und mit qualifiziertem medizinischen Personal zu besetzen sind.

(2) Der Umfang der staatlichen Etatmittel für das Gesundheitswesen während der Jahre 1951 bis 1955, einschließlich der Investitionen, steigert sich gegenüber dem Jahre 1950 auf 155%.

(3) Die Anzahl der Krankenhäuser, Polikliniken und Ambulatorien ist von 2350 (1950) auf 2770 (1955) zu erhöhen. Der Bettenbestand ist bis auf 10 Betten pro 1000 Einwohner und in den Industriebezirken auf 11 Betten pro 1000 Einwohner zu vergrößern.

Im Jahrfünft werden unter anderem folgende Krankenhäuser erweitert bzw. neu gebaut:

Berlin-Friedrichshain, Hennigsdorf, Fürstenberg (Oder), Aue (Sachs.), Dessau, Saalfeld und Rostock. Die systematische Vereinigung der Krankenhäuser und Polikliniken zu organisatorischen Einheiten ist durchzuführen.

Die Anzahl der Betriebspolikliniken und Betriebs-sanitätsstellen wird von 2430 (1950) auf 5170 (1955) erhöht.

(4) Die Anzahl der Plätze in den Sanatorien wird von 6053 (1950) auf 10 000 (1955) erhöht.

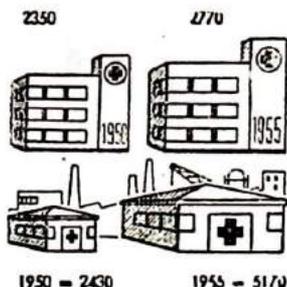
(5) Zur Entlastung der werktätigen Frauen ist während der Jahre 1951 bis 1955 ein weites Netz von Kinderkrippen zu schaffen und die Zahl der

Plätze von 4335 auf 39 500 zu erhöhen. Die Mütter- und Kinderberatungsstellen sind zu erweitern und zu verbessern. Der Krankentransport ist in den ländlichen Bezirken zu verbessern, und die Landambulatorien sind durch ein zusätzliches Netz von fahrbaren Zahnkliniken und Röntgeneinrichtungen zu ergänzen.

(6) Um die gesundheitliche Betreuung der Stadt- und Landbevölkerung zu sichern, sind während der Jahre 1951 bis 1955 Investitionsmittel im Umfang von 532 Millionen DM bereitzustellen. Damit ist die Wiederherstellung und der Bau von Krankenhäusern mit 8800 Betten, von Tuberkulose-Sanatorien mit 1900 Plätzen, von 470 Landambulatorien und 146 Polikliniken und Betriebspolikliniken, von Kinderkrippen mit rund 35 000 Plätzen zu gewährleisten. In den großen Industriezentren sind Geburtskliniken und Kinderabteilungen in Krankenhäusern zu errichten. Es ist der Bau von zentralen Instituten zur Erforschung und Bekämpfung des Krebses, der Tuberkulose sowie der Erforschung antibiotischer und chemotherapeutischer Mittel zu sichern.

(7) Zur Verbesserung der sozialen Betreuung der Bevölkerung ist das Netz der Erholungsheime der Republik zu erweitern und die Anzahl der Plätze um 24 000 zu erhöhen. Aus dem Staatshaushalt sind 1951 bis 1955 für die Verbesserung der sozialen Betreuung der Bevölkerung Investitionsmittel im Umfang von 115,5 Millionen DM bereitzustellen. Damit ist die Wiederherstellung und der Bau von Ferienabendheimen mit 10 300 Plätzen, von Sozialheimen mit 2800 Plätzen und Urlaubserholungsheimen mit 24 000 Plätzen zu gewährleisten. Der Verbesserung der sozialen Einrichtungen in den Betrieben ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Von den Investitionsmitteln sind 36 Millionen DM für den Ausbau der sozialen Einrichtungen in den Betrieben zu verwenden.

Zahl der Krankenhäuser, Polikliniken und Ambulatorien.



Zahl der Betriebspolikliniken und Betriebsambulatorien.



Die Entwicklung unserer Jugend ist großzügig zu fördern, alle Möglichkeiten zur Betätigung und zur Qualifikation sowie zur aktiven Mitarbeit an unserem Aufbau sind unseren jungen Menschen zu eröffnen.

Entwicklung der Kultur und Förderung der Jugend und des Sportes

(1) Im Jahr fünf ist die Hebung des kulturellen Niveaus der Stadt- und Landbevölkerung zu gewährleisten. Die Bestrebungen der breiten Massen zur Erweiterung ihrer Kenntnisse sind zu befriedigen und eine engere Verbindung zwischen Wissenschaft, Kunst und Volk herzustellen. Durch Überwindung der durch die Monopolisten und Junker hervorgerufenen Rückständigkeit der deutschen Kultur und durch wirksame Maßnahmen gegen die Kulturbarbarei des volksfeindlichen amerikanischen Imperialismus muß in unserer Republik eine kulturelle Entwicklung erreicht werden, wie sie in Deutschland nie zuvor bestand.

Die Möglichkeit des Hochschulstudiums für Kinder von Arbeitern und Bauern ist zu erweitern. Die Heranbildung einer neuen fortschrittlichen Intelligenz ist zu sichern. Die reichen Erfahrungen der Sowjetunion und der anderen friedliebenden Völker beim Aufbau einer fortschrittlichen Kultur sind zu popularisieren und auf breiter Grundlage anzuwenden.

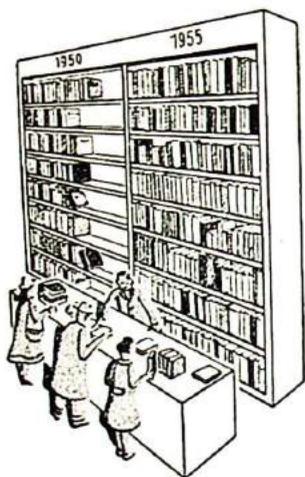
(2) Die staatlichen Etatmittel für die Volksbildung und die Entwicklung der Kultur, einschließlich der Investitionen auf diesem Gebiet, werden bis zum Jahre 1955 um 48% gegenüber 1950 erhöht.

(3) Die Anzahl der allgemeinbildenden Schulen und der Berufsschulen (ohne Betriebsberufsschulen) ist bis zum Jahre 1955 auf 12 410 zu erhöhen. Durch die damit verbundene Erweiterung der Unterrichts-räume ist das Schichtsystem im Unterricht zu beenden und damit eine wesentliche Erleichterung für Schüler, Eltern und Lehrer zu schaffen. Daraus ist eine zusätzliche Leistungssteigerung in den Schulen zu entwickeln und die Erhöhung des allgemeinen Bildungsniveaus zu fördern.

(4) Das Arbeiter- und Bauernstudium an den Hochschulen ist zu erweitern und die Zahl der Studenten an den Arbeiter- und Bauernfakultäten von 6693 (1950) auf 12 000 (1955) zu erhöhen. Die



Nationalpreisträger Johannes R. Becher, der Dichter der Nationalhymne, hat durch sein dichterisches Schaffen entscheidend dazu beigetragen, die Verbindung zwischen Kunst und Volk enger zu gestalten.



Bis 1955 wird die Herausgabe wissenschaftlicher pädagogischer und schöngestiger Literatur verdoppelt.

Hörerzahl an den Volkshochschulen ist von 305 000 auf 1 Million zu erhöhen.

(5) Die Zahl der Studierenden an den Hochschulen wird von 26 890 (1950) auf 43 600 (1955) erhöht.

(6) Die Ausbildung von Lehrkräften für die allgemeinbildenden Schulen und die Berufsschulen ist breit zu entfalten, wobei die Lehrerschaft von 88 486 (1950) auf 113 820 (1955) zu erhöhen ist.

(7) Um die Vorschul- und Heimerziehung zu verbessern und die Kinder berufstätiger Mütter unterzubringen, ist die Anzahl der Plätze in den kommunalen und betrieblichen Kindereinrichtungen von 337 837 (1950) auf 463 000 (1955) zu erhöhen. Dementsprechend erhöht sich die Anzahl der Erzieher in Kindergärten und Kinderheimen von 15 559 auf 35 000.

(8) Um das kulturelle Niveau der Werktätigen der Republik zu heben und sie mit den besten Werken der deutschen Literatur, Kunst und Wissenschaft sowie der fortschrittlichen Kultur der Sowjetunion und anderer Völker bekannt zu machen, ist während des Jahrfünfts auf breiter Grundlage die Einrichtung von Klub- und Kulturhäusern bzw. Kulturräumen, der Bau neuer und die Erweiterung bestehender Theater, die Schaffung eines breiten Netzes von Volksbibliotheken sowie die Verdoppelung der Herausgabe wissenschaftlicher, pädagogischer und schöngestiger Literatur (40 Millionen Bände im Jahr 1955) durchzuführen.

(9) Der Umfang der Investitionsarbeiten auf dem Gebiet der Volksbildung und der Kultur wird für die Jahre 1951 bis 1955 auf 1304 Millionen DM veranschlagt, wobei während des Jahrfünfts die Wiederherstellung und der Neubau von Kindergärten, Kinderheimen, Volksschulen, Berufsschulen, Universitäten und Theatern durchzuführen sind.

Während des Jahrfünfts sind folgende große Kulturbauten durchzuführen:

Universitäten Berlin und Leipzig,
Technische Hochschule Dresden,
Opernhaus Leipzig, Volksbühne Berlin,
Kulturhäuser in Unterwellenborn und Riesa.

(10) Die Entwicklung unserer Jugend ist großzügig zu fördern, alle Möglichkeiten zur Betätigung und zur Qualifikation sowie zur aktiven Mitarbeit an unserem Aufbau sind unseren jungen Menschen zu eröffnen.

Um die Jugend im Geiste des Friedens zu erziehen und für sie eine gesunde körperliche Entwicklung zu gewährleisten, sind Pionierhäuser und Pionierlager, Jugendheime und Jugendherbergen zu schaffen.

Die Sportbetätigung in allen Schulen und der Betriebssport sind großzügig zu fördern. Zur weiteren Qualifizierung unserer Spitzensportler sind Trainingslager zu schaffen.

(11) Die Freie Deutsche Jugend und die Jungen Pioniere haben die Aufgabe, das Leben in allen Schulen unserer Republik durch die tätige Mitarbeit der Schüler und Studenten zu aktivieren. Aus dieser Entwicklung heraus soll eine Atmosphäre des Lernens unter der gesamten Jugend geschaffen werden, die das neue Gesicht unserer demokratischen Schule kennzeichnet.

(12) Im Jahrfünft sind für die Förderung der Jugend und des Sports die staatlichen Aufwendungen gegenüber 1950 auf 209% zu steigern.

An den großen Jugend- und Sportplätzen sind u. a. zu bauen:

Erweiterung der Deutschen Hochschule für Körperkultur in Leipzig,
Hallenschwimmbad Rostock, Sportanlage Frankfurt (Oder),
Sportschule Bad Blankenburg,
Schisprungschanze Rechlin, Motorsportschule Teterow,
Zentrale Pionierrepublik Werbellinsee,
Hochschule der FDJ am Bogensee und Uckersee.

§ 22

Aufgaben in der Finanzwirtschaft und Bedeutung des Staatshaushalts

(1) Die Währung ist durch planmäßige Festlegung des Geldumlaufs in Abstimmung mit der Entwicklung in der gesamten Volkswirtschaft und unter

Die staatlichen Mittel für Jugend und Sport werden im Jahre 1955 doppelt so hoch sein wie im Jahre 1950.





Nach dem Vorbild des sowjetischen Professors Losinskij hat der Held der Arbeit, Gerhard Opitz, neue Wege des Rechnungswesens aufgezeigt, wobei erstmalig in der DDR die Möglichkeit geschaffen wurde, eine Betriebsabrechnung in drei Tagen fertigzustellen.

besonderer Berücksichtigung der schnelleren Warenbewegung weiter zu festigen.

(2) Die ständige Erhöhung und die planmäßige Verteilung des Volkseinkommens ermöglichen es, die Einnahmen und Ausgaben des Staates laufend zu vergrößern. Die bei den volkseigenen Banken zur Verfügung stehenden Mittel aus der Wirtschaft und Bevölkerung sind für den Aufbau zu mobilisieren und im Kreditwege planmäßig bereitzustellen.

(3) In Übereinstimmung mit der steigenden Produktion sind die durchschnittlichen Preise für rationierte und freie Nahrungsmittel sowie Industriewaren entsprechend der Entwicklung der Produktivität und der steigenden Löhne planmäßig um 28% zu senken.

(4) Während des Jahrfünfts sind insbesondere die Steuern zu senken, die im wesentlichen von den Werktätigen aufgebracht werden. Die Steuersenkungen tragen zur Verbesserung des Lebensstandards bei.

(5) Durch die Verwirklichung des Systems der wirtschaftlichen Rechnungsführung in der volkseigenen Wirtschaft ist die Finanzwirtschaft der volkseigenen Betriebe auf ein höheres Niveau zu entwickeln.

(6) Die Bedeutung des Haushaltsplanes im wirtschaftlichen Aufbau der Republik muß erhöht und die Verbindung desselben mit der Volkswirtschaft verstärkt werden.

Mit Hilfe des Staatshaushaltes und der volkseigenen Banken ist die Kontrolle der Durchführung der Volkswirtschaftspläne durch die Mark der Deutschen Notenbank zu organisieren und die Verwendung der finanziellen Mittel zu überwachen. Die jährlichen Haushaltspläne haben die Durchführung der Aufgaben des Fünfjahrplanes in Übereinstimmung mit den Volkswirtschaftsplänen sicherzustellen und die Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel planmäßig festzulegen.

(7) Die Regierung hat durch eine umfassende Aufklärungskampagne die Finanzdisziplin in allen Stellen der volkseigenen Wirtschaft und der staatlichen Verwaltung auf ein hohes Niveau zu bringen.

Durchführung des Fünfjahrplan-Gesetzes

(1) Auf der Grundlage dieses Gesetzes hat die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik Volkswirtschaftspläne und Haushaltspläne für die einzelnen Jahre auszuarbeiten und so rechtzeitig der Volkskammer vorzulegen, daß die Ziele des Fünfjahrplanes nicht nur erreicht, sondern möglichst überboten werden.

(2) Über die Durchführung des Fünfjahrplanes ist der Volkskammer jährlich bis spätestens 31. März für das vergangene Jahr durch den Ministerrat zu berichten.

(3) Die Staatliche Plankommission wird beauftragt, den Ministerien der Republik und den Landesregierungen die für ihren Zuständigkeitsbereich geltenden Fünfjahrpläne innerhalb von 10 Tagen auszuhändigen. Die Ministerien und Landesregierungen sind verpflichtet, ihre Arbeit in den nächsten fünf Jahren auf die Aufgaben dieses Gesetzes einzustellen und die Durchführung derselben planmäßig zu organisieren.

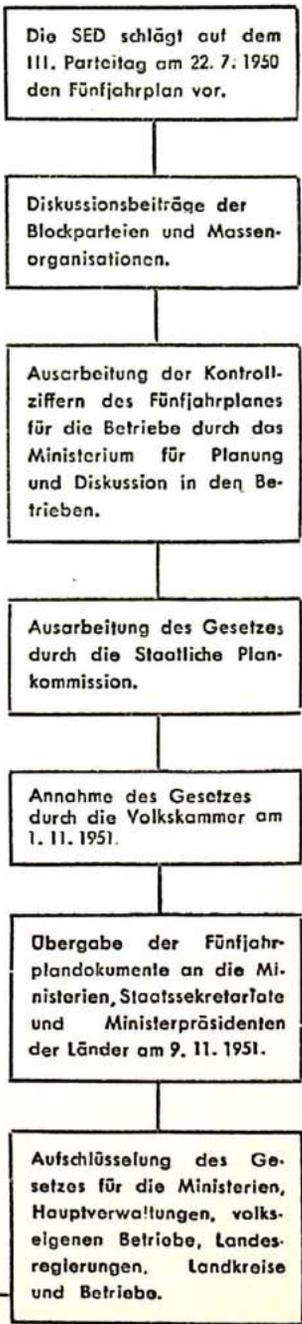
(4) Durch die Staatliche Verwaltung und ihre Mitarbeiter sind die Aufgaben des Fünfjahrplanes der Bevölkerung zu erläutern, um die Mobilisierung des ganzen Volkes für diese großen Ziele sicherzustellen.

(5) Jeder Bürger unserer Republik ist verpflichtet, mit seiner ganzen Kraft an diesem großen geschichtlichen Aufbauwerk mitzuarbeiten.

Berlin, den 1. November 1951



Produktionberatung



Das deutsche Volk hat eine große nationale Zukunft, wenn es sich entschlossen abwendet von dem alten Weg, der schon zweimal in Krieg und Katastrophe geführt hat, wenn es zielbewußt sein Schicksal in die eigenen Hände nimmt und den Weg des nationalen Aufbaues aus eigener Kraft geht, den Weg der Freundschaft mit der Sowjetunion und mit allen friedliebenden Völkern. Dieser Weg führt uns zur Verwirklichung der schönen Voraussicht, der Goethe im zweiten Teil seines „Faust“ in den Worten Ausdruck gibt:

Solch ein Gewimmel möcht ich sehn
Auf freiem Grund mit freiem Volke stehn!

Schreiten wir zur Tat!

WALTER ULBRICHT

Erläuterungen einiger Fremdwörter und technischer Bezeichnungen

- Absolventen**, Schüler bzw. Lehrgangsteilnehmer nach Beendigung der Schule bzw. des Lehrganges und bestandener Prüfung.
- Aggregat**, Anhäufung; Vereinigung von Teilen zu einem Ganzen. Technisch: Gruppe zusammengehöriger Maschinen.
- Aggression**, Angriffshandlung (Aggressor, [widerrechtlich] Angreifender).
- agrarisch**, landwirtschaftlich; Agrarreform, Bodenreform.
- Agronom**, Ackerbaukundiger.
- Ambulanz**, bewegliche Krankenstation, auch für Krankenwagen.
- Ambulatorium**, Sprechstunden für Kranke, die von auswärts kommen; deshalb die besondere Bedeutung der Landambulatorien in den Gemeinden für das Gesundheitswesen auf dem Lande.
- anti**, gegen; (antibiotisch, Behandlung mit Heilmitteln, die von anderen Pilzen abgesondert werden und Krankheitserreger zum Absterben bringen bzw. unschädlich machen; Antituberkulosemittel, Mittel zur Bekämpfung der Tuberkulose).
- Arbeitsmethoden**, Arbeitsgang; Arbeitsverfahren; Anwendung neuer Arbeitsmethoden auf Grund von Erfahrungen und Forschungsergebnissen.
- Automatisierung**, Einsatz von selbstregelnden, selbsttätigen Maschinen.
- ballastreiche Kohle**, Kohleschichten, die mit Gestein usw. durchsetzt sind.
- Bilanz**, Jahres- bzw. Rechnungsschluß.
- Brigade**, Arbeitsgruppe (im Wettbewerb); z. B. Brigade der ausgezeichneten Qualität.
- Bruttoproduktion**, Gesamtumfang aller in der Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum geschaffenen Werte.
- chemotherapeutisch**, Heilbehandlung mit chemischen Mitteln, die Krankheitserreger, vor allem Bakterien, unschädlich machen.
- Derbholzeinschlag**, Stangenholz mit einem Durchmesser von durchschnittlich 6 cm.
- detaillieren**, handelstechnisch: im kleinen verkaufen; aber auch: etwas eingehend darlegen.
- differenzieren**, trennen, verschieden gestalten; z. B. differenzierte Erfassung.
- Disproportionen**, Mißverhältnis, in keinem richtigen Maß zueinander.
- Export**, Ausfuhr; **Import**, Einfuhr.
- Grundstoffindustrie**, z. B. Bergbau, Hüttenwesen.
- Generator**, Erzeuger von Dampf, Gas, Elektrizität.
- Hektarerträge**, die Ernteerträge von 1 Hektar (ha) = 100 Ar (a) = 10 000 Quadratmeter.
- Investition**, Anlage von Staatsmitteln in industriellen, sozialen und kulturellen Einrichtungen zur Erweiterung und Verbesserung derselben.
- Initiative**, Inangriffnahme einer Handlung, nach einem Antrieb handelnd.
- Intensivierung**, Verstärkung, Steigerung; z. B. Intensivierung des Produktionsprozesses.
- Imperialismus**, Herrschaft des Monopolkapitalismus, sein schrankenloses Ausdehnungs- und Machtergreifungsstreben durch Unterdrückung des eigenen Volkes und der fremden Völker, nach Lenin: das höchste und letzte Stadium des Kapitalismus.*)
- Inkasso**, Einziehung von Geldförderungen.

*) Siehe Lenins Werk „Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus“.

- Kader, Stamm, Rahmen, Kern** (einer Partei, einer Berufsgruppe usw.).
- Kapazität, Fassungs-, Leistungsvermögen;** auch für hervorragenden Fachmann, Fachgröße.
- Kilowattstunde (kWh), Watt** (benannt nach dem Erfinder James Watt) ist die Einheit der elektrischen Stromleistung; 1 Kilowatt = 1000 Watt; Kilowattstunde ist die Einheit der elektrischen Arbeit aus Leistung (kW) und Zeit (h) (hora = Stunde).
- Kollektiv, Arbeits- und Herstellungsgemeinschaft** in allen Zweigen des Arbeitsprozesses einschließlich Kunst und Literatur.
- Kollektivvertrag, Freundschaftsvertrag** zwischen Betriebsleitung und Belegschaft eines volkseigenen Betriebes; Übernahme beiderseitiger Verpflichtungen mit dem Ziel der Produktionssteigerung, der Senkung der Selbstkosten zur Erhöhung des Lebensstandards der ganzen Bevölkerung und Verbesserung der sozialen und kulturellen Betriebseinrichtungen. Im Gegensatz dazu der kapitalistische Lohnarbeitsvertrag, der zwischen dem Unternehmer und dem Arbeiter, also dem Ausbeuter und dem Ausgebeuteten, abgeschlossen wird.
- Kombinat, industrielle Fertigungsgemeinschaft** produktionsmäßig zusammengehörender Betriebe, dadurch vereinfachte und wirtschaftlich günstige Abwicklung eines Produktionsvorganges (Eisenhüttenkombinat Ost).
- Kommune, Gemeinde.**
- Kommunal, die Gemeinde betreffend, gemeindeeigen.**
- Konsumgüter, Waren, die für den Verbrauch bestimmt sind.**
- Konzentration, Verdichtung, Zusammenziehung; Gruppierung** um einen Mittelpunkt.
- kontinuierlich, stetig, fortdauernd, unauflöflich.**
- Kultivator, Bodenbearbeitungsgerät** zur Auflöckerung des Bodens.
- Laboratorium, Versuchsraum, besonders für chemische Untersuchungen.**
- Lebensstandard, das Maß, die Richtschnur bzw. Norm für den Stand der Lebenshaltung der Bevölkerung.**
- Leistungslohn, Arbeitslohn** nach dem Prinzip der Leistung für die Werk-tätigen in den volkseigenen Betrieben; wer mehr für die Gesamtheit des Volkes leistet, soll mehr bekommen, soll besser leben.
- Mechanisierung, auf mechanischen Ablauf umstellen; Mechanik** ist die Wissenschaft von der Bewegung und dem Gleichgewicht der Körper, Getriebe, Triebwerk.
- Materialverbrauchsnorm, Regelung der Größen- und Gewichtsverhältnisse** des zur Herstellung eines bestimmten Gegenstandes benötigten Materials.
- Maximal, höchst- oder größtmöglich; Maximum: das Höchste; Höchstwert, Höchstmaß; Minimum: das Mindeste; Mindestpreis, -maß und minimal: geringfügig, sehr klein, winzig.**
- Metalle, chemische Grundstoffe; gute Wärme- und Elektrizitätsleiter; Schwarzmetall, eisenhaltig; Buntmetall, nichteisenhaltig (Kupfer, Zinn, Messing u. a.); Edelmetall (Gold, Silber u. a.).**
- Metallurgie, Hüttenkunde; metallurgische Produktion: Produktion von Eisen, Stahl usw.**
- Melioration, Bodenverbesserung** (durch Be- bzw. Entwässerung usw.).
- Monopole, ausschließliches Recht, Allein-, Vorzugsrecht; Unternehmerverband zur Beherrschung von Produktion und Verkauf; ebenso Kartelle, Trusts usw.**
- Monopolkapital, das in den Monopolen wirkende Kapital. Monopolkapitalismus, der Kapitalismus im Zeitalter des Imperialismus.**

Neuerer, Werktätige, die in Produktion und Verwaltung neue Wege beschreiten.

Niveau, waagerechte Fläche; auf gleicher Höhe, Rang, Stufe.

Norm, Regel, Richtschnur, Einheitsmuster (Größen)vorschrift.

Obusse, Abkürzung für Omnibusse mit Elektroantrieb und Stromversorgung durch Oberleitung.

Ökonomie, sparsame Lebenshaltung; Wirtschaftlichkeit; Haushaltung; Landwirtschaft; Landwirtschaftsbetrieb.

Produktion, Erzeugung, Herstellung.

Produktionsmittel, Arbeitsmittel: Maschinen, Werkzeuge, Rohstoffe.

produktiv, ergiebig; schöpferisch; fruchtbar.

Perspektive, Übertragung von Raumverhältnissen in die Ebene; Ausblick, Aussicht (für die Zukunft).

Pharmazie, Arzneikunde; pharmazeutische Präparate, Arzneimittel.

Sortiment, Sammlung gleicher Waren; Verkaufslager.

Synthese, Zusammenfügung der Teile zu einem Ganzen; Aufbau (einer chemischen Verbindung).

synthetisch, zusammenfassend, verbindend; Chemie: künstlich hergestellt (synthetische Fasern, synthetischer Kautschuk usw.).

stabil, beständig; standfest; stetig; (z. B. stabile Erfassungspreise für landwirtschaftliche Produkte).

TAN, technisch begründete Arbeitsnormen.

Tarif-t/km, bei Eisenbahn und Schifffahrt ergibt das Frachtgewicht (Tonne = t) multipliziert mit der Länge der Beförderungstrecke (Kilometer = km) die Grundlage der Frachtberechnung (Tarif-Tonnen-Kilometer).

Tendenz, Streben, Ziel, Absicht; Hang, Neigung, Anlage; Strömung; Grundzug; z. B. Entwicklungstendenz.

Tonnage, Tonnengehalt eines Schiffes nach Registertonnen; 1 Register-tonne = 2,8315 Kubikmeter (cbm).

Tonne (t), Gewichtsmaß; 1 Tonne = 20 Zentner; Jahres-t, das im Laufe eines Jahres erreichte Tonnengewicht.

Transformator, Umspanner (bei Stromleitungen usw.).

Typen, Muster, Art, Form.

VdGB/BHG, Abkürzung für Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe/ Bäuerliche Handelsgenossenschaft.

VVEAB, Abkürzung für Vereinigung Volkseigener Erfassungs- und Aufkaufbetriebe.

Viskosität, Zähflüssigkeit; z. B. hochviskose Schmieröle.

Wirtschaftszentren, Wirtschafts-, Industriemittelpunkt.

Heransgegeben

vom Amt für Information der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik (21 000).
Vertrieb: Deutscher Zentralverlag, Berlin O 17 Michaelkirchstraße 17.
Rotationsdruck: Landesdruckerei Sachsen III-9-5 1251 850

Mit unserem Fünftfahrplan in eine glückliche Zukunft

1952

1953

	Januar	Februar	März		Januar	Februar	März
Sonntag	6 13 20 27	3 10 17 24	2 9 16 23 30	Sonntag	4 11 18 25	1 8 15 22	1 6 15 22 29
Montag	7 14 21 28	4 11 18 25	3 10 17 24 31	Montag	5 12 19 26	2 9 16 23	2 9 16 23 30
Dienstag	1 8 15 22 29	5 12 19 26	4 11 18 25	Dienstag	6 13 20 27	3 10 17 24	3 10 17 24 31
Mittwoch	2 9 16 23 30	6 13 20 27	5 12 19 26	Mittwoch	7 14 21 28	4 11 18 25	4 11 18 25
Donnerstag	3 10 17 24 31	7 14 21 28	6 13 20 27	Donnerstag	1 8 15 22 29	5 12 19 26	5 12 19 26
Freitag	4 11 18 25	1 8 15 22 29	7 14 21 28	Freitag	2 9 16 23 30	6 13 20 27	6 13 20 27
Sonntag	5 12 19 26	2 9 16 23	1 8 15 22 29	Sonntag	3 10 17 24 31	7 14 21 28	7 14 21 28
	April	Mal	Juni		April	Mal	Juni
Sonntag	6 13 20 27	4 11 18 25	1 8 15 22 29	Sonntag	5 12 19 26	3 10 17 24 31	7 14 21 28
Montag	7 14 21 28	5 12 19 26	2 9 16 23 30	Montag	6 13 20 27	4 11 18 25	1 8 15 22 29
Dienstag	1 8 15 22 29	6 13 20 27	3 10 17 24	Dienstag	7 14 21 28	5 12 19 26	2 9 16 23 30
Mittwoch	2 9 16 23 30	7 14 21 28	4 11 18 25	Mittwoch	1 8 15 22 29	6 13 20 27	3 10 17 24
Donnerstag	3 10 17 24 31	1 8 15 22 29	5 12 19 26	Donnerstag	2 9 16 23 30	7 14 21 28	4 11 18 25
Freitag	4 11 18 25	2 9 16 23 30	6 13 20 27	Freitag	3 10 17 24 31	1 8 15 22 29	5 12 19 26
Sonntag	5 12 19 26	3 10 17 24 31	7 14 21 28	Sonntag	4 11 18 25	2 9 16 23 30	6 13 20 27
	Juli	August	September		Juli	August	September
Sonntag	6 13 20 27	3 10 17 24 31	7 14 21 28	Sonntag	5 12 19 26	2 9 16 23 30	6 13 20 27
Montag	7 14 21 28	4 11 18 25	1 8 15 22 29	Montag	6 13 20 27	3 10 17 24 31	7 14 21 28
Dienstag	1 8 15 22 29	5 12 19 26	2 9 16 23 30	Dienstag	7 14 21 28	4 11 18 25	1 8 15 22 29
Mittwoch	2 9 16 23 30	6 13 20 27	3 10 17 24	Mittwoch	1 8 15 22 29	5 12 19 26	2 9 16 23 30
Donnerstag	3 10 17 24 31	7 14 21 28	4 11 18 25	Donnerstag	2 9 16 23 30	6 13 20 27	3 10 17 24
Freitag	4 11 18 25	1 8 15 22 29	5 12 19 26	Freitag	3 10 17 24 31	7 14 21 28	4 11 18 25
Sonntag	5 12 19 26	2 9 16 23 30	6 13 20 27	Sonntag	4 11 18 25	1 8 15 22 29	5 12 19 26
	Oktober	November	Dezember		Oktober	November	Dezember
Sonntag	5 12 19 26	2 9 16 23 30	7 14 21 28	Sonntag	4 11 18 25	1 8 15 22 29	6 13 20 27
Montag	6 13 20 27	3 10 17 24	1 8 15 22 29	Montag	5 12 19 26	2 9 16 23 30	7 14 21 28
Dienstag	7 14 21 28	4 11 18 25	2 9 16 23 30	Dienstag	6 13 20 27	3 10 17 24	1 8 15 22 29
Mittwoch	1 8 15 22 29	5 12 19 26	3 10 17 24 31	Mittwoch	7 14 21 28	4 11 18 25	2 9 16 23 30
Donnerstag	2 9 16 23 30	6 13 20 27	4 11 18 25	Donnerstag	1 8 15 22 29	5 12 19 26	3 10 17 24 31
Freitag	3 10 17 24 31	7 14 21 28	5 12 19 26	Freitag	2 9 16 23 30	6 13 20 27	4 11 18 25
Sonntag	4 11 18 25	1 8 15 22 29	6 13 20 27	Sonntag	3 10 17 24 31	7 14 21 28	5 12 19 26

1954

1955

	Januar	Februar	März		Januar	Februar	März
Sonntag	3 10 17 24 31	7 14 21 28	7 14 21 28	Sonntag	2 9 16 23 30	6 13 20 27	6 13 20 27
Montag	4 11 18 25	1 8 15 22	1 8 15 22 29	Montag	3 10 17 24 31	7 14 21 28	7 14 21 28
Dienstag	5 12 19 26	2 9 16 23	2 9 16 23 30	Dienstag	4 11 18 25	1 8 15 22	1 8 15 22 29
Mittwoch	6 13 20 27	3 10 17 24	3 10 17 24 31	Mittwoch	5 12 19 26	2 9 16 23	2 9 16 23 30
Donnerstag	7 14 21 28	4 11 18 25	4 11 18 25	Donnerstag	6 13 20 27	3 10 17 24	3 10 17 24 31
Freitag	1 8 15 22 29	5 12 19 26	5 12 19 26	Freitag	7 14 21 28	4 11 18 25	4 11 18 25
Sonntag	2 9 16 23 30	6 13 20 27	6 13 20 27	Sonntag	1 8 15 22 29	5 12 19 26	5 12 19 26
	April	Mal	Juni		April	Mal	Juni
Sonntag	4 11 18 25	2 9 16 23 30	6 13 20 27	Sonntag	3 10 17 24	1 8 15 22 29	5 12 19 26
Montag	5 12 19 26	3 10 17 24 31	7 14 21 28	Montag	4 11 18 25	2 9 16 23 30	6 13 20 27
Dienstag	6 13 20 27	4 11 18 25	1 8 15 22 29	Dienstag	5 12 19 26	3 10 17 24 31	7 14 21 28
Mittwoch	7 14 21 28	5 12 19 26	2 9 16 23 30	Mittwoch	6 13 20 27	4 11 18 25	1 8 15 22 29
Donnerstag	1 8 15 22 29	6 13 20 27	3 10 17 24	Donnerstag	7 14 21 28	5 12 19 26	2 9 16 23 30
Freitag	2 9 16 23 30	7 14 21 28	4 11 18 25	Freitag	1 8 15 22 29	6 13 20 27	3 10 17 24
Sonntag	3 10 17 24	1 8 15 22 29	5 12 19 26	Sonntag	2 9 16 23 30	7 14 21 28	4 11 18 25
	Juli	August	September		Juli	August	September
Sonntag	4 11 18 25	1 8 15 22 29	5 12 19 26	Sonntag	3 10 17 24 31	7 14 21 28	4 11 18 25
Montag	5 12 19 26	2 9 16 23 30	6 13 20 27	Montag	4 11 18 25	1 8 15 22 29	5 12 19 26
Dienstag	6 13 20 27	3 10 17 24 31	7 14 21 28	Dienstag	5 12 19 26	2 9 16 23 30	6 13 20 27
Mittwoch	7 14 21 28	4 11 18 25	1 8 15 22 29	Mittwoch	6 13 20 27	3 10 17 24 31	7 14 21 28
Donnerstag	1 8 15 22 29	5 12 19 26	2 9 16 23 30	Donnerstag	7 14 21 28	4 11 18 25	1 8 15 22 29
Freitag	2 9 16 23 30	6 13 20 27	3 10 17 24	Freitag	1 8 15 22 29	5 12 19 26	2 9 16 23 30
Sonntag	3 10 17 24 31	7 14 21 28	4 11 18 25	Sonntag	2 9 16 23 30	6 13 20 27	3 10 17 24
	Oktober	November	Dezember		Oktober	November	Dezember
Sonntag	3 10 17 24 31	7 14 21 28	5 12 19 26	Sonntag	2 9 16 23 30	6 13 20 27	4 11 18 25
Montag	4 11 18 25	1 8 15 22 29	6 13 20 27	Montag	3 10 17 24 31	7 14 21 28	5 12 19 26
Dienstag	5 12 19 26	2 9 16 23 30	7 14 21 28	Dienstag	4 11 18 25	1 8 15 22 29	6 13 20 27
Mittwoch	6 13 20 27	3 10 17 24	1 8 15 22 29	Mittwoch	5 12 19 26	2 9 16 23 30	7 14 21 28
Donnerstag	7 14 21 28	4 11 18 25	2 9 16 23 30	Donnerstag	6 13 20 27	3 10 17 24	1 8 15 22 29
Freitag	1 8 15 22 29	5 12 19 26	3 10 17 24 31	Freitag	7 14 21 28	4 11 18 25	2 9 16 23 30
Sonntag	2 9 16 23 30	6 13 20 27	4 11 18 25	Sonntag	1 8 15 22 29	5 12 19 26	3 10 17 24 31



10 —

